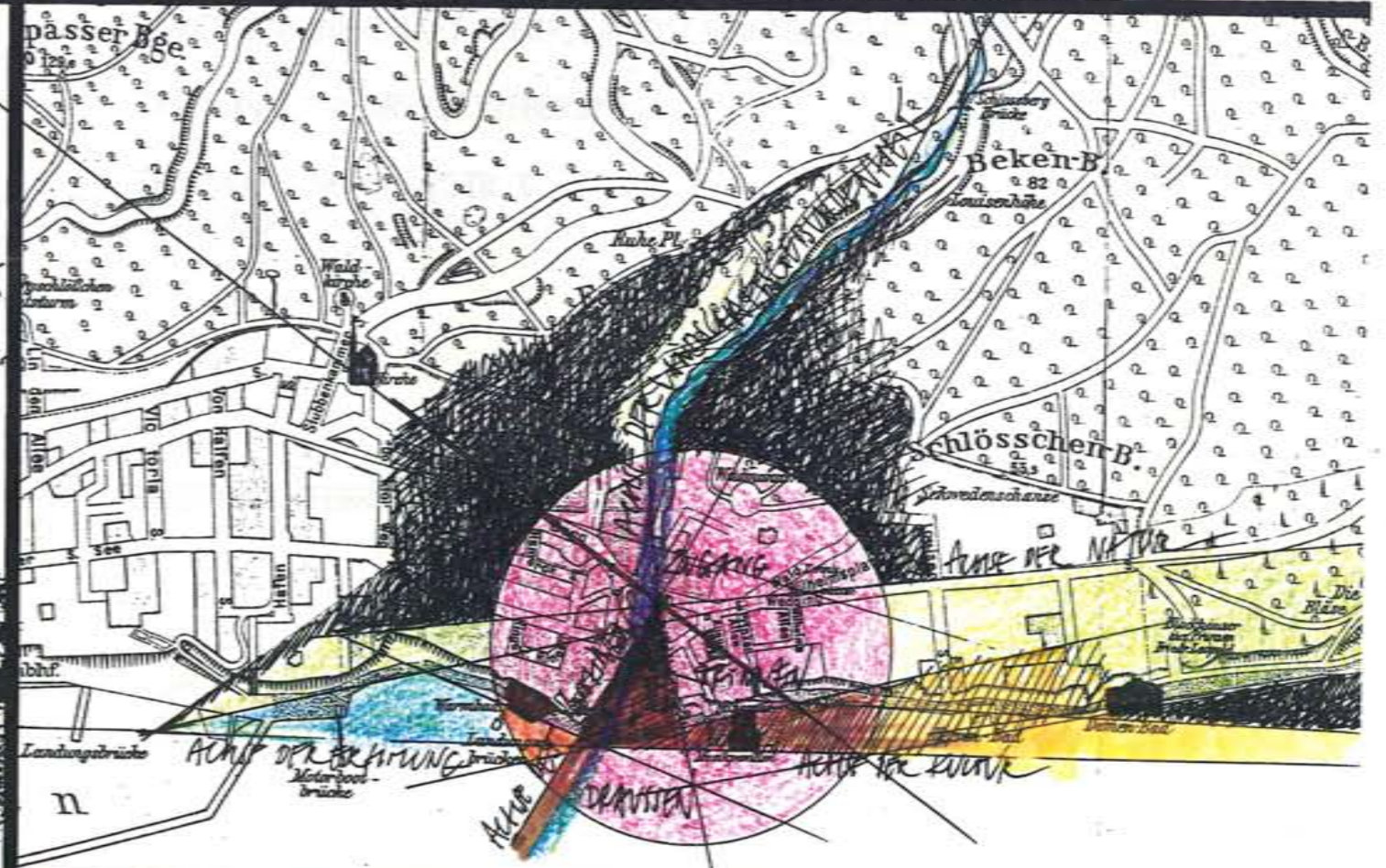
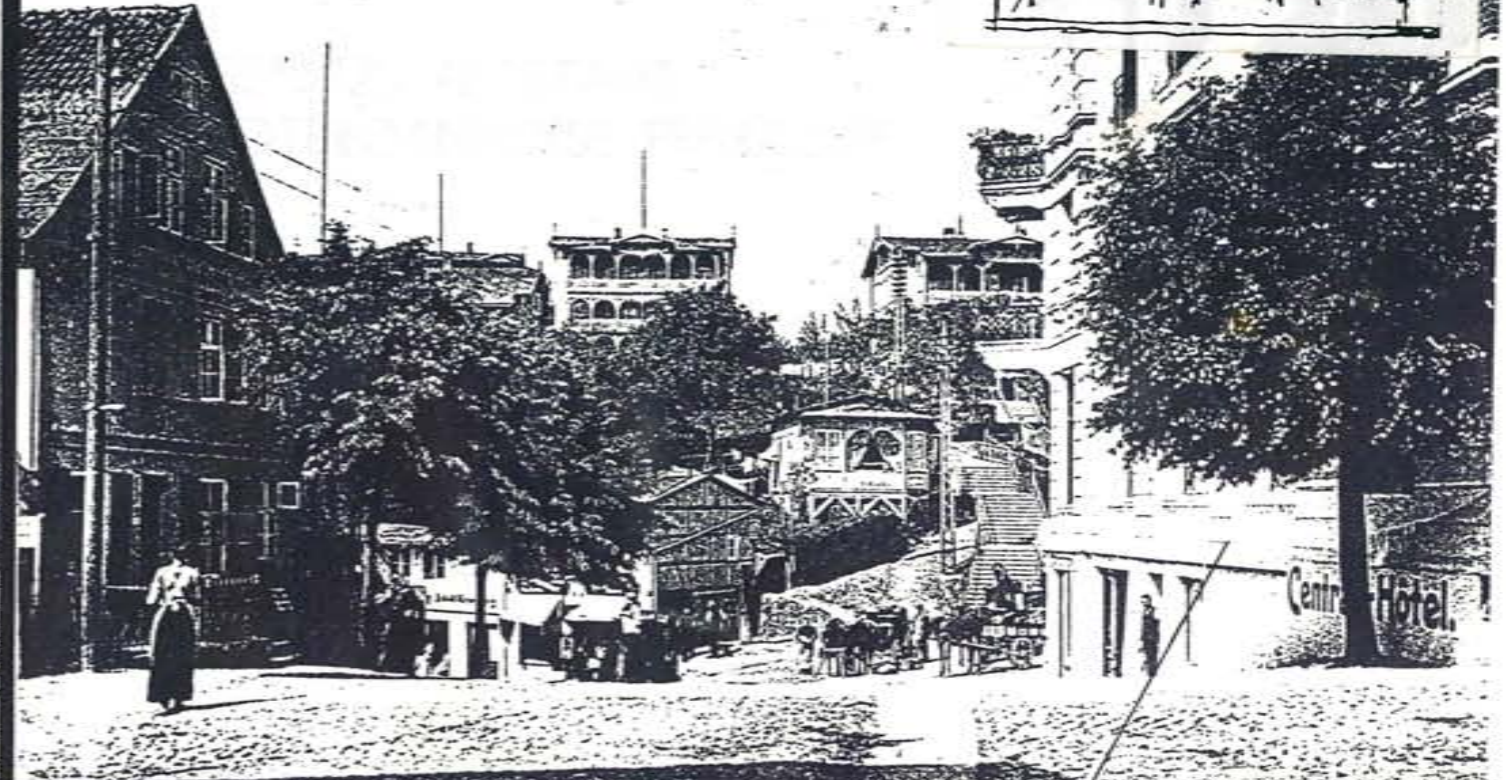


961. Sassnitz a. Rügen - Am Central-Hotel

APR



SASSNITZ- ALTSTADT
STADTBILDANALYSE: FREIRÄUME

AUFTRAGGEBER:
ARCHITEKTEN UND PLANER GMBH ROSTOCK

ROSA- LUXEMBURG- STR. 19
O- 2500 ROSTOCK

AUFTRAGNEHMER:
BÜROGEMEINSCHAFT FREIER LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

DIPL.- ING. ANDREAS WEBERSINKE

THOMAS- MANN- STR. 17
O- 2500 ROSTOCK

ROSTOCK, FEBRUAR 1992

Andreas Webersinke

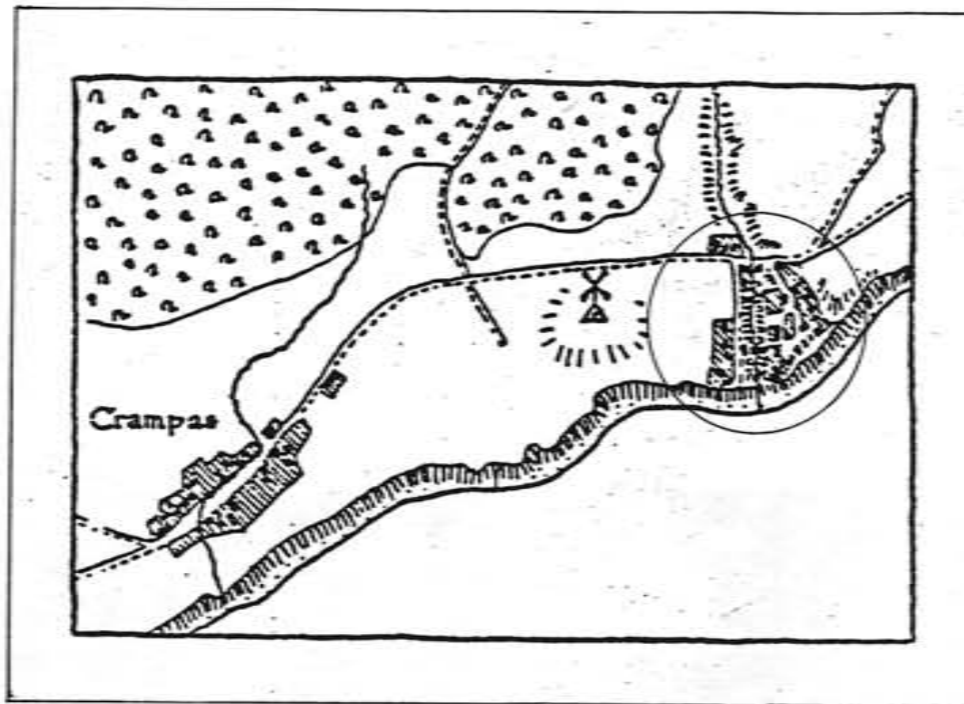


ABB. 1: SASSNITZ U. KRAMPAS VOR MITTE D. 19. JH.

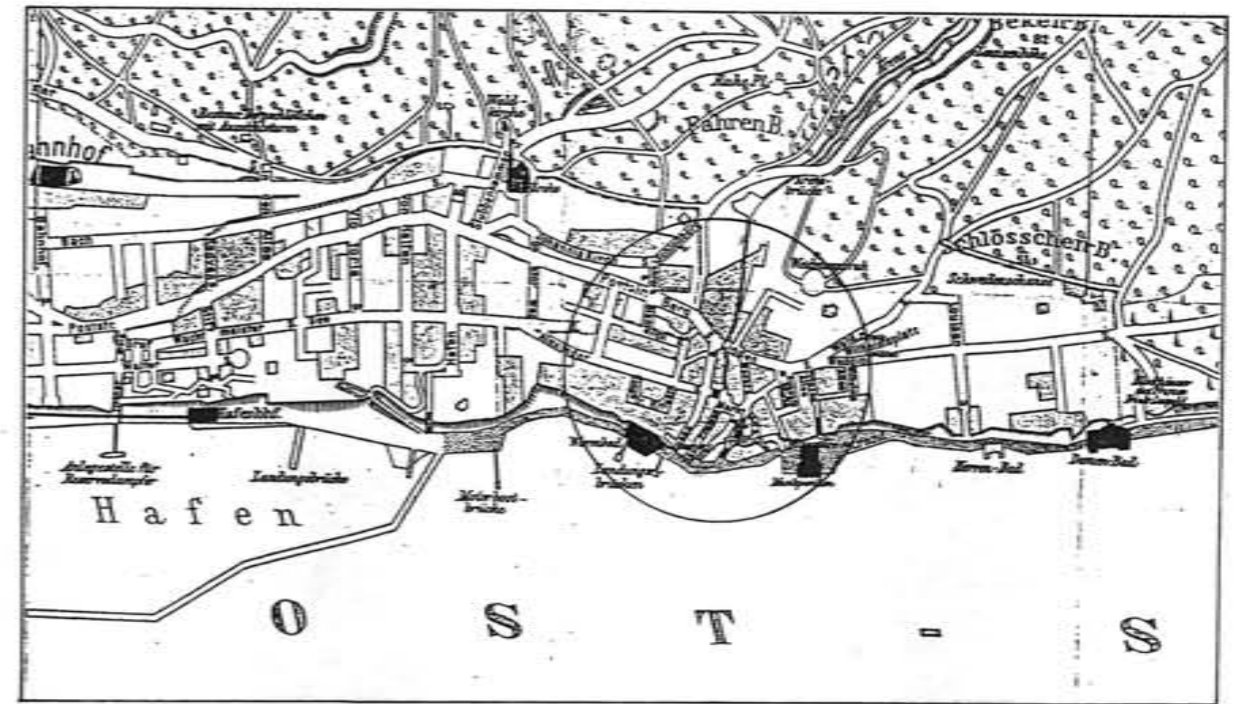


ABB. 2: SASSNITZ UM 1900

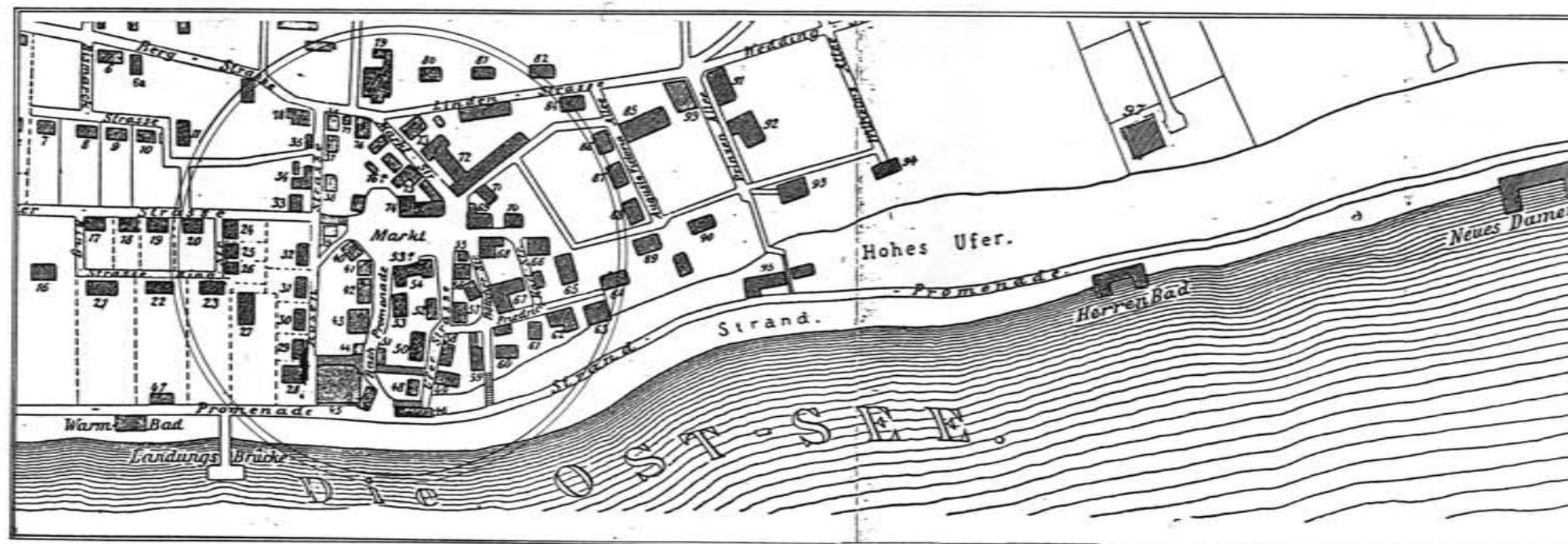


ABB. 3: ALTSTADTBEREICH V. SASSNITZ 1900

Benennung der Hôtels, Villen etc.

- | | | |
|-----------------------------|-------------------------------|-----------------------------|
| 1. Hotel von Fahrberg | 27. Villa Walter | 71. Ww. L. Kruse |
| 2. Villa Esperance | 28. Fritz Hahlbeck | 72. Hotel Gebr. Lenz |
| 3. Post | 29. Böski | 73. Wilhelm Kruse |
| 4. Wewotzer's Hotel garni | 30. Schulmacher Kramke | 74. Central-Restaurant |
| 5a. Coma-Est Wewotzer | 41. Kronberg | 75. Buchhdlg. v. F. Becker, |
| 6. Froese | 42. Schübert | Buchdruckerei v. Julius |
| 6a. A. Froese's Museum | 43. Grand-Restaurant und | Abel |
| 7. Villa Rosa | Hotel von R. Haase | 76. Villa Gustava |
| 8. Villa Emma | 44. Gddt. Weinhandlung | 76a. Carl Borgwardt |
| 9. Villa Anna | 45. Strand-Hotel | 78. Markwardt's Geschäfts- |
| 10. Villa R. Borgwardt | 46. Cochlitz von Gramm | haus und Privatlage |
| 11. Villa Irene | 47. Casino-Restaurant | 79. Koch's Hotel |
| 12. Bertha's Heim | 48. Durwin | 80. Villa Sasonoci |
| 13. Villa Mary | 49. Durwin | 81. Villa Wally |
| 14. Villa Bertha | 50. Julius u. Ed. Böttcher | 82. Villa Delvedere |
| 15. Villa Dr. Fiekel | 51. Berthel Weiss | 83. Villa Anguste |
| 16. Villa Hermes | 52. Carl Koch | 84. Joh. Borgwardt I |
| 17. Villa Otto | 53. Eduard Böttcher | 85. Stöwer's Hotel |
| 18. Dicker Haas | 53a. Louis Böttcher, Delica- | 86. Stöwer's Logierhaus |
| 19. Villa Mass | tees-Handlung | 87. Villa Victoria |
| 20. Wagner | 54. Christoph Koch | 88. Villa Karla |
| 21. Strandschlösschen | 55. Ww. Doodt | 89. Villa Martha |
| 22. Villa Hedwig | 56. Radwan | 90. Villa Käthe |
| 23. Villa-Ella | 57. Bliesch | 91. Villa J. Herr |
| 24. Villa C. Dage | 58. Villa Hermann | 92. Villa Edda |
| 25. Villa Johanna | 59. Villa am Meer | 93. Villa Jenny |
| 26. Villa A. Hahlbeck | 60. Ww. August Böttcher | 94. Villa Bier u. Wedding |
| 27. Villa Seeblick | 61. Dörsche | 95. Sieramare |
| 28. Brüdger's Logierhaus | 62. Böttcher's Strand-Villa | 96. Johankirche |
| 29. W. Hahlbeck | 63. Böttcher's Strandparillon | 97. Villa Gössel |
| 30. W. Hahlbeck | 64. Ww. Karl Kruse | 98. Frau v. Halfern |
| 31. Villa Dabem | 65. Villa Quisiana | 99. Villa Selma (Strand- |
| 32. Villa C. Haase | 66. Villa Wanda | seitig Kruse) |
| 33. Villa Bertha | 67. Böttcher's Hotel | 100. Hotel Waldemar |
| 34. Carl u. Julius Hahlbeck | 68. Villa Gertrud | 101. Villa Rosanna |
| 35. Schulmacher Radwan | 69. Ww. L. Kruse, Buchhdlg. | |
| 36. Kibe | 70. Ww. Karl Kruse I | |

● SASSNITZ LIEGT IN DER UMGEBUNG EINER EINZIGARTIGEN KREIDEHORSTLANDSCHAFT. DIESE LANDSCHAFT WURDE DURCH EINE SOG. "EISTEKTONIK" GEBILDET. URSPRÜNGLICH LAG HIER EIN "PRÄEXISTENTES HOCHGEBIET", WELCHES DIE EISZUNGEN SPALTETE. RELIEF- DAS STABILE ELEMENT-, WASSER UND VEGETATION BESTIMMTEN SEHR EINDRÜCKLICH DIE ENTWICKLUNG DES ORTES. DER GRUNDRISS DER HEUTIGEN ALTSTADT WIDERSPIEGELT IN DER UNREGELMÄSSIGKEIT DER STRASSEN UND PLÄTZE DIESE LANDSCHAFTSGEBUNDENHEIT.

SASSNITZ- ALTSTADT
STADTBILDANALYSE: FREIRÄUME

STÄDTEBAULICHER RAUM: LAGE DER STADT

BLATT- NR.: 1/1

BÜROGEMEINSCHAFT HENSCHEL & WEBERSINKE, ROSTOCK

FEBRUAR 1992



ABB. 1: SASSNITZ VOM MEER, UM 1920



ABB. 3: DAS MEER "ÜBER" SASSNITZ' DÄCHERN



ABB. 2: EIN "TOR ZUM MEER" IN DER ROSENSTRASSE

- DAS MEER IST IN ZWEIFACHER HINSICHT FÜR SASSNITZ VON GROSSEM BELANG: ZUM EINEN LIEGT DIE STADT IN EINER "TEMPERATURBEGÜNSTIGTEN" BUCHT, IHRE LAGE AN EINEM SÜDÖSTLICH AUSGERICHTETEN HANG BEDEUTET SCHUTZ VOR DEN HIER VORHERRSCHENDEN SÜDWEST- BIS WESTWINDEN. ZUM ANDEREN WAR DIE SEE VON AUSGESPROCHEN MILIEUBILDENDER WIRKUNG: DIE SPIEGELUNG DES WASSERS "ENTMATERIALISIERT DIE STABILITÄT" DER TOPOGRAPHIE, IN DIE DER ORT ODER DIE "ALTSTADT" EINGEBETTET LIEGT.

SASSNITZ- ALTSTADT STADTBILDANALYSE: FREIRÄUME

STÄDTEBAULICHER RAUM: LAGE DER STADT

BLATT- NR.: 1/2

FEBRUAR 1992

BÜROGEMEINSCHAFT HENSCHEL & WEBERSINKE, ROSTOCK

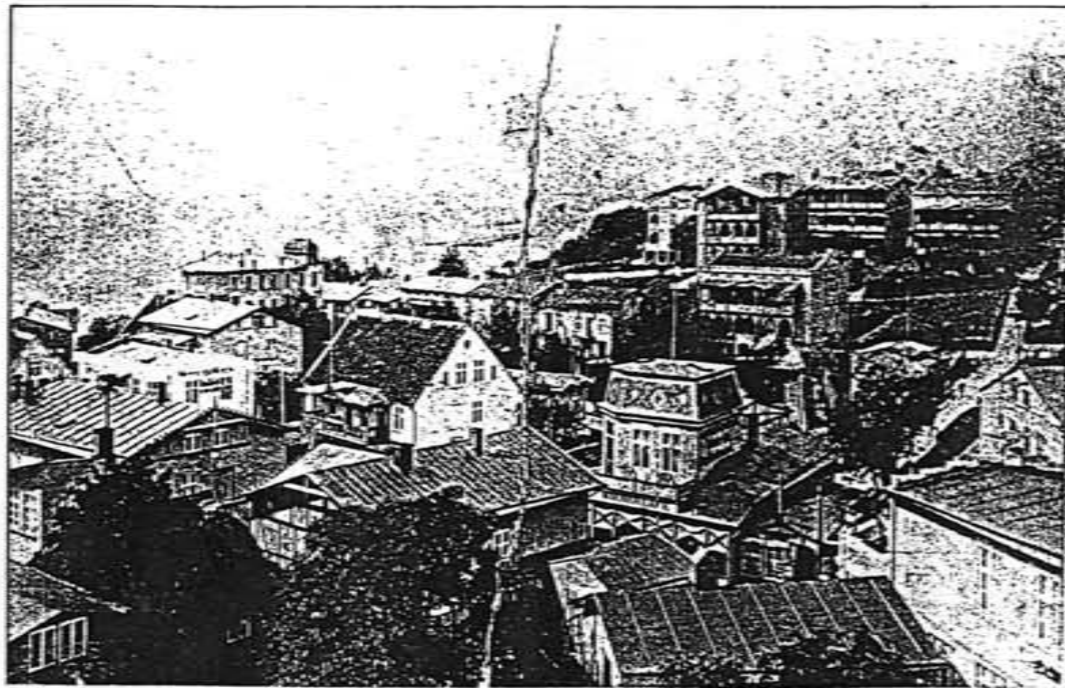
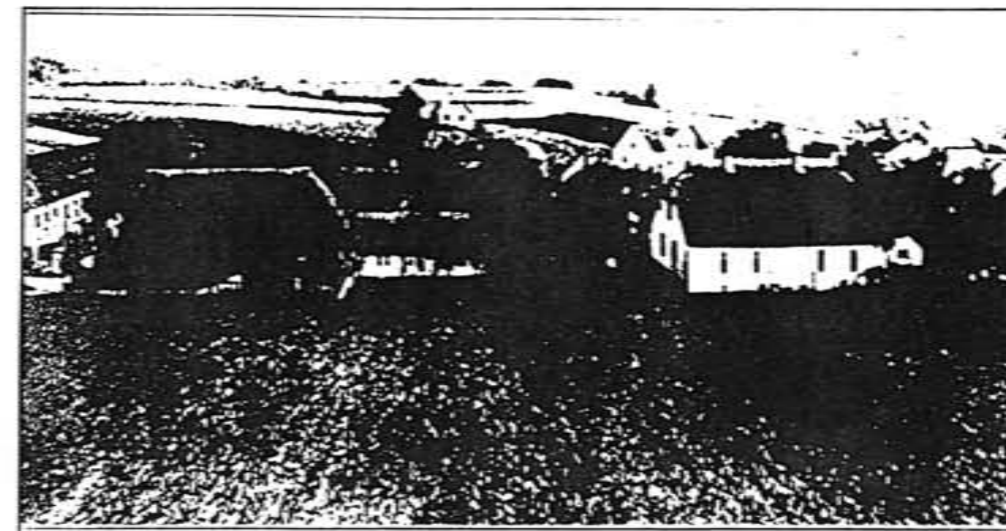


ABB. 1: BLICK ÜBER DIE ALTSTADT NACH SÜDWESTEN, 1895



Sassnitz 1868.
Vorne die Rosenstraße. Links Küsters Kreideschuppen.
Das Gelände bis zum Wald ist noch unbebaut.

ABB. 3: DAS FISCHERDORF UM 1868



ABB. 2: BLICK NACH SÜDWESTEN, UM 1918

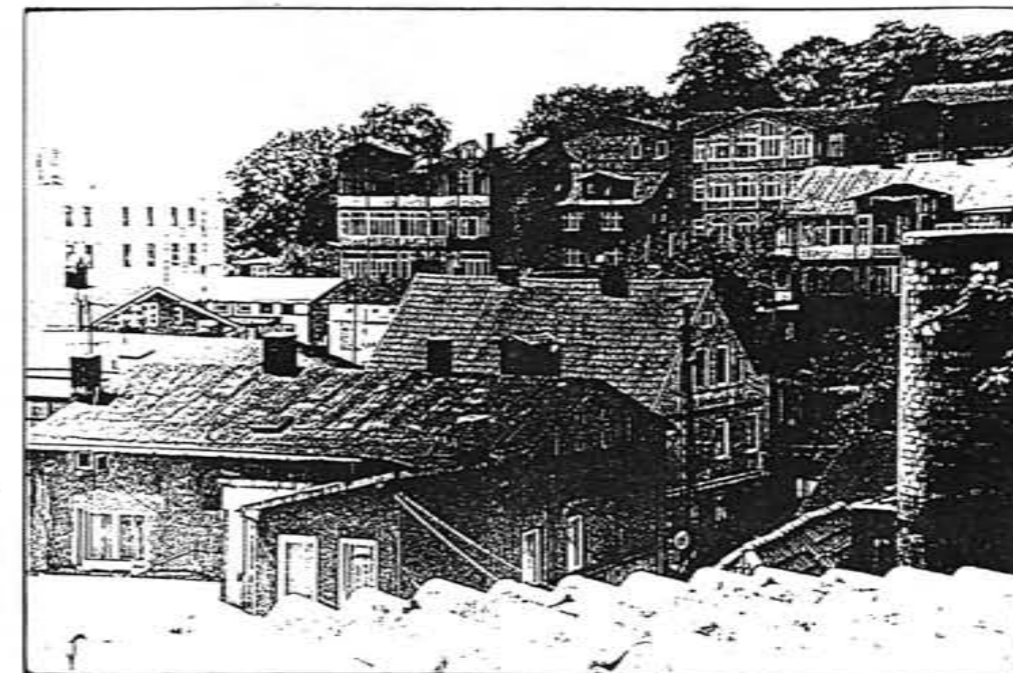


ABB. 4: HEUTIGE SITUATION (SOMMER 1991)

- DIE ALTSTADT ENTWICKELTE SICH AUS EINEM FISCHERDORF, DESSEN HÄUSER DEN STEINBACH IN REGELMÄSSIGER FOLGE UND LAGE BEGLEITETEN. DABEI SPIELTE DIE VORGEFUNDENE TOPOGRAPHIE EINE ROLLE. NACH DER MITTE DES 19. JAHRHUNDERTS FOLGTE DIE BEBAUUNG DER HANGKANTEN DES TALS MIT PENSIONEN IN GRÖßERER REGELHAFTIGKEIT. DIESE PENSIONEN RAHMEN DEN ALTSTADTKERN UND VERSTÄRKEN DEN EINDRUCK DES BINNENRAUMES.

SASSNITZ- ALTSTADT STADTBILDANALYSE: FREIRÄUME

STÄDTEBAULICHER RAUM: LAGE DER STADT

BLATT- NR.: 1/3

FEBRUAR 1992
BÜROGEMEINSCHAFT HENSCHEL & WEBERSINKE, ROSTOCK



1 3



2

ABB. 1: ZUGANG ZUR ALTSTADT/ BERGSTR. NACH OSTEN
 ABB. 2: ZUGANG ZUR ALTSTADT/ BERGSTR. NACH WESTEN
 ABB. 3: HOTEL "SASSNITZER HOF" UM 1920

- DIE AUFFALLENDE SENKE DES STEINBACHTALES MARKIERT SEHR DEUTLICH DEN ZUGANG ZUR ALTSTADT. NOCH HEUTE FÜHRT DER BACH MIT HILFE DER VON IHM GESCHAFFENEN TOPOGRAPHIE DEN PASSANTEN ZU DEN WICHTIGSTEN BEREICHEN DER ALTSTADT. DER EHEMALIGE VERLAUF BILDET EIN RÜCKGRAT DER ENTWICKLUNG DER WEGE UND KNOTEN, DER STRASSEN UND PLÄTZE. DEN "EINSTIEG" IN DIE STADT VERDEUTLICHT ZUSÄTZLICH DER "EINSCHUB" DES QUARTIERS MARKTSTR./ROSENSTR. IN DIE BERGSTR., WAS ZU EINEM RAUMVERSATZ FÜHRT UND AUFMERKSAM MACHT.

SASSNITZ- ALTSTADT STADTBILDANALYSE: FREIRÄUME

STÄDTEBAULICHER RAUM: ZUGANG ZUR ALTSTADT

BLATT- NR.: 1/4

FEBRUAR 1992

BÜROGEMEINSCHAFT HENSCHEL & WEBERSINKE, ROSTOCK



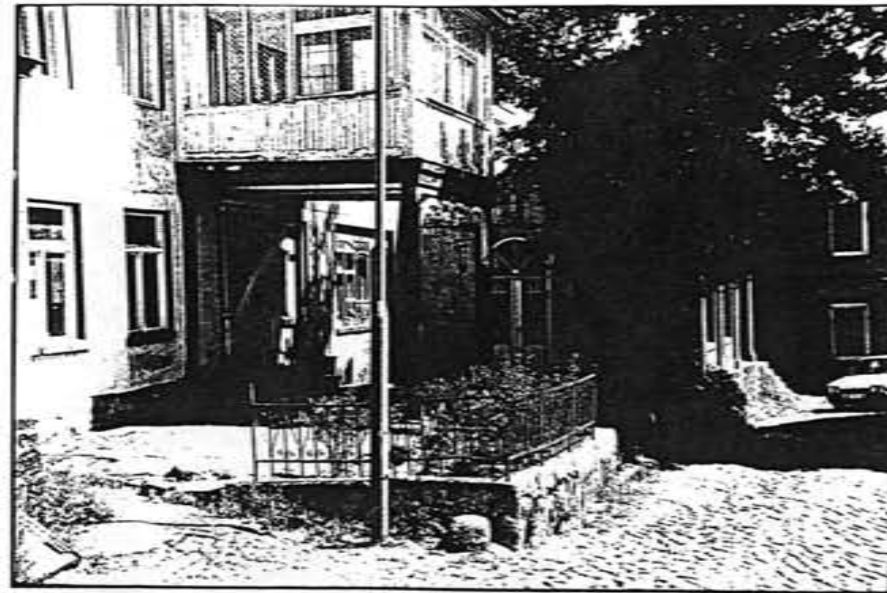


ABB. 1: OBERER TEIL D. MARKTSTR. NACH SÜDEN ('91)

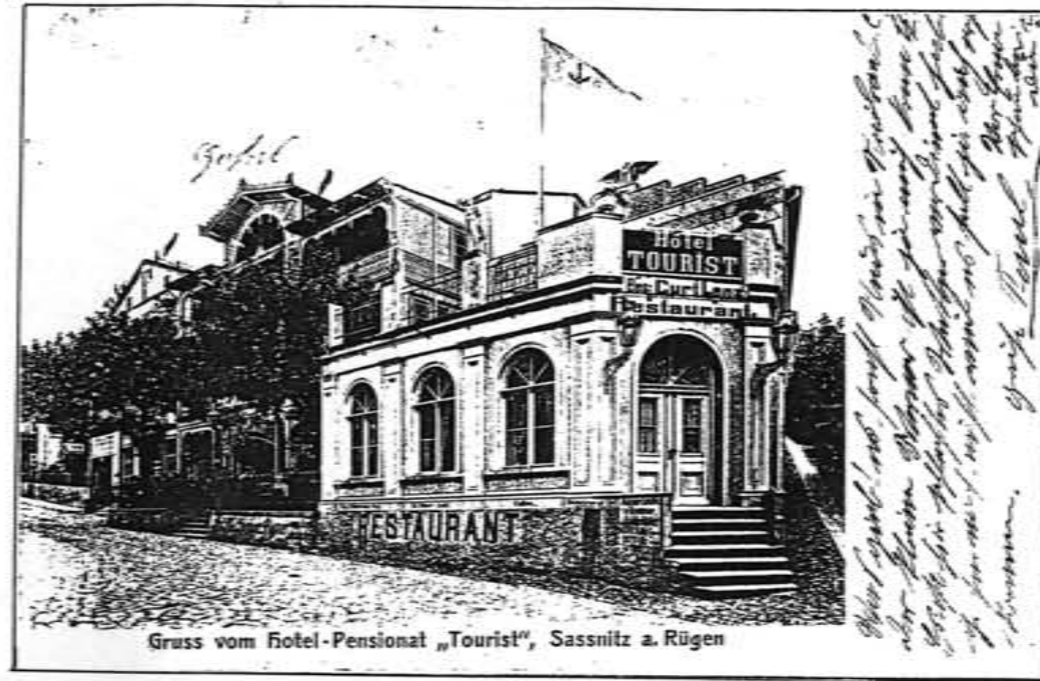


ABB. 4: MARKTSTR. 7 (S. ABB. 1), NACH NORDEN, UM 1920

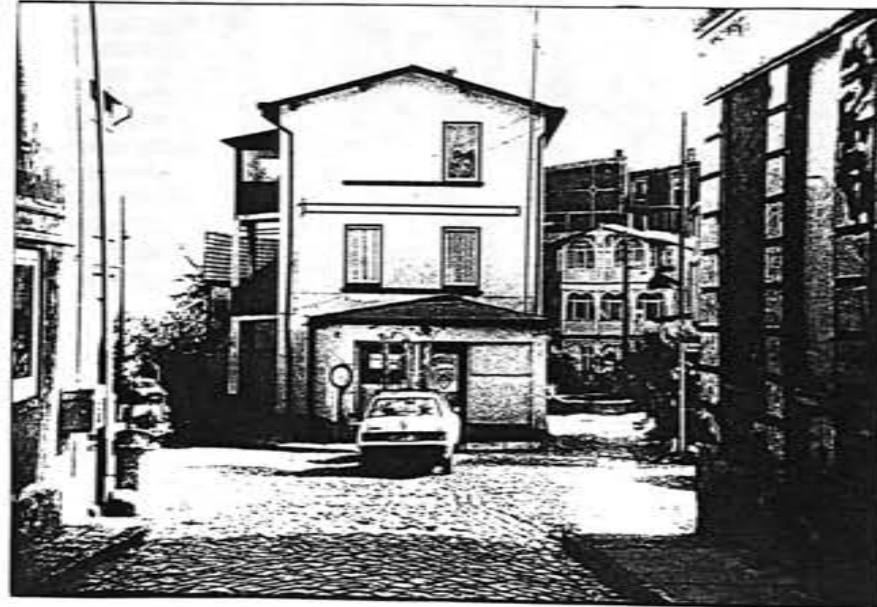


ABB. 2: SÜDLICHER BLICKPUNKT AUS D. MARKTSTR. ('91)



ABB. 5: UNTERER TEIL DER STR. (S. ABB.4) NACH NORDEN, ZUSTAND 1991

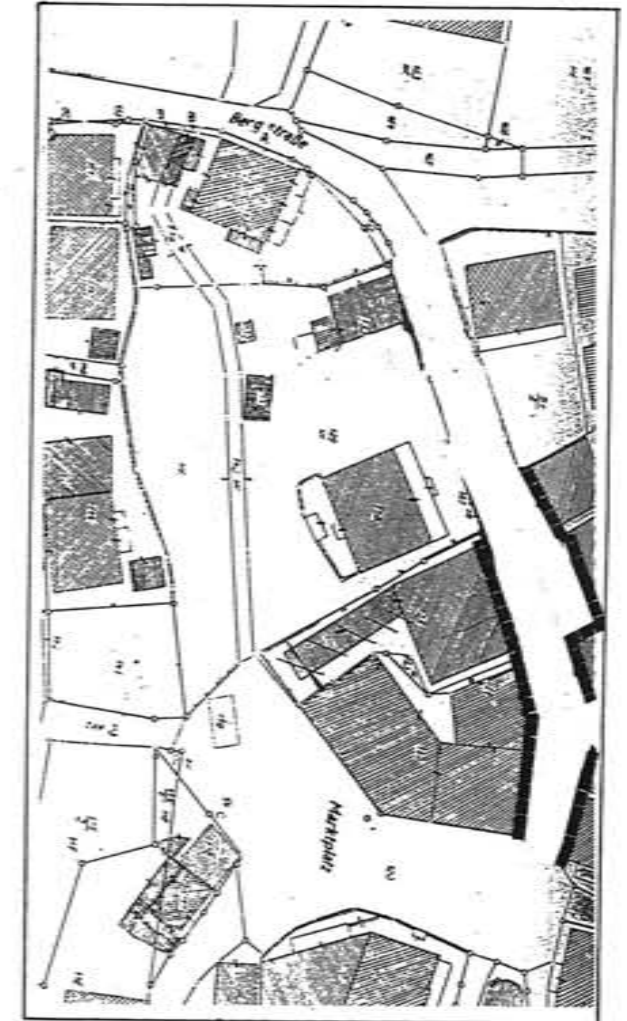
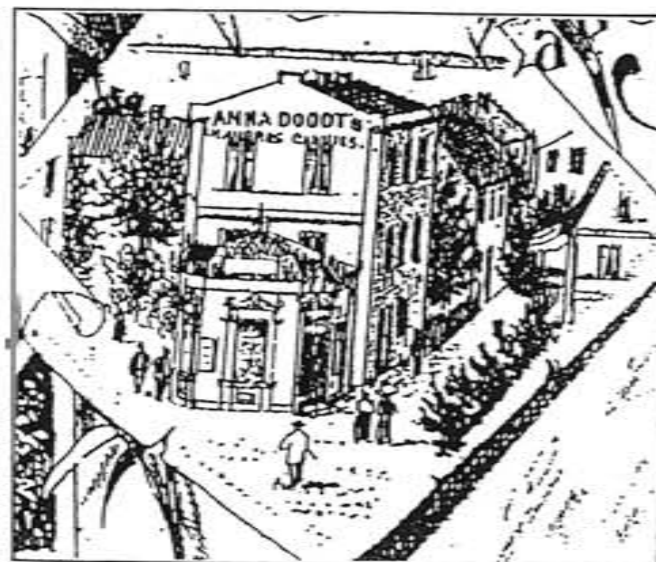


ABB. 6: LAGEPLAN



3: S. ABB. 2, ZUSTAND 1898

- DIE MARKTSTRASSE IST DER WICHTIGSTE ZUGANGSWEG ZUM MARKT, DEM HERZ DER ALTSTADT. VOR DEM MARKT KENNZEICHNET EINE STARKE KRÜMMUNG NACH SÜDWEST IHREN VERLAUF: GLEICHSAM UM DEN WEITEREN WEG IN RICHTUNG BACHPROMENADE ZU VERDEUTLICHEN. UNTERSTÜTZT WIRD DIESE FÜHRUNG DURCH DAS GEFÄLLE DER STRASSE UND DES MARKTES IN RICHTUNG SÜDEN. GLEICHZEITIG VERDICHTEN SICH DIE RAUMWÄNDE DER STRASSE IN DER KRÜMMUNG.

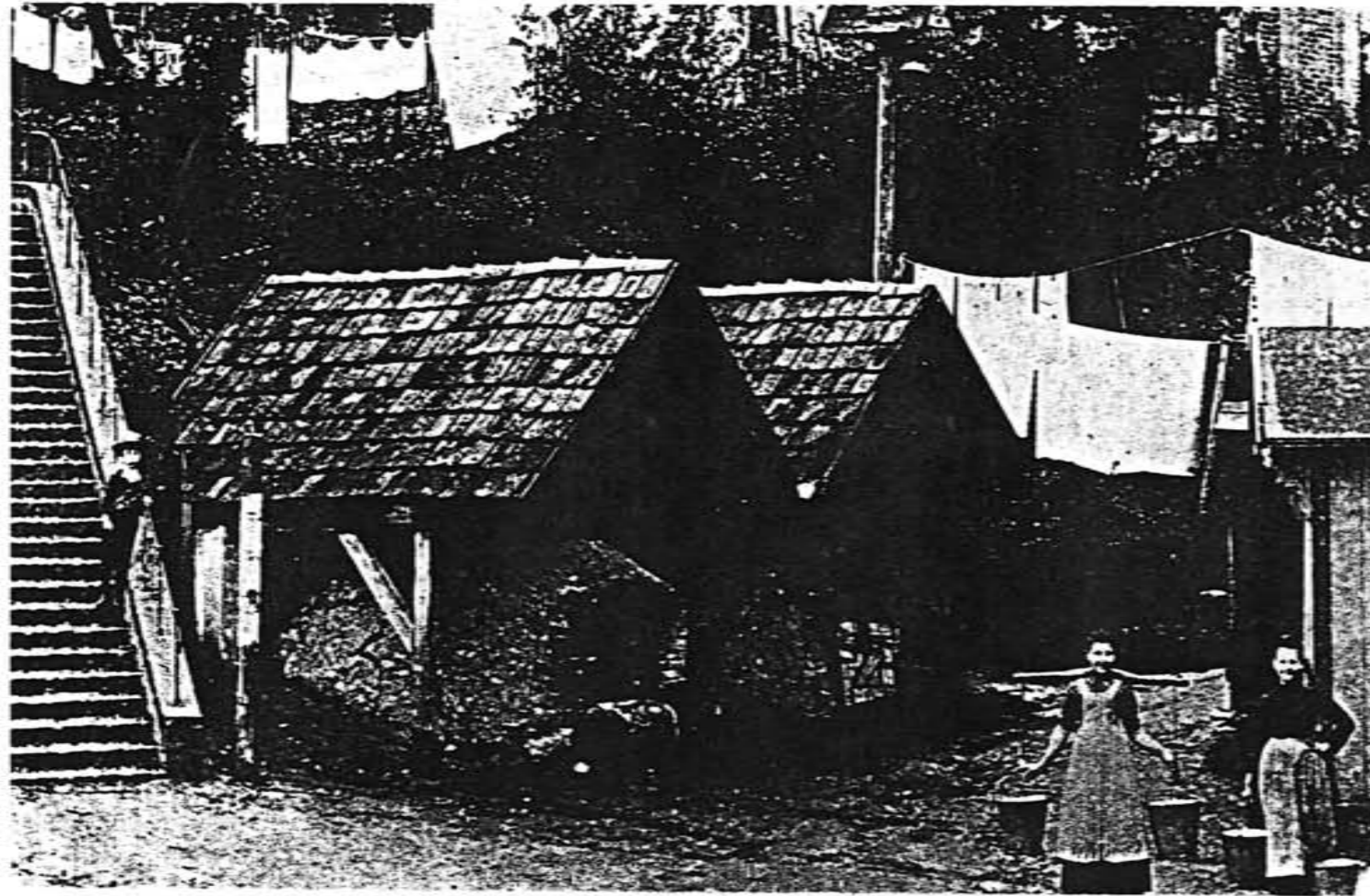
SASSNITZ- ALTSTADT STADTBILDANALYSE: FREIRÄUME

STÄDTEBAULICHER RAUM: MARKTSTRASSE

BLATT- NR.: 1/5

BÜROGEMEINSCHAFT HENSCHEL & WEBERSINKE, ROSTOCK

FEBRUAR 1992



NORDWESTLICHE MARKTECKE MIT EHEM. BACKÖFEN, DORFGLOCKE, DORFPUMPE UND TREPPE ZWISCHEN MARKT UND ROSENSTRASSE, ZUSTAND MITTE 19. JHD.

- DER MARKT IST DER ZENTRALE ORT DER SASSNITZER ALTSTADT: ER VERBINDET WICHTIGE "NERVENBAHNEN": DEN EHEMALIGEN VERLAUF DES "SIEDLUNGS-URSPRUNGES STEINBACH, DAMIT DEN TAL"TIFFUNKT" UND DEN BEDEUTENDSTEN ZUGANGSWEG, DIE MARKTSTRASSE BZW. DIE BACHPROMENADE, WO SICH BACHLAUF UND WEG VEREINIGTEN.

ER DIENT ALS VERTEILER: AN SEINEN RÄNDERN FÜHREN WEGE, GÄNGE, TREP-PEN ZU DEN WOHNPLÄTZEN. AUF DEM MARKT TRAF MAN SICH, SEI ES BEIM ÜBERQUEREN, BEIM WASSERHOLEN ODER WÄSCHEWASCHEN, BEIM EINKAUF, BEI "BESONDEREN VORKOMMNISSEN" VON LOKALER BEDEUTUNG, WENN DIE DORFGLOCKE LÄUTETE. DER MARKT WAR EIN WICHTIGER LEBENSORT DER GE-MEINDE MIT BEDEUTSAMEN KOMMUNALEN EINRICHTUNGEN. HIER ERFOLGTE DIE VERTEILUNG LEBENSNOTWENDIGER GÜTER, Z. B. VON WASSER. ER GLICH EINEM ORT KOMMUNALER FÜRSORGE.

HIER STELLTE SICH DER BEWOHNER ABER AUCH DAR.

DIE GRUNDFLÄCHE DES MARKTES STELLT EIN UNREGEL-MÄSSIGES VIELECK DAR, WELCHES SICH AUS ZWEI IM STUM-PFEN WINKEL ÜBERLAGERNDEN RECHTECKEN ERGIBT. DAMIT BILDETEN SICH TEILFLÄCHEN UNTERSCHIEDLICHER CHARAKTERE HERAUS: DIE IN OST- WEST- RICHTUNG ORIEN-TIERTE FLÄCHE ZWISCHEN MARKTSTRASSE UND BACH-PROMENADE MIT DER FUNKTION, DIE WEGEVERBINDUNGEN HERZUSTELLEN- EINE VERTEILERFUNKTION SOWIE EINE GUT BESONNTE, VIELFÄLTIG BEWIRTSCHAFTETE FLÄCHE IN DER NORD- WEST- ECKE.

AN DER HÖCHSTEN STELLE DES MARKTES BÜNDELN SICH DIE ZUGÄNGE BZW. ABZWEIGE.

(MARKTSTRASSE, KARLSTRASSE, BÖTTCHERSTRASSE, UFER-STRASSE)

AM TIEFPUNKT GIBT ES NUR ZWEI ALTERNATIVEN: ENTWEDER MAN FOLGT DEM HAUPTWEG, DER BACHPROMENADE, ZUM MEER- DORT LAGEN URSPRÜNGLICH DIE ANLEGESTELLEN DER FISCHER- ODER MAN GEHT DIE TREPPE HINAUF ZUR ROSEN-STRASSE UND VERLÄSST DAMIT DEN ALTSTADTKERN.

DER MARKT IST DREISEITIG BEBAUT. DIE NORDWESTLICHE ECKE GEHT IN GÄRTEN MIT ÜPPIGEM GRÜN ÜBER.

DIE KANTEN DES MARKTVIELECKS ZWISCHEN MARKTSTRASSE UND STEINBACH, ZWISCHEN BÖTTCHERSTRASSE UND BACH-PROMENADE, ZWISCHEN BACHPROMENADE UND TREPPE ZUR ROSENSTRASSE SIND IMMER MEHR ODER WENIGER INTENSIV BEBAUT GEWESEN UND VERFÜGTEN ÜBER EINE KONVEXE SPANNUNG.

MIT DEM EHEMALIGEN "CENTRALHOTEL" WURDE DIE NORDSEITE DES MARKTES REPRÄSENTATIV BEBAUT.

DIE FLÄCHEN VOR DEN GEBÄUDEN DER SÜDSEITE DIENEN DEM ZUGANG UND ÄHNELN TERRASSENANLAGEN.

(S. ABB. I/1,I/7-11,II/24-25,III/27,V/40,V/44)

SASSNITZ- ALTSTADT STADTBILDANALYSE: FREIRÄUME

STÄDTEBAULICHER RAUM: MARKT

BLATT- NR.: 1/6

FEBRUAR 1992

BÜROGEMEINSCHAFT HENSCHEL & WEBERSINKE, ROSTOCK

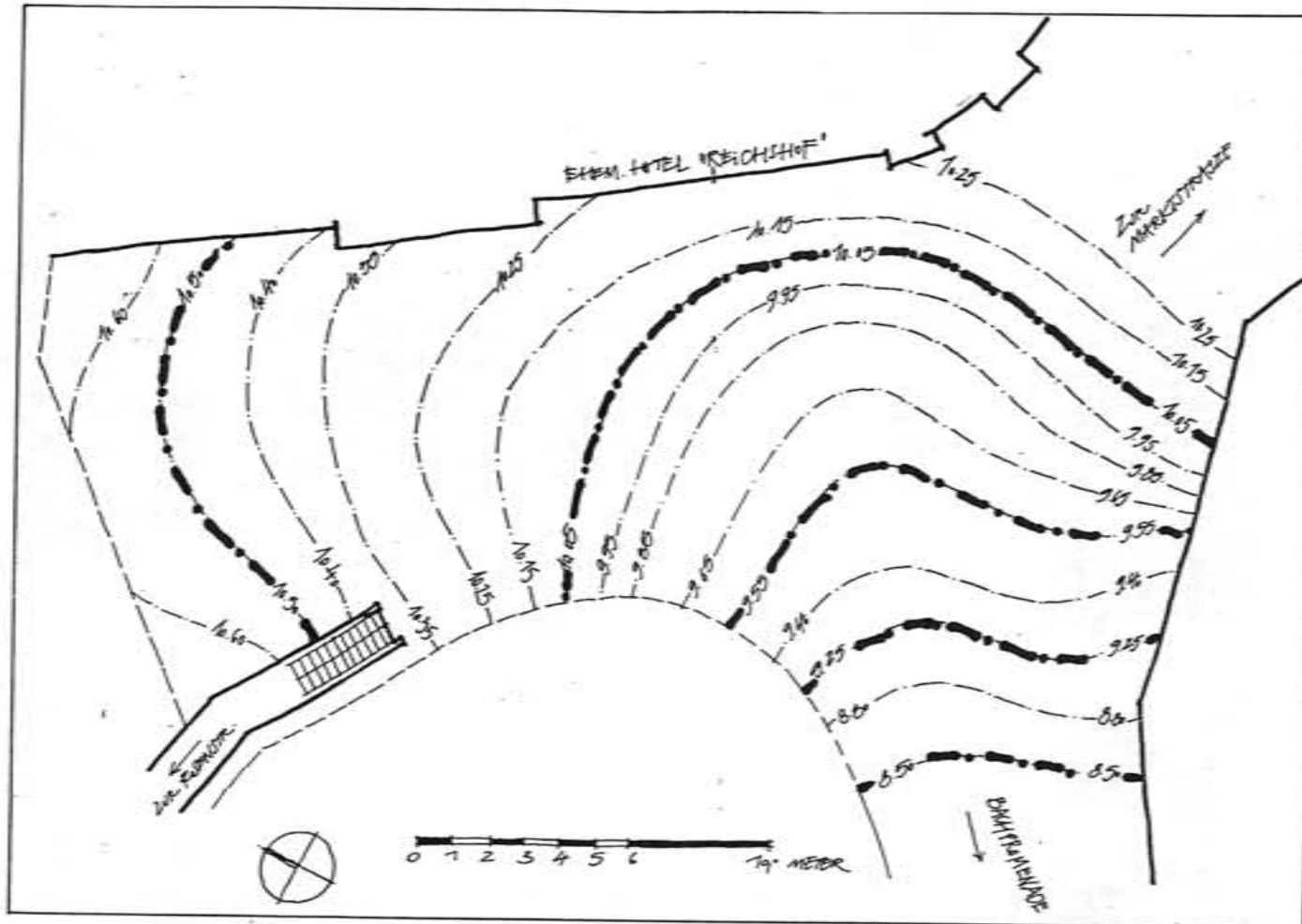


ABB. 1: TOPOGRAPHIE DES MARKTES



ABB. 3: MARKT IN RICHTUNG OSTEN (ZUSTAND 1991)

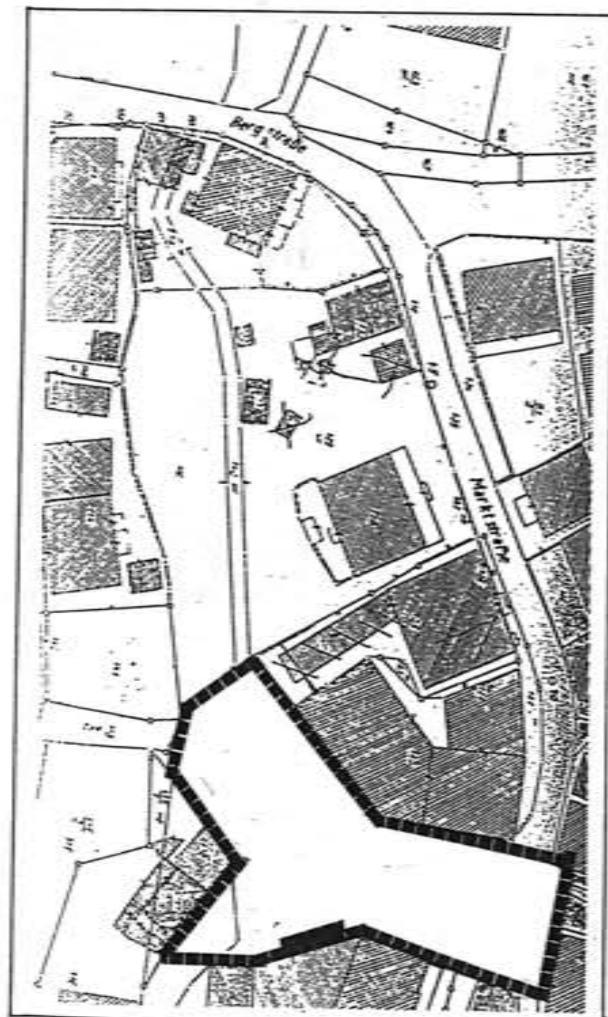


ABB. 2:
LAGEPLAN

- DIE TOPOGRAPHIE DES MARKTES VERSINNBILDLICHT NOCH HEUTE DIE LAGE DES BIS ZUR MITTE DES 19. JAHRHUNDERTS HIER FREI FLIESSENDEN STEINBACHES. UNMITTELBAR AN DIE TREPPE SCHLOSSEN SICH MIT GRÜN BESETZTE, GEBÖSCHTE GARTENFLÄCHEN AN. SÜDLICH DER TREPPE STAND FRÜHER DER EIGENTÜMLICH AUFGESOCKELTE PAVILLON. (S. BLATT-NR. 1/8)

DIE SÜDLICHEN SEITEN DES MARKTES WEISEN DIE STÄRKSTEN GEFÄLLESITUATIONEN AUF. HIER SIND BAULICHE HILFSMITTEL ZUR ÜBERWINDUNG DER HÖHENUNTERSCHIEDE ZWISCHEN MARKTFLÄCHE UND GEBÄUDEZUGÄNGEN UNABDINGBAR. GEFÄLLE UND KONVEXE WÖLBUNG DER RAUMWÄNDE ERLEICHTERN EINE ORIENTIERUNG UND SCHAFFEN REIZVOLLE BILDER UND WECHSELNDE RAUMEINDRÜCKE.

SASSNITZ- ALTSTADT STADTBILDANALYSE: FREIRÄUME

STÄDTEBAULICHER RAUM: MARKT/TOPOGRAPHIE

BLATT- NR.: 1/7

FEBRUAR 1992

BÜROGEMEINSCHAFT HENSCHEL & WEBERSINKE, ROSTOCK



ABB. 1: BLICK ÜBER DEN MARKT NACH WESTEN UM 1910

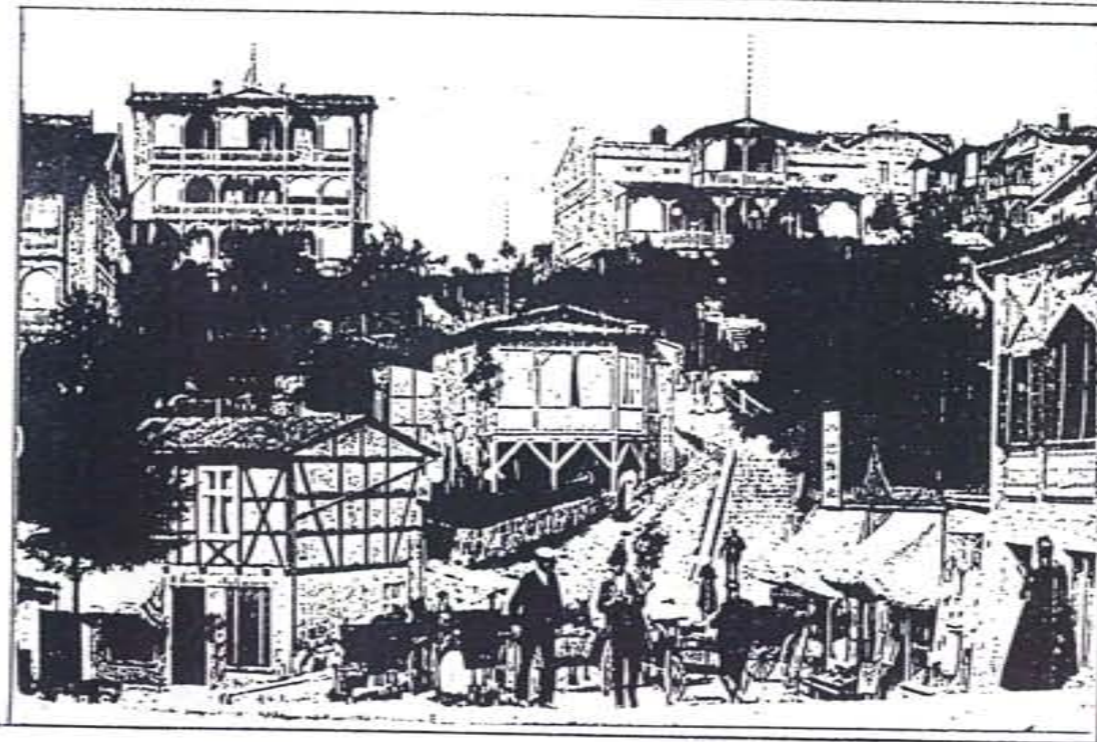


ABB. 2: S. ABB. 1, ZUSTAND UM 1897

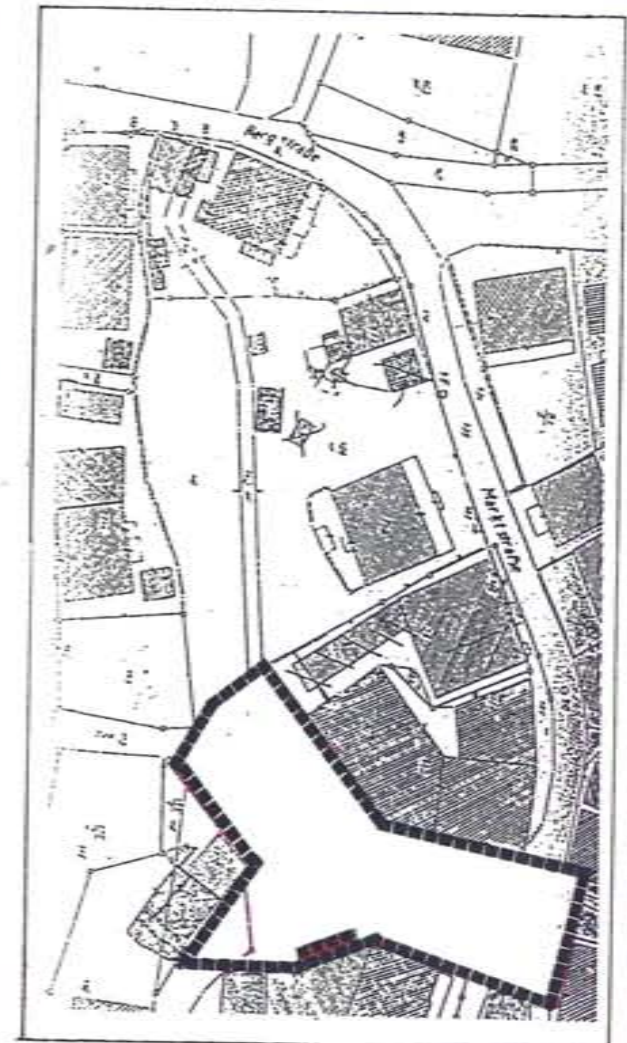


ABB. 5: LAGEPLAN

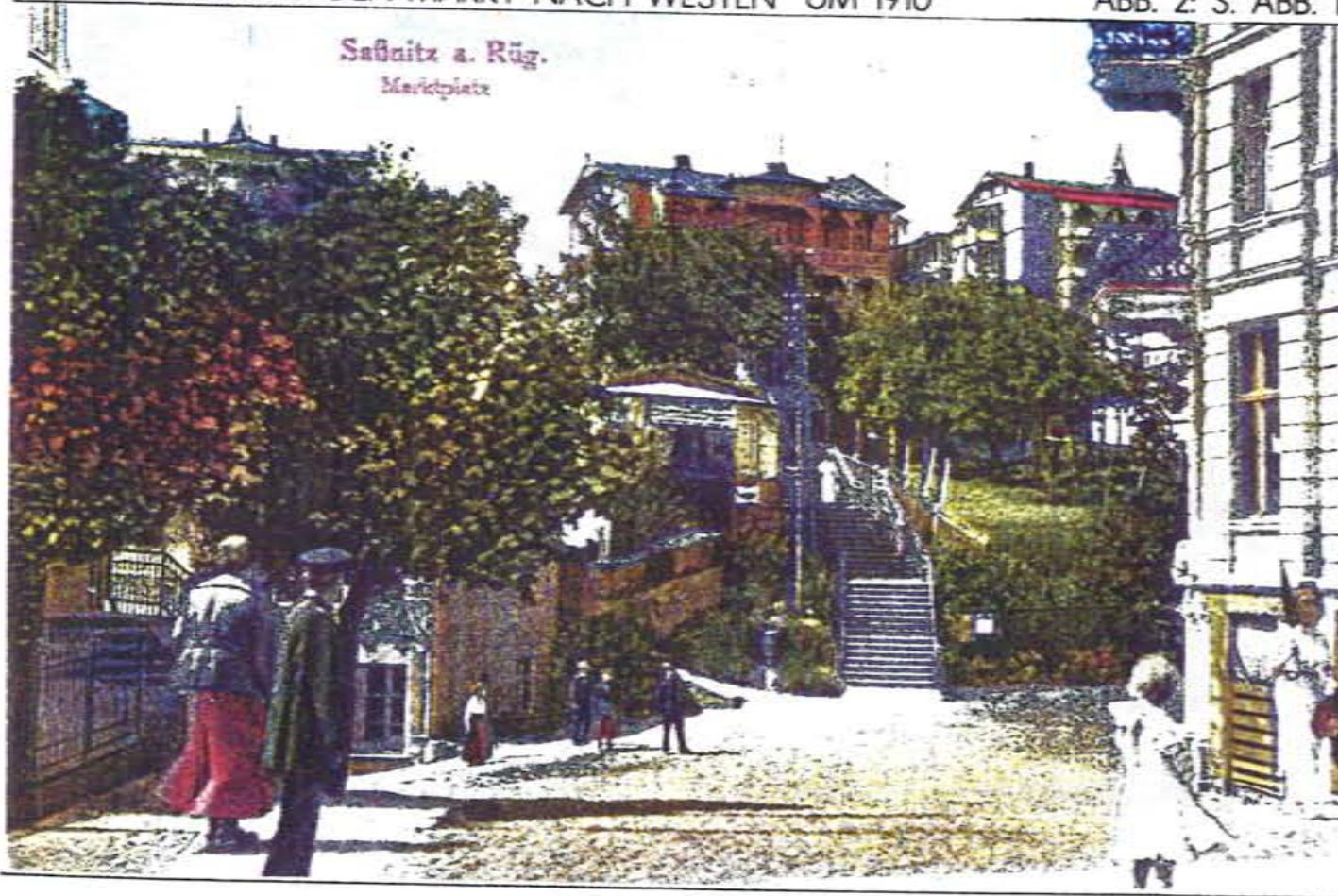


ABB. 3: S. ABB. 1, UM 1910

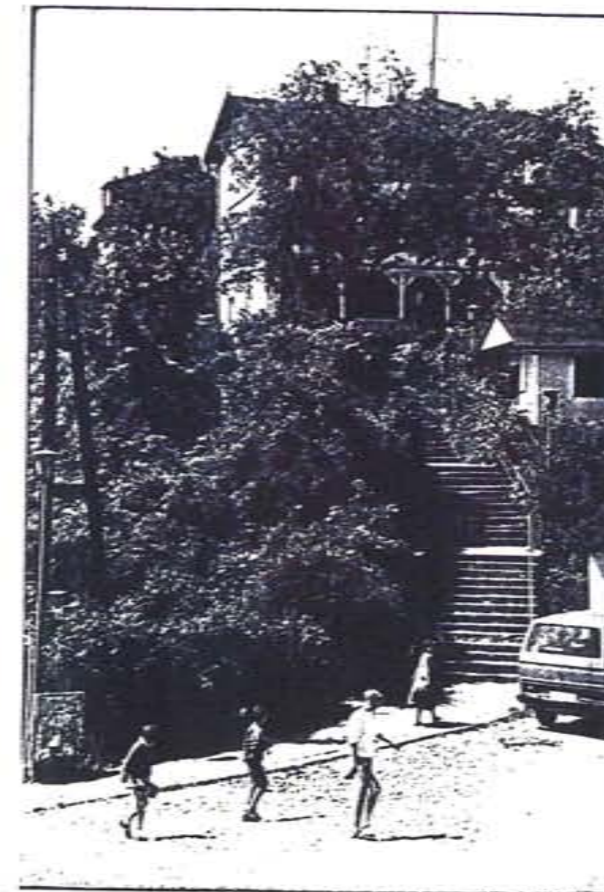


ABB. 4: BLICK ZUR TREPPE IN RICHTUNG ROSENSTRASSE

SASSNITZ- ALTSTADT STADTBILDANALYSE: FREIRÄUME

STÄDTEBAULICHER RAUM: MARKT

BLATT- NR.: 1/8

BÜROGEMEINSCHAFT HENSCHEL & WEBERSINKE, ROSTOCK

FEBRUAR 1992

- DIE ABBILDUNGEN ZEIGEN VERSCHIEDENE ZUSTÄNDE DES MARKTES. DIE ABB. 2 VERMITTELT EINEN EINDRUCK "OHNE REPRÄSENTATIVE HOTELWAND". DIE ABB. 1 U. 3 STELLEN SEHR ANSCHAULICH FLÄCHIGE (GÄRTEN) UND PUNKTUELLE (SOLITÄRBÄUME) VEGETATIONSELEMENTE DAR. SELBST MOTIVE DER PFLASTERUNG KANN MAN ERKENNEN. (ABB. 3)



ABB. 1: EHEM. HOTEL "REICHSHOF", NORDWESTL. SEITE UM 1935



ABB. 2: S. ABB. 1, NORDÖSTL. SEITE, UM 1910

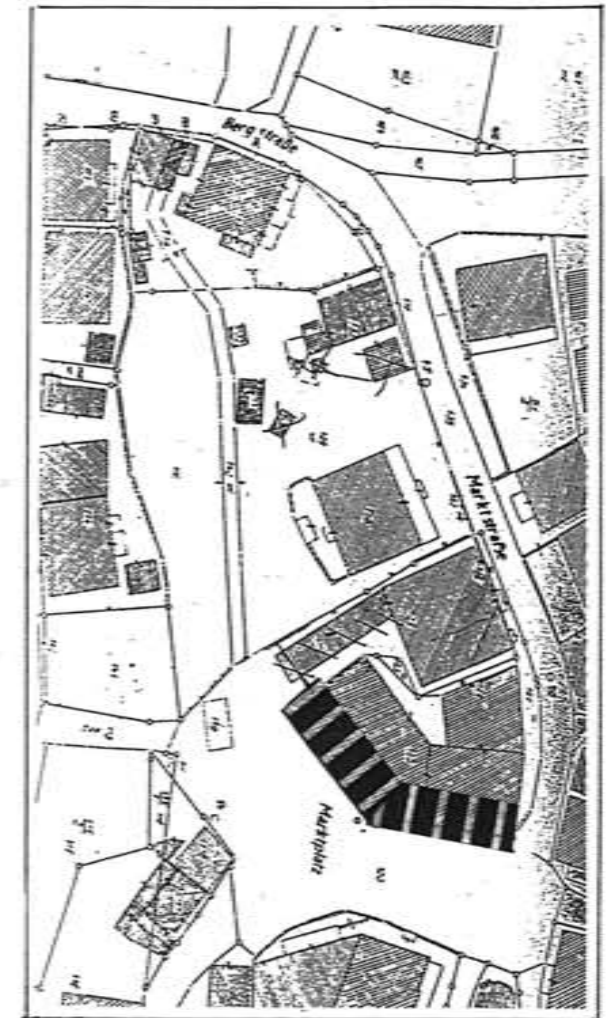


ABB. 5: LAGEPLAN



ABB. 3: BLICK AUS KARLSTR., 1991



ABB. 4: S. ABB. 3, 1991

DAS HOTEL BILDET EINEN AKZENT, DER ERST AN DER UFERKANTE AM MEER BZW. AM ZUGANG AN DER BERGSTRASSE FORTSETZUNG FINDET.

- DAS HOTEL "REICHSHOF" (AUCH "HOHENZOLLERN" UND "CENTRALHOTEL") STELLT IM KERNBEREICH DER SASSNITZER ALTSTADT EINE BESONDERHEIT DAR: ES ÜBER- RAGT DIE ALTSTADTÜBLICHEN GRÖSSENVERHÄLTNISSE UM EIN BETRÄCHTLICHES MASS UND SETZT AN DER NORDSEITE DES MARKTES DAMIT NAHEZU EINEN GROSS- STÄDTISCHEN AKZENT. ALLERDINGS BEHIELTEN STRASSENZÜGE WIE DIE BACH- PROMENADE IHREN FAST DÖRFLECHEN CHARAKTER.

SASSNITZ- ALTSTADT STADTBILDANALYSE: FREIRÄUME

STÄDTEBAULICHER RAUM: MARKT

BLATT- NR.: 1/9

FEBRUAR 1992

BÜROGEMEINSCHAFT HENSCHEL & WEBERSINKE, ROSTOCK

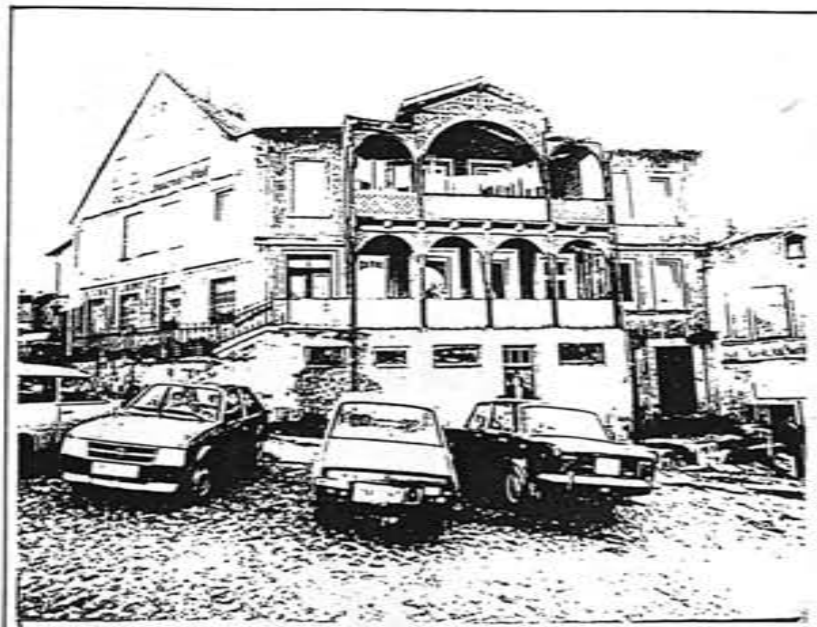


ABB. 1: SÜDWESTSEITE, 1991



ABB. 2: BEGINN DER BACHPROMENADE, 1991

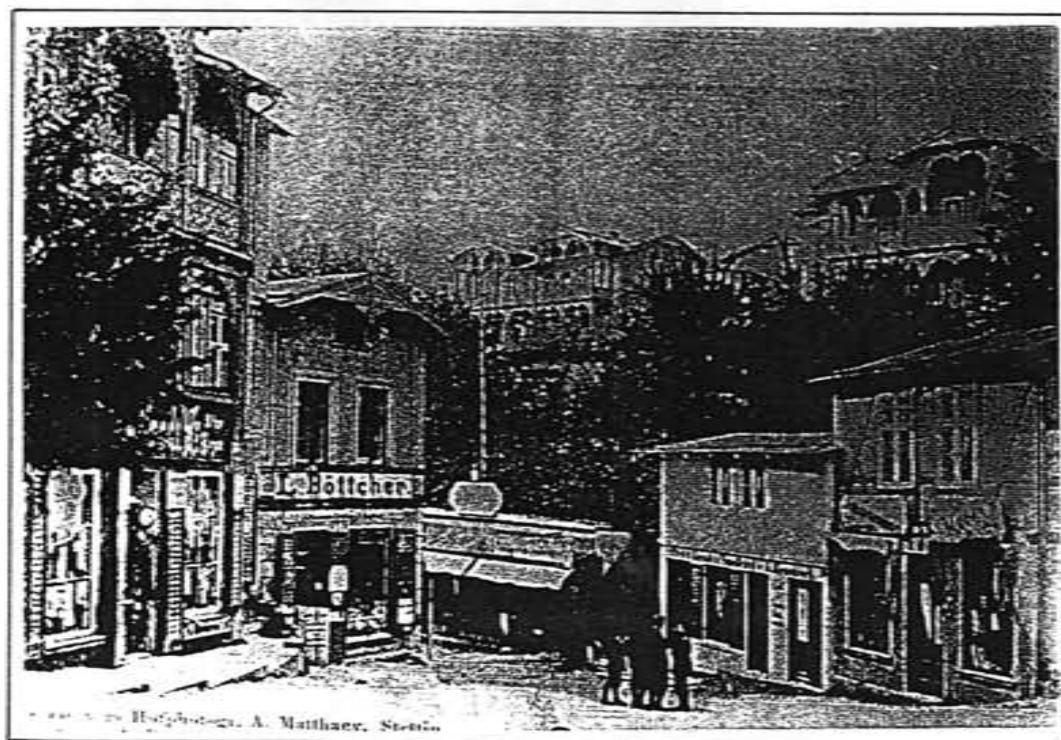


ABB.3: S. ABB. 2, SITUATION 1912

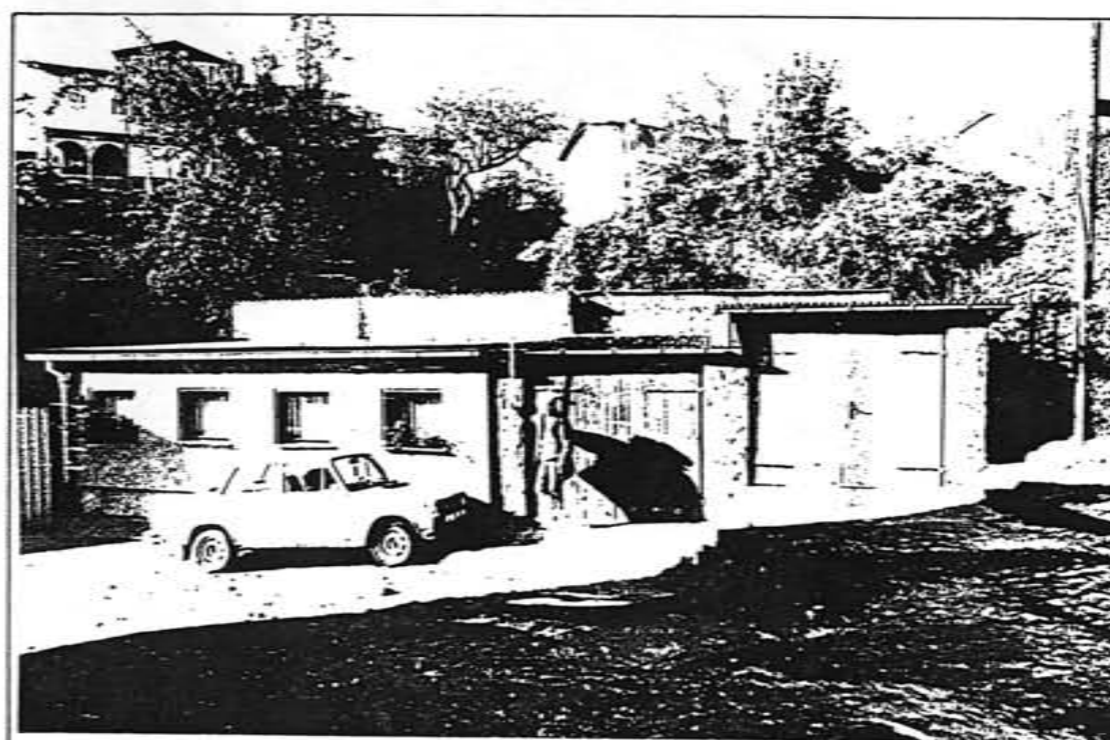


ABB. 4: BEBAUUNG, WESTL. SEITE DER BACHPROMENADE, 1991

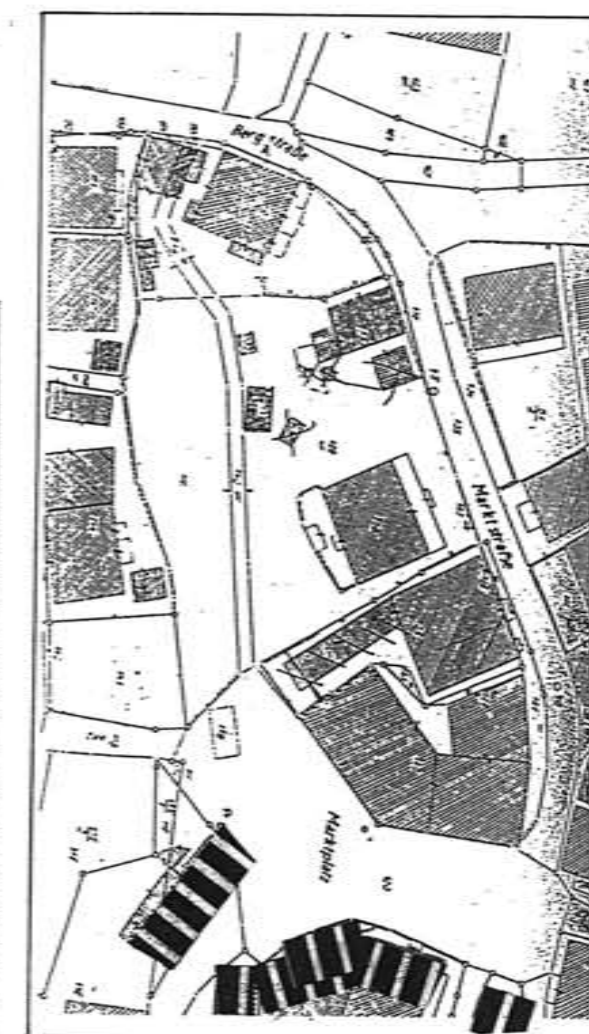


ABB. 5: LAGEPLAN

- DER MARKTPLATZ VERENGT SICH AM BEGINN DER BACHPROMENADE WIE EIN TRICHTER UND GEHT ÜBER IN EINEN SCHMALEN STRASSENRAUM. DABEI FOLGT DIE RÄUMLICHE DER TOPOGRAPHISCHEN KONSEQUENZ. DIE BACHPROMENADE SAUGT DEN PASSANTEN GERADEZU AN. EINE WICHTIGE ROLLE SPIELT DABEI DAS STARKE GEFÄLLE.- DIE ABB. 3 U. 4 ZEIGEN DIE VERSCHIEDENEN ZUSTÄNDE DER BEBAUUNG AN DER WESTLICHEN MARKTGRENZE, DIE BEREITS ZUR BACHPROMENADE ÜBERLEITET.- INTERESSANT IST EBENSO DIE BEWEGUNG DER SÜDLICHEN MARKTKANTE: EINE DOPPELKURVE BILDET SICH AB. DAMIT BLEIBT DER EINBLICK IN DEN WEITEREN VERLAUF DER BACHPROMENADE VORERST VERWEHRT.

SASSNITZ- ALTSTADT STADTBILDANALYSE: FREIRÄUME

STÄDTEBAULICHER RAUM: MARKT

BLATT- NR.: 1/10

BÜROGEMEINSCHAFT HENSCHEL & WEBERSINKE, ROSTOCK

FEBRUAR 1992



ABB. 1: UFERSTRASSE, ZUSTAND 1991

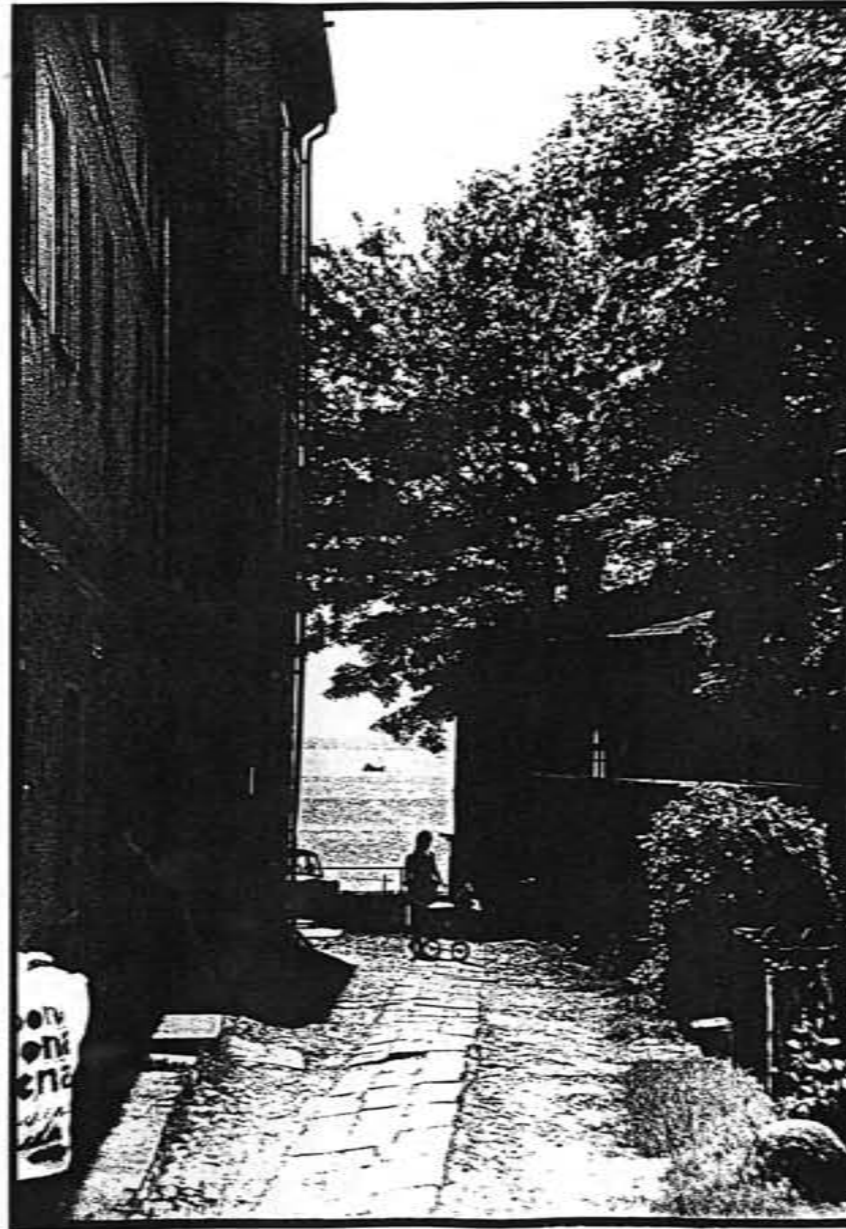


ABB. 2: SÜDL. ENDPUNKT DER UFERSTR., 1991

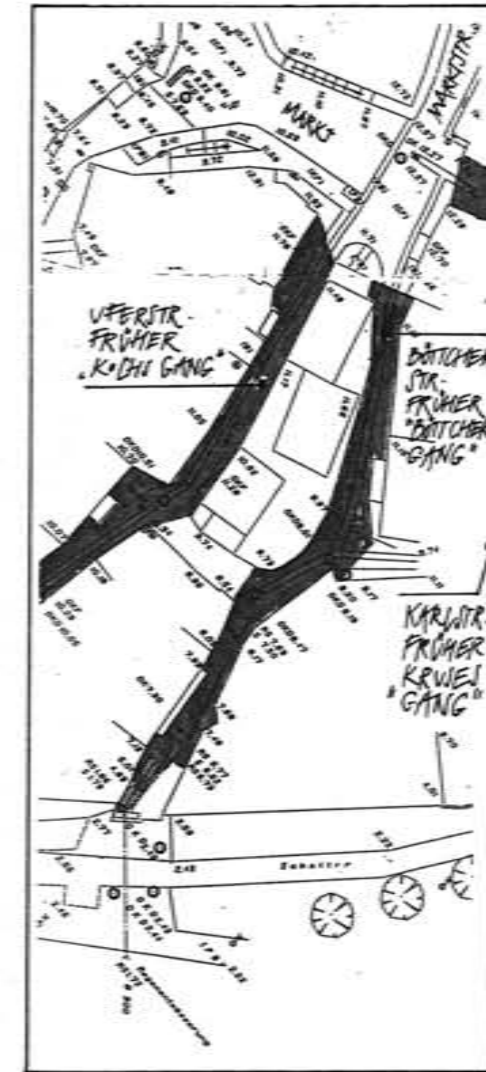


ABB. 4: LAGEPLAN



ABB. 3: "STRASSENBLICKPUNKT" UFERSTR., UM 1930

Villa Hermann, Sassnitz a. Rg.
Bes. Wilh. Haugmann
Februar 2017

- SCHMALE STRASSENZÜGE ZWEIGEN VON DEM MARKT AB: MEIST SIND SIE ENG UND VERWINKELT. DABEI BLEIBT DER BLICK GEFANGEN ZWISCHEN RAUMWAND, VEGETATION UND PFLASTERUNG, BEVOR ER SICH AM ENDPUNKT ZUM MEER HIN ÖFFNET. AM ENDE DIESER WEGE STIEG MAN ÜBER TREPPEN ZUR STRANDPROMENADE HERAB. (EINE AUSNAHME BILDET DIE BACHPROMENADE ALS EINZIGE DIREKT ZUM STRAND FÜHRENDE GASSE WEIL IN IHR DAS BACHBETT LAG.) DER GIEBEL ZWISCHEN UFER- U. BÖTTCHERSTR. WIRKT ALS WICHTIGER VERSATZ. SIGNAL: DER MARKT IST DER BEDEUTENDE RAUM.

SASSNITZ- ALTSTADT STADTBILDANALYSE: FREIRÄUME

STÄDTEBAULICHER RAUM: MARKT- ABGÄNGE

BLATT- NR.: 1/11

FEBRUAR 1992

BÜROGEMEINSCHAFT HENSCHEL & WEBERSINKE, ROSTOCK

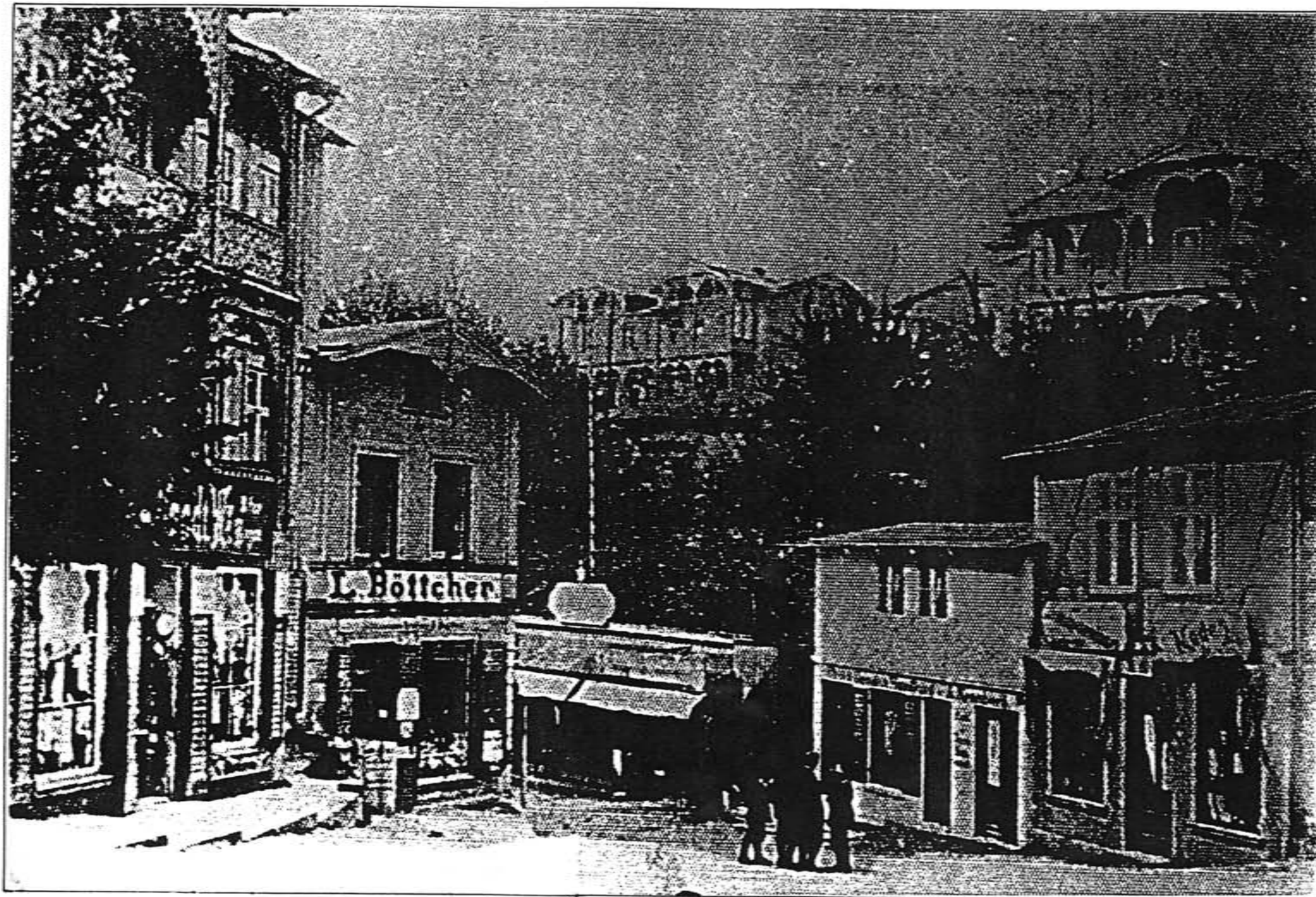


ABB. 1: EIN ENDPUNKT DES MARKTES= BEGINN DER BACHPROMENADE, 1912



ABB. 2: BLICK AUF GLEICHE SITUATION, 1913

- DEN MARKT IN RICHTUNG BACHPROMENADE VERLASSEND, SPÜRT MAN DAS EINDRINGEN IN EIN LABYRINTH. ALLERDINGS WURDE ES MIT SICHERHEIT NICHT BEWUSST INSZENIERT- (WIE ES IN EINER GRÖßEREN STADT DER FALL GEWESEN WÄRE)- SONDERN BLIEB DEM ZUFALL ÜBERLASSEN: DEM ZUFÄLLIGEN VERLAUF DES MÄANDRIERENDEN BACHLAUFES. DAS IST EIN DÖRFliches MERKMAL. DIE MARKTFLÄCHE SCHEINT MIT DER BACHPROMENADE ZUM MEER HINABZUFLIessen. VON BEDEUTUNG IST DIESER UMSTAND FÜR DIE AUSFORMUNG DER "GEHSTELGE", DER BESSER BEGEBBAREN PFLASTERSTREIFEN, IN DER SEHR LEBENDIGEN PFLASTERFLÄCHE DES MARKTES. DER STADTRÄUMLICHE GEGENSATZ ZWISCHEN DER ENGE DER GASSE UND DER WEITE DES MARKTPLATZES BEGINNT ZU WIRKEN.

SASSNITZ- ALTSTADT STADTBILDANALYSE: FREIRÄUME

STÄDTEBAULICHER RAUM: MARKT/BACHPROMENADE

BLATT- NR.: 1/12

FEBRUAR 1992

BÜROGEMEINSCHAFT HENSCHEL & WEBERSINKE, ROSTOCK

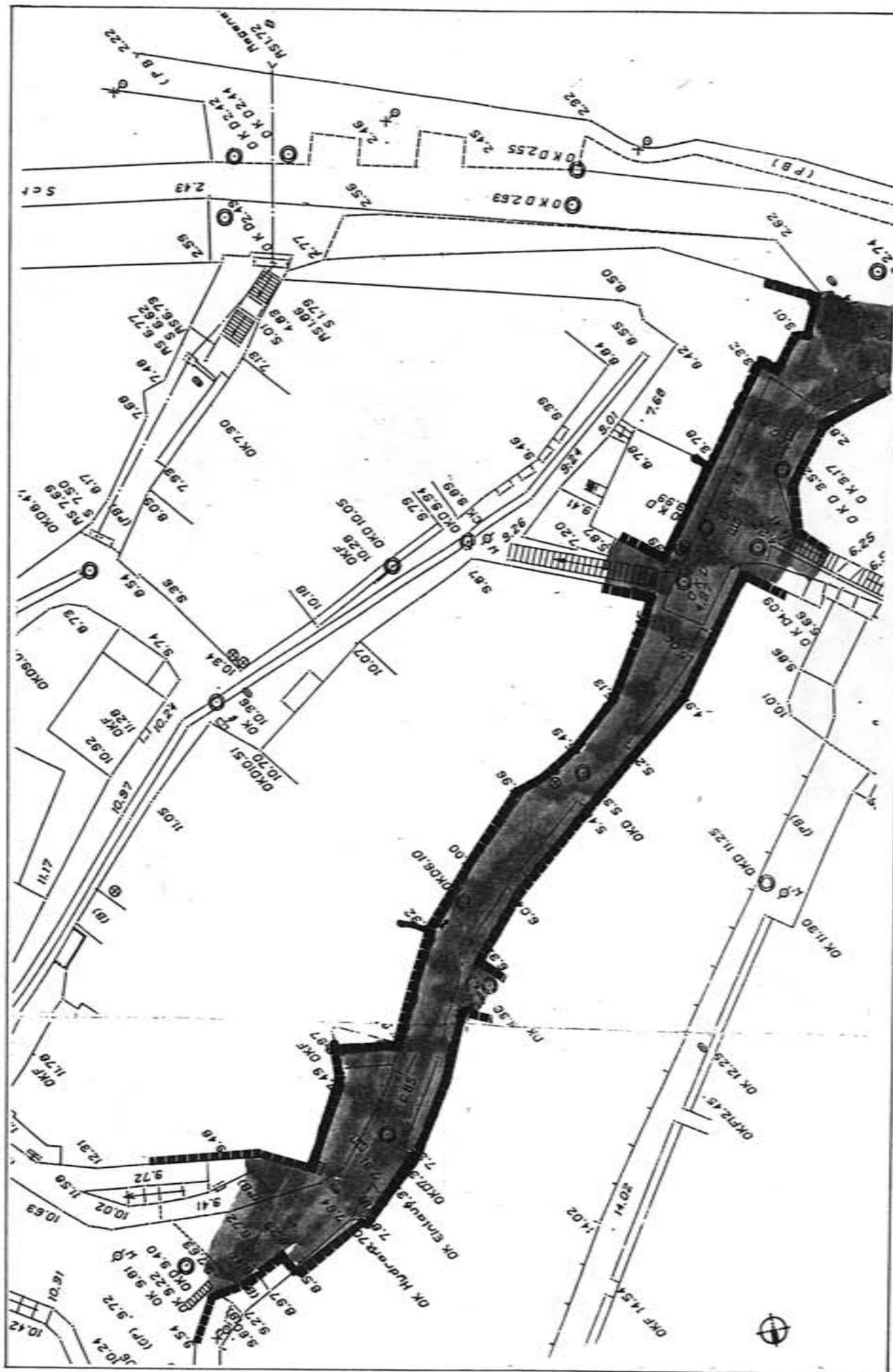


ABB. 1: LAGEPLAN



ABB. 2: EINBLICK IN DEN OBEREN TEIL DER BACHPROMENADE NACH 1913

- DIE BACHPROMENADE IST EIN MEHRFACH GEKRÜMMTER STRASSENZUG MIT ZUM TEIL GROSSER ENGE. SIE GLEICHT MEHR EINER GASSE DENN EINER STRASSE. SIE VERFÜGT ÜBER EIN STARKES GEFÄLLE: VON 7,65M FÄLLT SIE BIS AUF CA. 2,70M ÜNN, WAS EINEM HÖHENUNTERSCHIED VON 5,00M ENTSPRICHT. DIE HÄNGE BEIDERSEITS DER GASSE STEIGEN STEIL AN, SIE SIND ZUM TEIL SO STEIL, DASS SIE ÜBERBAUT WURDEN. DIESE BEBAUUNG IST, WIE BEI DER WESTLICHEN STRASSESEITE ZU BEOBACHTEN IST, IM MITTLEREN UND UNTEREN TEIL STÄRKER AUSGEPRÄGT, BEI DER ÖSTLICHEN SEITE DAGEGEN IM OBEREN UND UNTEREN TEIL. DIE RAUMPROPORTIONEN WECHSELN STARK. EINMAL SIND SIE GASSENARTIG ENG UND HOCHKANT, DANN WIEDERUM OFFENER UND NUR IN AUGHÖHE DURCH MAUERN VON DEN DAHINTER LIEGENDEN GÄRTEN GETRENNT. DIE "PROMENADE" KENNZEICHNEN MEHRERE WICHTIGE GEBÄUDEVER-SÄTZE, KONZENTRIERT IM OBEREN TEIL AM MARKT SOWIE IM UNTEREN VOR DER STRANDPROMENADE. (S. ABB. 1/12,14,15)

SASSNITZ- ALTSTADT STADTBILDANALYSE: FREIRÄUME

STÄDTEBAULICHER RAUM: BACHPROMENADE

BLATT- NR.: 1/13

FEBRUAR 1992

BÜROGEMEINSCHAFT HENSCHEL & WEBERSINKE, ROSTOCK

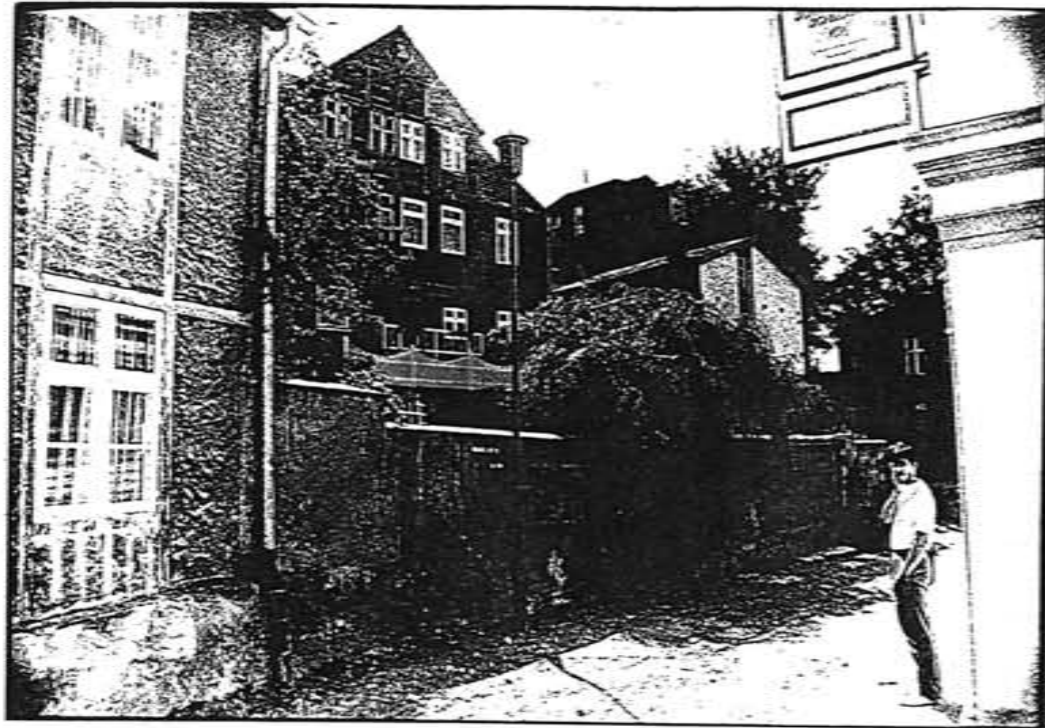


ABB. 1: RAUMWAND ALS MAUER VOR GARTEN, 1991

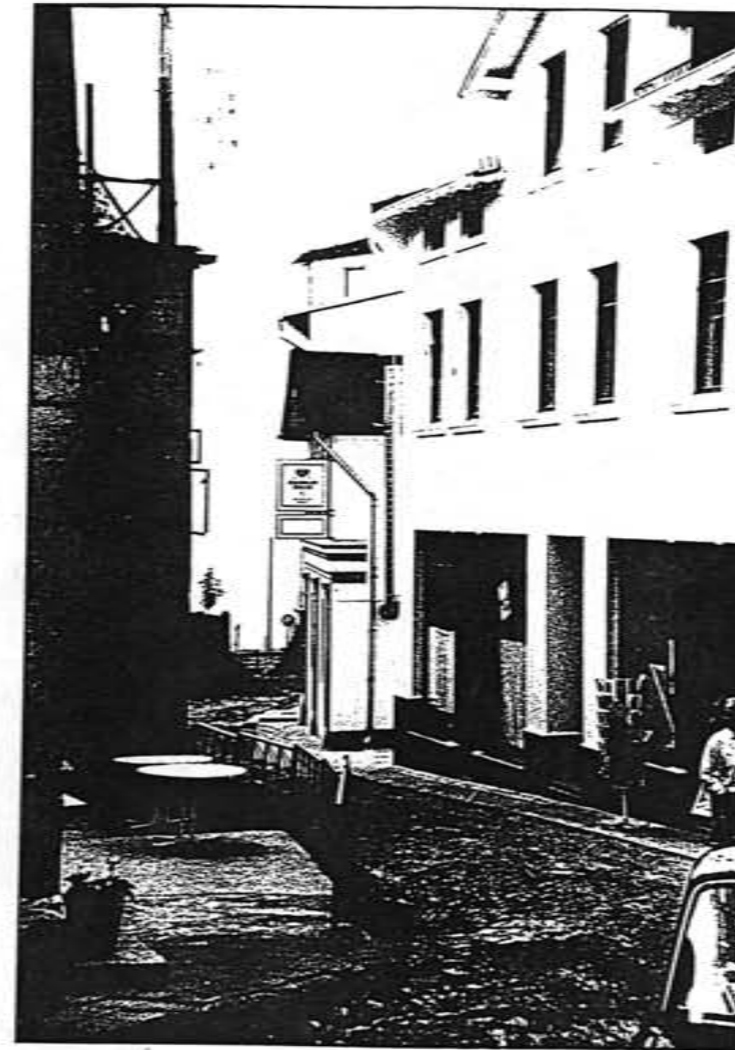


ABB. 2: LINKS GEBÄUDEVERSATZ, 1991

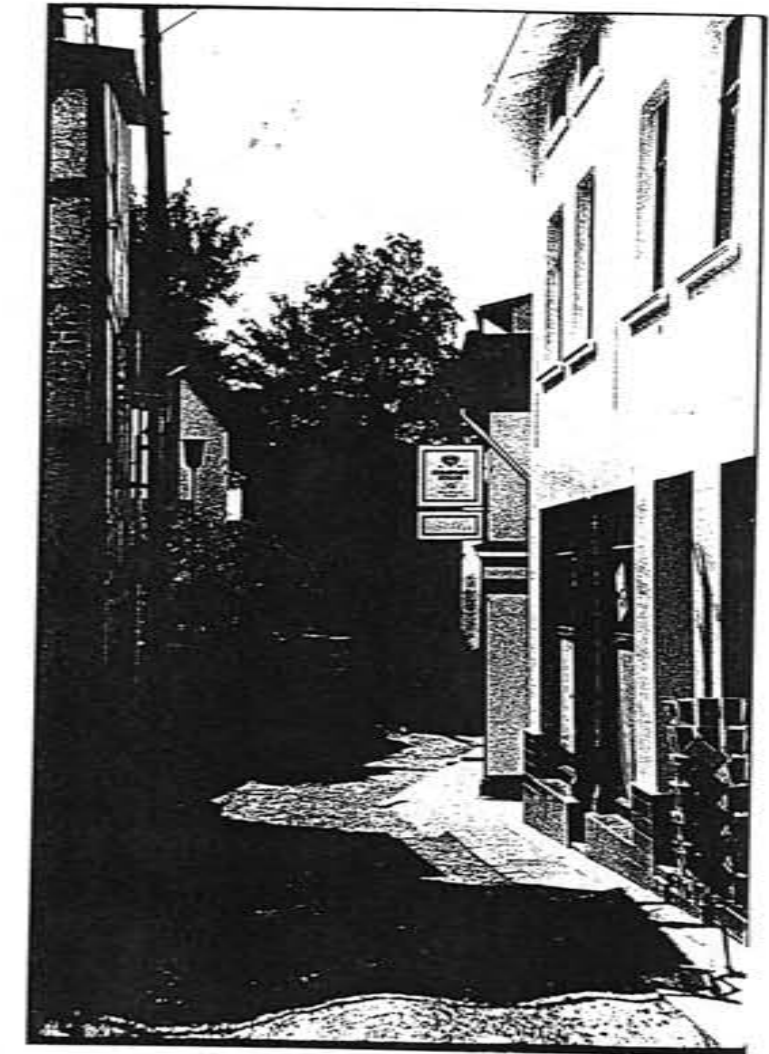


ABB. 3: EINBLICK IN M TTL. TEIL, 1991

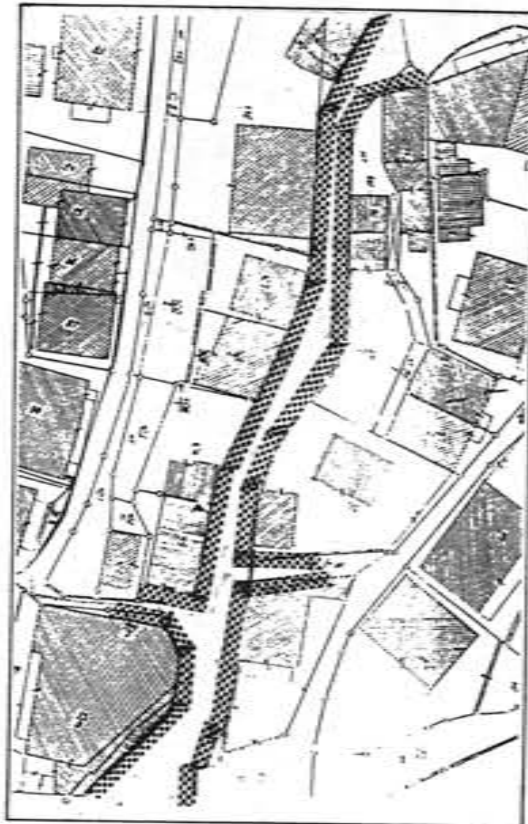


ABB. 4: LAGEPLAN



- FOLGT MAN DEM VERLAUF DER BACHPROMENADE IN RICHTUNG MEER, WIRD DER WECHSEL ZWISCHEN "BLICKFANG" (VERSATZ BZW. KONVEXE KRÜMMUNG) UND ÖFFNUNG (TORARTIGE ÖFFNUNG DEUTLICH: DAS PRINZIP DER KULISSENVERSCHIEBUNG. DABEI ERFÄHRT MAN WECHSELNDE EINDRÜCKE VON LICHT UND SCHATTENZONEN. ES ÜBERWIEGT JEDOCH DER EINDRUCK DER ENGE- DES "INNEN", BEVOR MAN INS "DRAUSSEN"- DIE MEERESWEITE ENTLASSEN WIRD. DIESER GEGENSATZ WURDE IN SASSNITZ MIT GROSSER BESTIMMTHEIT ZUR GELTUNG GEBRACHT. ÄHNLICH DEM FRÜHER HIER FLIESSENDEN BACH, VERFÜGT DIE GASSE ÜBER SEHR LEBHAFT WECHSELNDE RAUMEINDRÜCKE. DIE RAUMWÄNDE SCHEINEN NOCH HEUTE "UMFLOSSEN" ZU SEIN.

BIS 1844 NANNTEN MAN DIE BACHPROMENADE "DE BÄK", SIE WAR "AUF DER EINEN SEITE EIN KAUM 1 METER BREITER STEG; DER BACH LIEF FREI ZU WASSER". ZWISCHEN 1844 UND 1856 VERROHRTE MAN WEGEN HOCHWASSERSCHÄDEN IM BEREICH DER BACHPROMENADE DEN BACH. SEITDEM FLIESST ER IN EINEM GEWÖLBE DER SEE ZU.

SASSNITZ- ALTSTADT STADTBILDANALYSE: FREIRÄUME

STÄDTEBAULICHER RAUM: BACHPROMENADE

BLATT- NR.: 1/14

BÜROGEMEINSCHAFT HENSCHEL & WEBERSINKE, ROSTOCK

FEBRUAR 1992

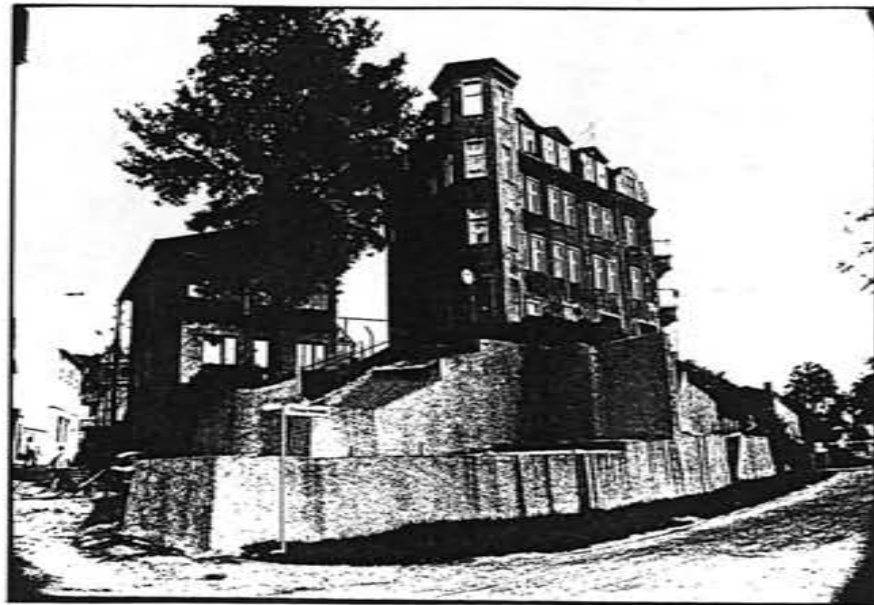


ABB. 1: SÜDÖSTL. FUSSPUNKT VOR UFERPROMENADE
ZUSTAND 1991 (S. ABB. 1 AUF BLATT- NR. 11/19)



ABB. 2: BLICK AUS UNTEREM TEIL IN RICHTG.
EHM. HOTEL "REICHSHOF", ZUSTAND 1991



ABB. 3: S. ABB.2, BLICK AUS MITTL. TEIL

- AUF DAS "GEBROCHEN- SEIN" DER BAUFLUCHTEN WURDE BEREITS HINGEWIESEN.
(S.BLATT- NR. 1/13,14)
DIESER FAKT LÄSST AUF EIN ZUSAMMENWACHSEN DER BEBAUUNG SCHLIESSEN. IN
SASSNITZ BESTIMMTE SOWOHL DER ZUFALL ALS AUCH KONKRETER WILLE DIE
"STADTRÄUMLICHE" ENTWICKLUNG.
BEWUSST "IN- SZENE GESETZT" WURDE DIE FASSADE DES GRÜNDERZEITHOTELS
MIT DEM BLICKPUNKT RISALIT. (ABB. 2 UND 3) DIE EBENDA AUF DER RECHTEN SEITE
ERKENNBAREN EINFACHEN GEBÄUDE VERMITTELN IM MASS-STAB UND WEISEN
SICH DAMIT ALS WERTVOLLE RAUMBILDNER AUS.
MIT DER STARKEN STEIGUNG ERHÄLT DER BODENBELAG EINE GRÖßERE BEDEU-
TUNG: SEINE AUFSICHT WÄCHST. DIE GASSE OFFENBART IN "STEIGENDER" RICHT-
TUNG MEHR "GESICHT".

SASSNITZ- ALTSTADT STADTBILDANALYSE: FREIRÄUME

STÄDTEBAULICHER RAUM: BACHPROMENADE

BLATT- NR.: 1/15

FEBRUAR 1992

BÜROGEMEINSCHAFT HENSCHEL & WEBERSINKE, ROSTOCK

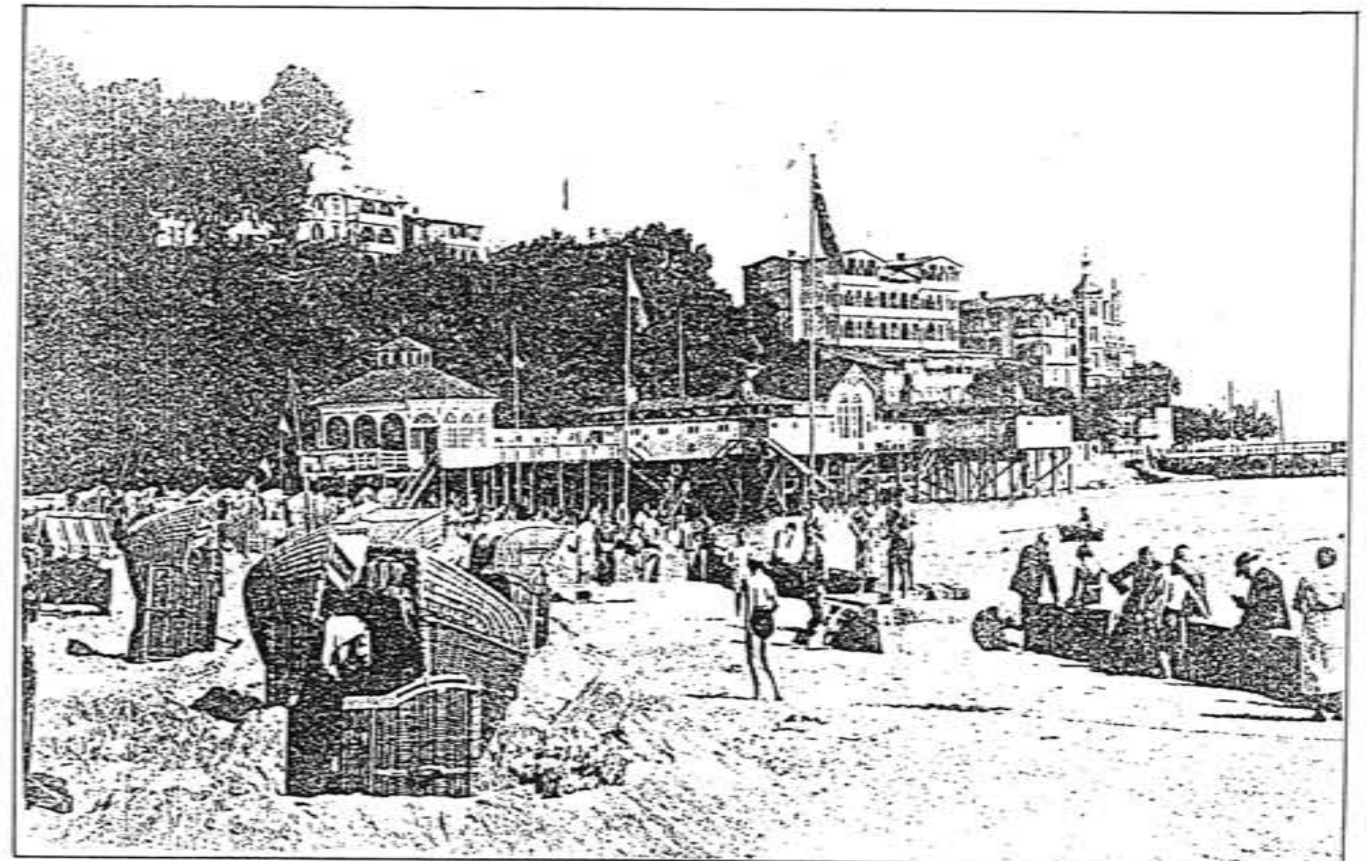
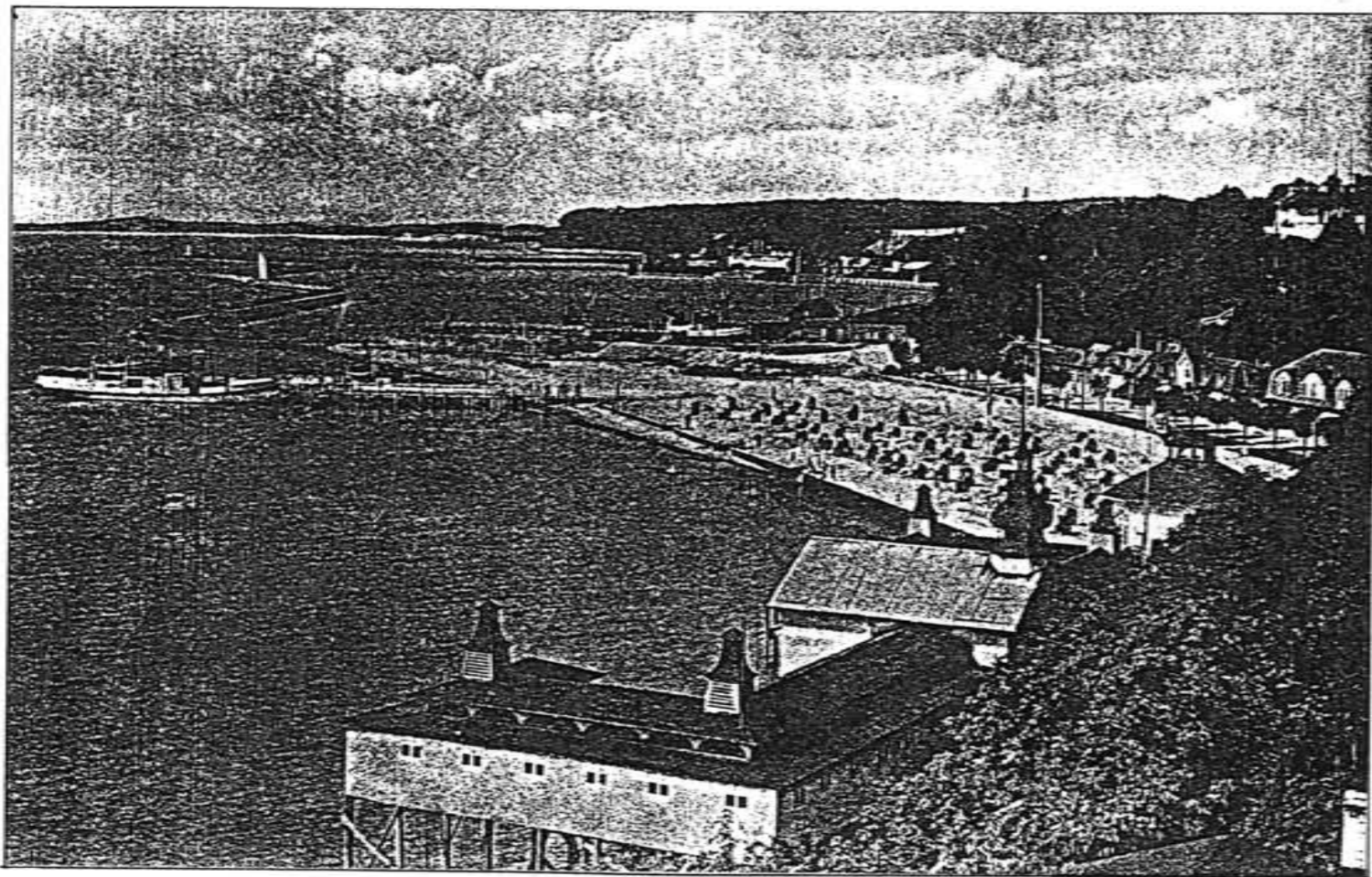


ABB. 1: WESTLICHER TEIL DER STRANDPROMENADE, UM 1920

ABB. 2: S. ABB. 1, BLICK NACH OSTEN, UM 1920

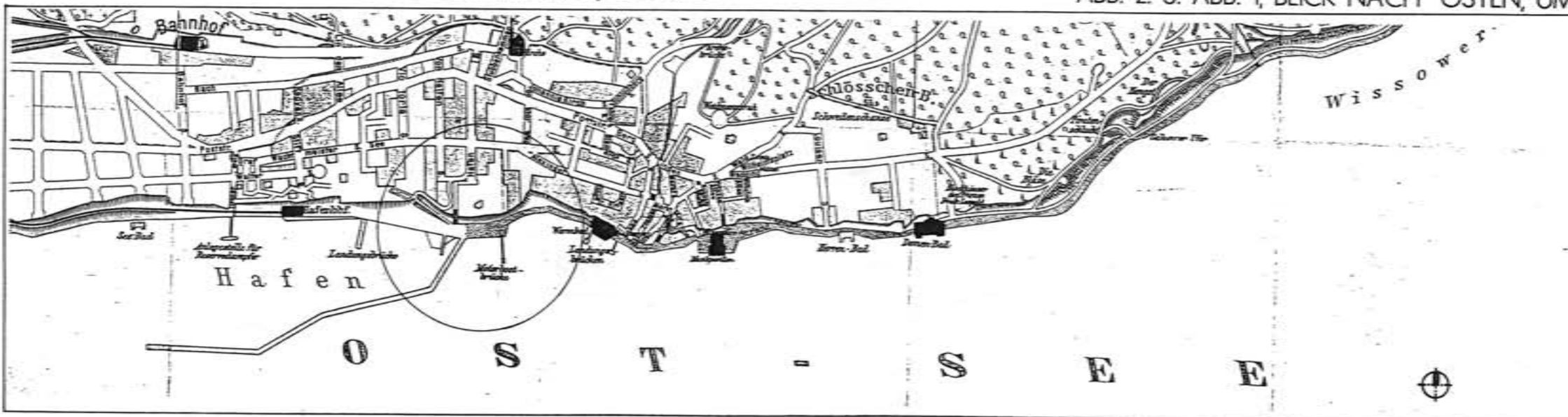


ABB. 3: LAGEPLAN, UM 1900

2) MACHTE SIE GLEICHZEITIG VIELFACH NUTZBAR: ALS TERRASSE, GARTEN, HOF, WEG, PLATZ. DABEI KONZENTRIERTE MAN GROSSE BAUMASSEN DIREKT AN DER KANTE UND ORDNETE IHNEN KLEINERE, PAVILLONARTIGE BAUTEN ZU. (S. BLATT- NR. V/18-21) DAS VORLIEGENDE BLATT BESCHREIBT DEN ÜBERGANG VON LANDSCHAFTLICH ZU BAULICH GEPRÄGTER KANTE.

● DIE UFERPROMENADE IST DIE BEDEUTENDSTE SEITE DER ALTSTADT: IHRE GRENZE FINDET HIER EINEN REPRÄSENTATIVEN ABSCHLUSS, DIE GRENZE ZWISCHEN DEM "INNEN", DER SCHON ERWÄHNTEN ENGE IN DEN GASSEN UND DEM "DRAUSSEN", DER WEITE DER OFFENEN SEE. DA DIE BEGRENZUNG EINER BAULICHKEIT FÜR DEREN ARCHITEKTONISCHE WIRKUNG VON IMMENSER BEDEUTUNG IST, LASSEN SICH FÜR SASSNITZ EINIGE BESONDERHEITEN FORMULIEREN:

1) DIE AUSGEPRÄGTE UFERKANTE VERBAUTE MAN IM BEREICH DER ALTSTADT UND

SASSNITZ- ALTSTADT STADTBILDANALYSE: FREIRÄUME

STÄDTEBAULICHER RAUM: UFERPROMENADE

BLATT- NR.: 1/16

FEBRUAR 1992

BÜROGEMEINSCHAFT HENSCHEL & WEBERSINKE, ROSTOCK

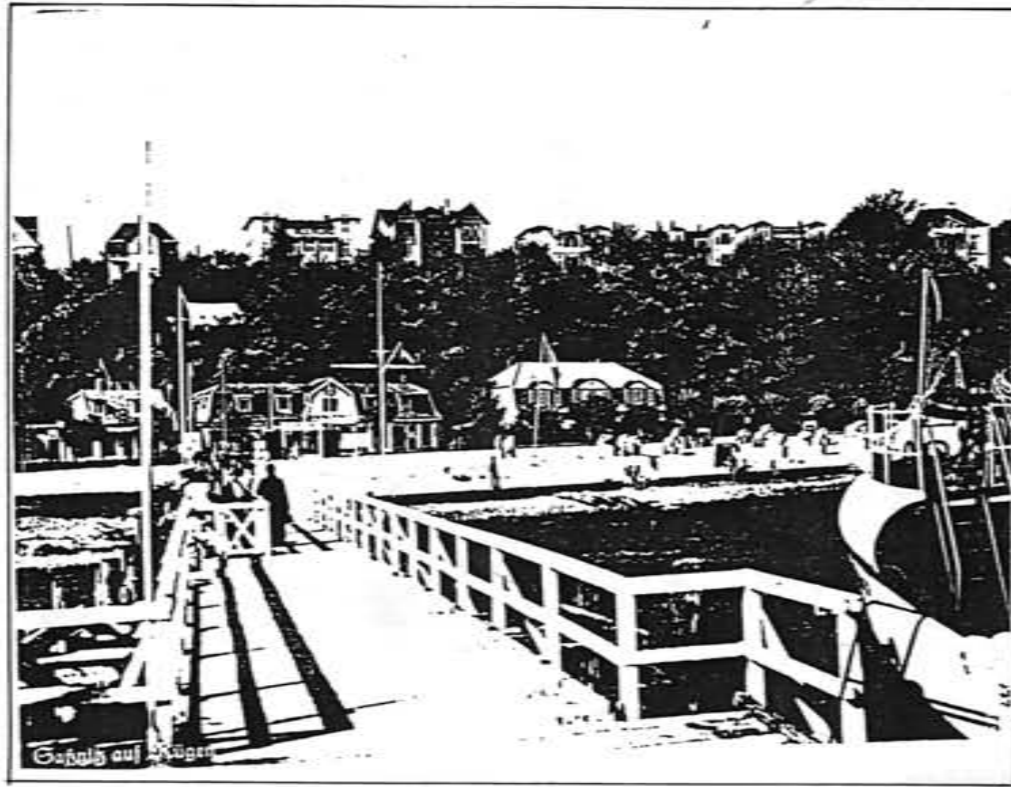


ABB. 1: WESTLICHER TEIL DER STRANDPROMENADE, UM 1920



ABB. 2: S. ABB. 1, UM 1920

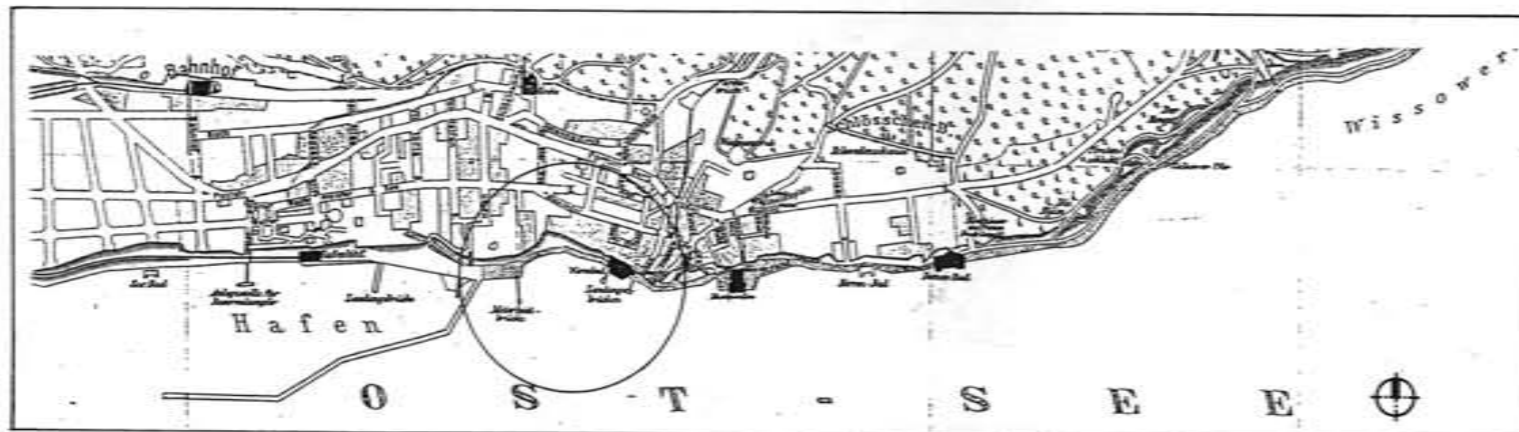


ABB. 3: LAGEPLAN

- ZWISCHEN MOLE UND EHEM. "FÜRSTENHOF" (DEN HEUTIGEN "OSTSEE-TERRASSEN") PLAZIERTEN AM FUSSPUNKT DES ÜPPIG BEWACHSENEN STEILUFERS KLEINERE GEBÄUDE MIT VIELFÄLTIGER "TOURISTISCHER" NUTZUNG. SIE VERMITTELN ZWISCHEN DEM LANDSCHAFTSELEMENT UND DER SICH ÖSTLICH ANSCHLIESSENDEN BAULICHEN KONZENTRATION. ZWISCHEN DER SEE UND DIESEN GEBÄUDEN LAG DER BADESTRAND. DIE MOLE WUCHS ALLMÄHLICH AUS DEM SPORN HERAUS. HEUTE STEHEN AN DIESER STELLE ÜBERDIMENSIONIERTE LAGER- UND FUNKTIONSHALLEN. (S. BLATT - NR. 1/16)

SASSNITZ- ALTSTADT STADTBILDANALYSE: FREIRÄUME

STÄDTEBAULICHER RAUM: STRANDPROMENADE

BLATT- NR.: 1/17

FEBRUAR 1992

BÜROGEMEINSCHAFT HENSCHEL & WEBERSINKE, ROSTOCK



ABB. 1: STRANDHOTEL, UM 1900

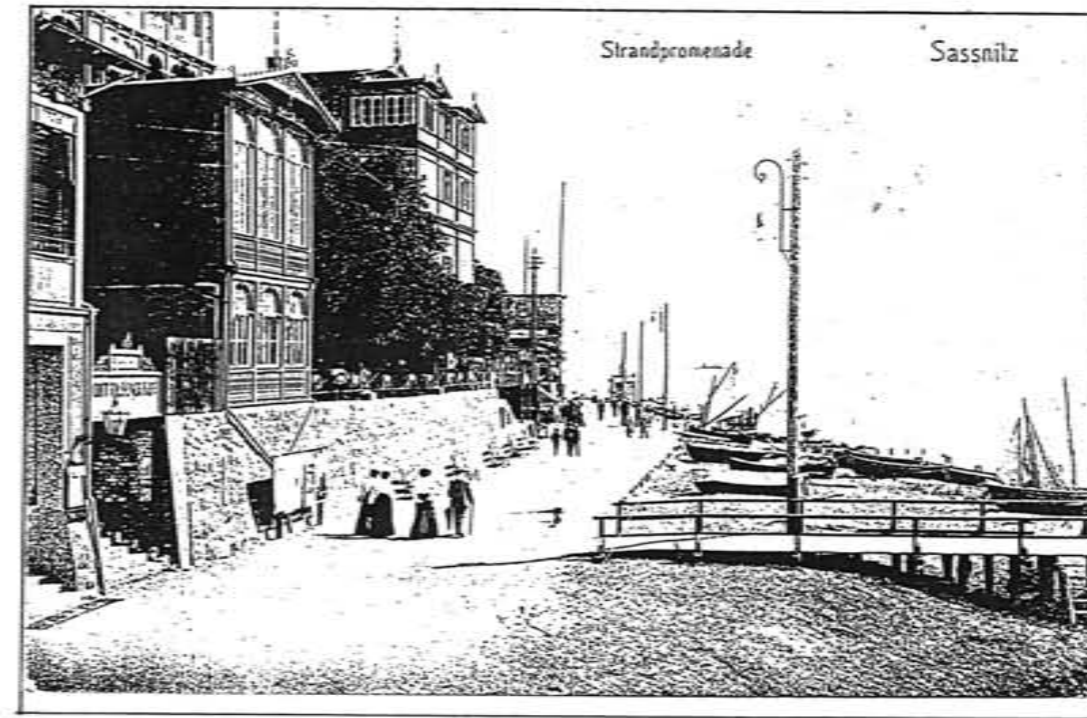


ABB. 2: STRANDHOTEL UM 1900, BELEUCHTUNG DER PROMENADE

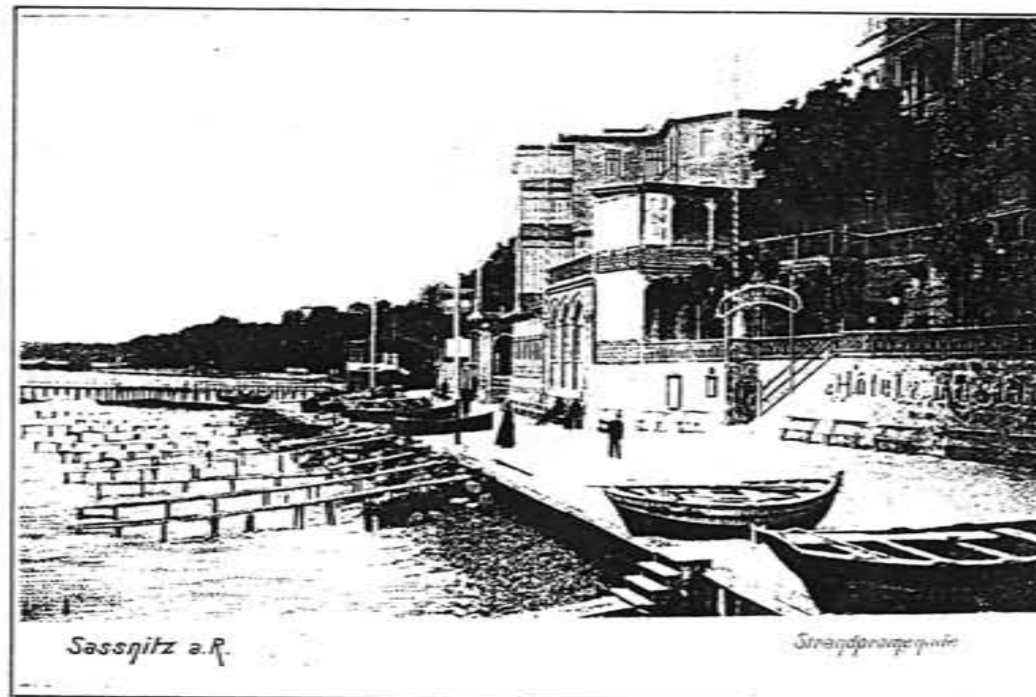


ABB. 3: S. ABB. 2, BLICK IN WESTL. RICHTUNG

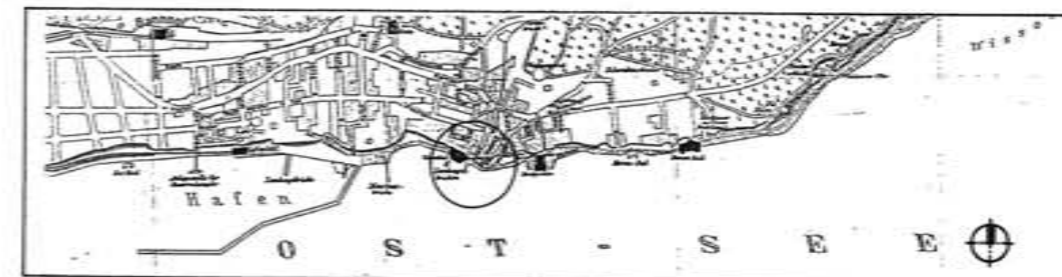


ABB. 4: LAGEPLAN

ERSTE GESTALTUNGSANSÄTZE DER PROMENADE SELBST WERDEN ERKENNBAR.
DIE RAUMBEGRENZENDE BAULICHEN "HAUPTKANTEN" SIND HEUTE NOCH, WENN AUCH ZUM TEIL STARK VERFÄLSCHT, VORHANDEN.

- BEI DEN ARCHITEKTONISCHEN LÖSUNGEN IST DAS BEMÜHEN UM LEICHTIGKEIT UND SEHR DIFFERENZIERTER RÄUMLICHE ANGEBOTE ABLESBAR. DIE SASSNITZER UFERKANTE WAR EIN SCHWERPUNKT EINFÜHLSAMER BEBAUUNG. DIE KOMPAKTEN BAUMASSEN WURDEN SENSIBILISIERT. EINE SOLCHE LEICHTIGKEIT WAR ZU JENER ZEIT BEREITS MÖGLICH, DA DIE SEE EIN GROSSTEIL IHRER GEFÄHRDENDEN WIRKUNG VERLOREN HATTE.

SASSNITZ- ALTSTADT STADTBILDANALYSE: FREIRÄUME

STÄDTEBAULICHER RAUM: STRANDPROMENADE

BLATT- NR.: 1/18

FEBRUAR 1992

BÜROGEMEINSCHAFT HENSCHEL & WEBERSINKE, ROSTOCK

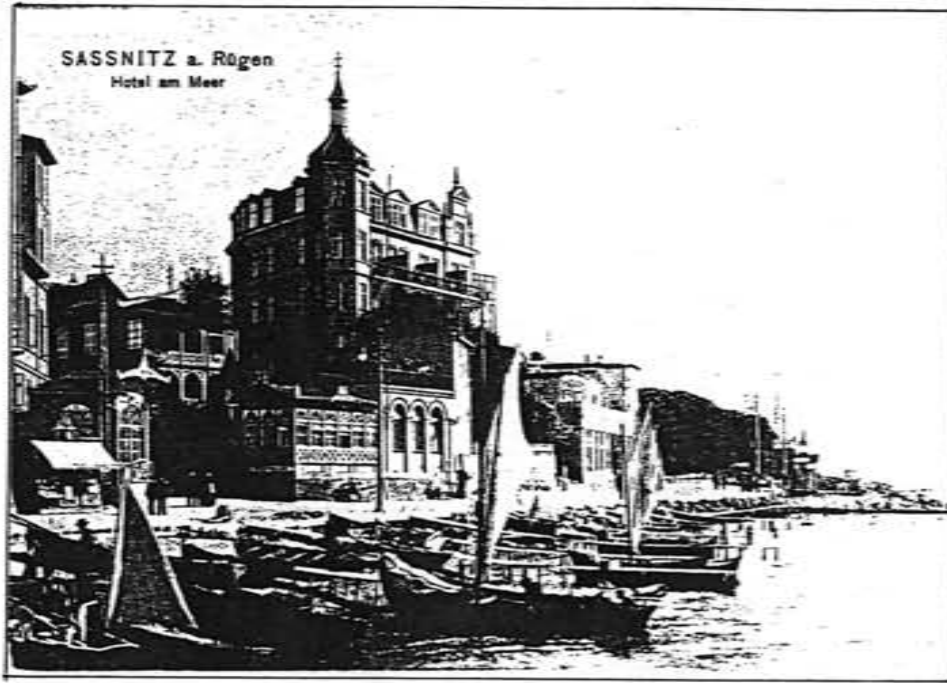


ABB. 1: ENDPUNKT DER BACHPROMENADE, UM 1900

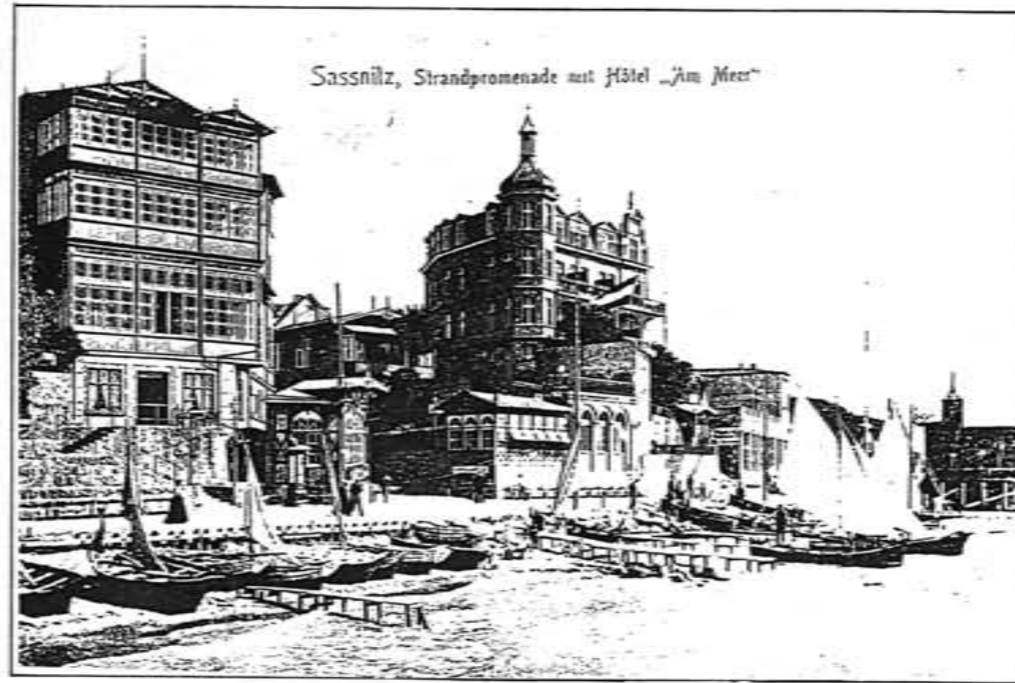


ABB. 2: S. ABB. 1, ZUSTAND UM 1900

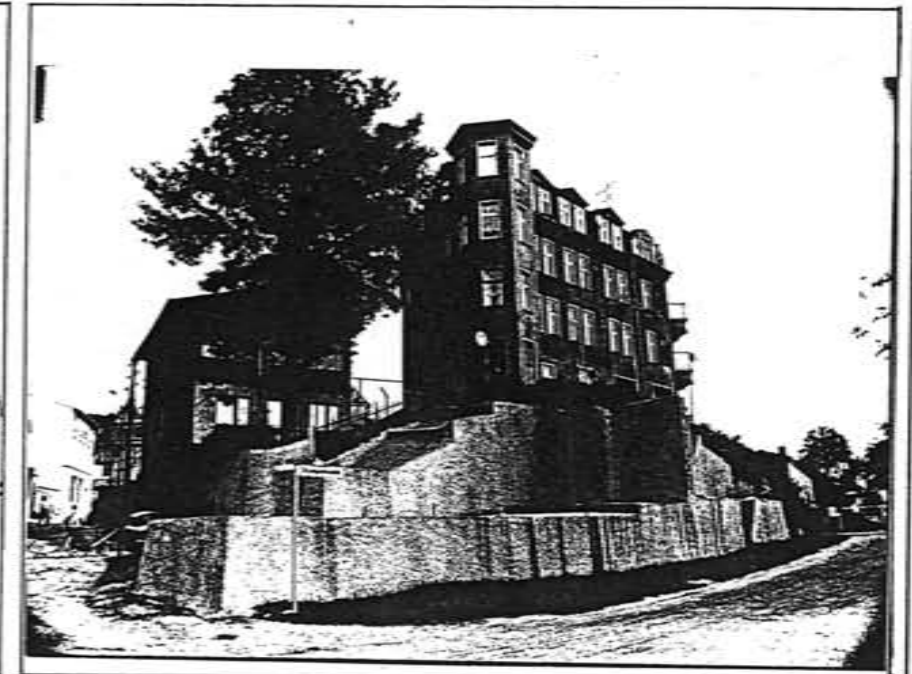


ABB. 3: S. ABB. 1 UND 2, ZUSTAND 1991

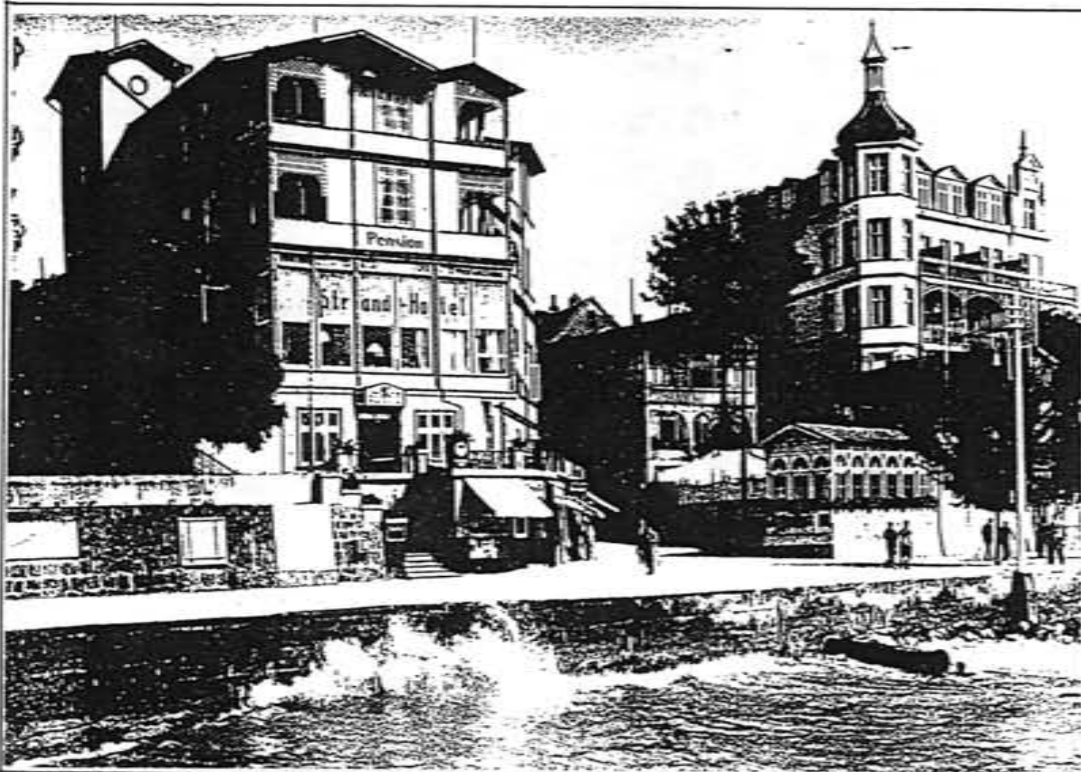


ABB. 4: S. ABB. 1 UND 2, ZUSTAND UM

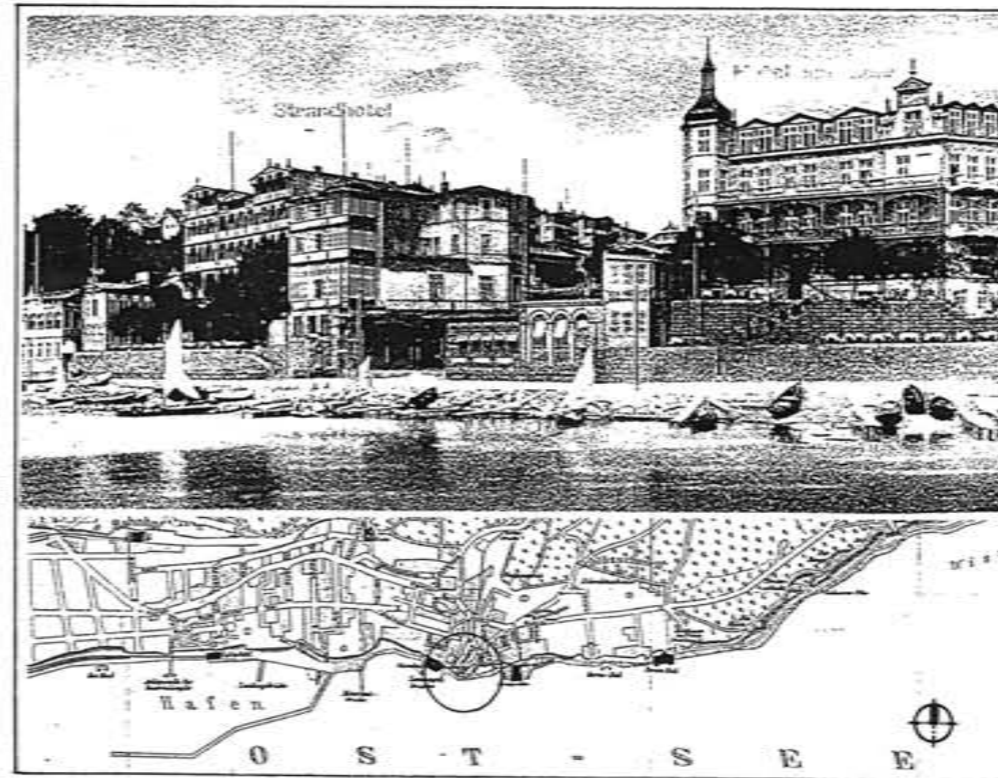


ABB. 5 UND 6

DIE STADT MIT EINER HÄUFUNG REIZVOLLER EINZELRÄUME AN DER EINFRIEDUNG, DER NATÜRLICHE UND UN-
 ÜBERWINDBARE GRENZEN GESETZT WAREN, VERGRÖßERN.
 ERKENNEN LÄSST SICH AUF DEN ABB. DIE UNTERSCHIEDLICHE WIRKUNG (UND BEHANDLUNG ?) DER LICHTVERHÄLT-
 NISSE IM "DRINNEN" UND "DRAUSSEN". (S. BLATT- NR. 1/14)
 ABB. 3 ZEIGT DIE NOTWENDIGKEIT DRINGENDER REPARATUREN ÄSTHE-
 TISCHER FEHLGRIFFE.

- DIE FEIN ERFÜHLTE BEHANDLUNG DER "AUSSENKANTE" DER ALTSTADT VERDEUTLICH DIE ART UND WEISE DER Ö F F N U N G: DAS SIND DIE ZUGÄNGE IN BZW. DIE ABGÄNGE AUS DER STADT. DIE ABBILDUNGEN STELLEN DEN AUSGANG DER BACHPROMENADE AUF DIE STRANDPROMENADE IM ZUSAMMENHANG MIT BAUWERK, INGENIEURLEISTUNG UND VEGETATION DAR. ES SCHEINT, ALS WOLLTE MAN

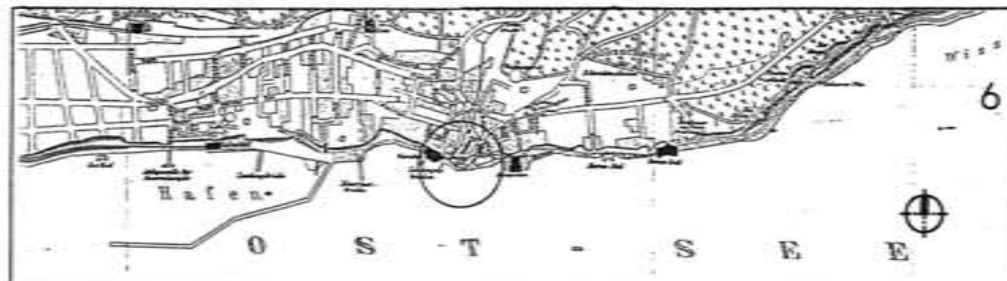
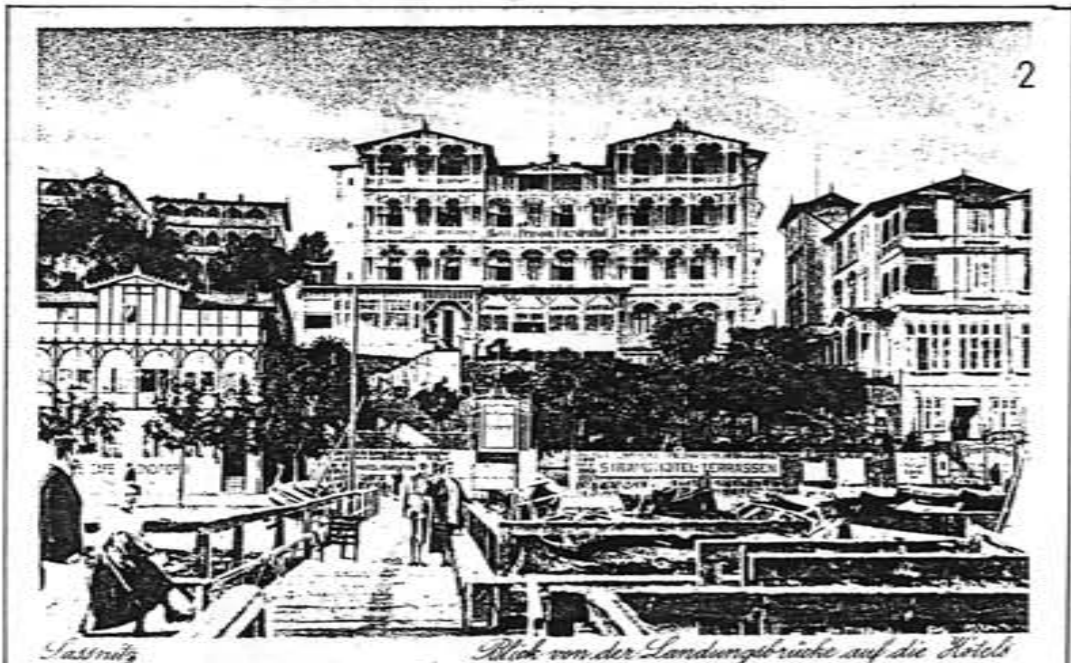
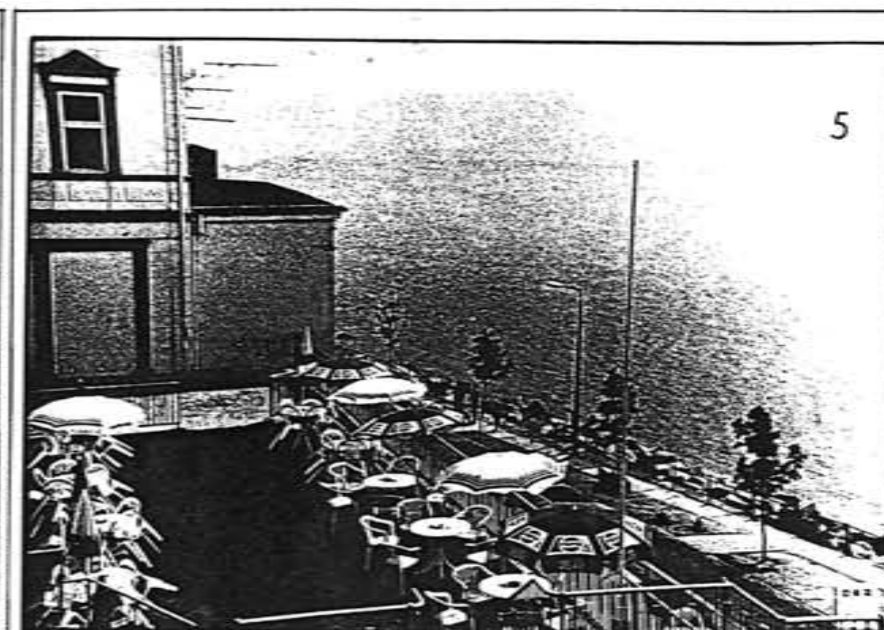
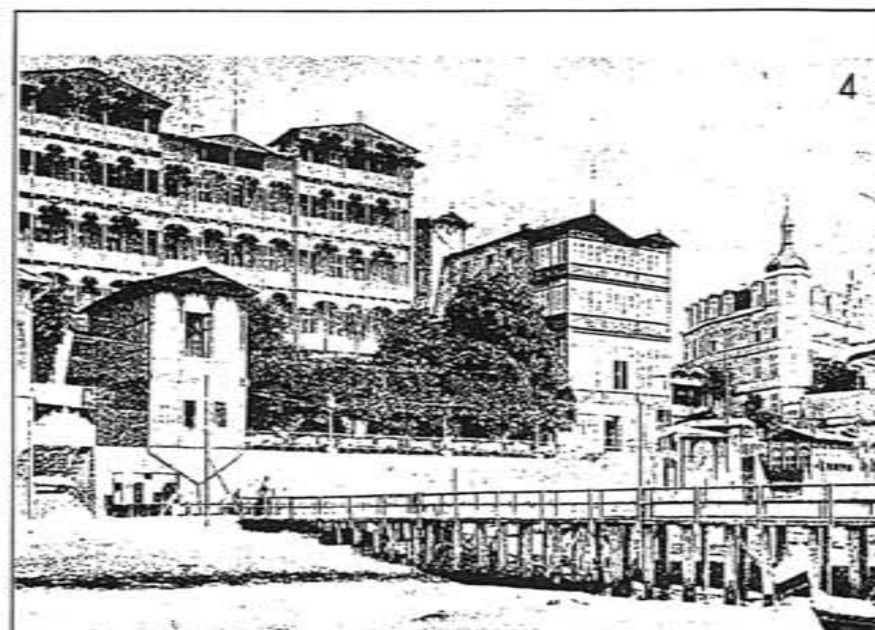
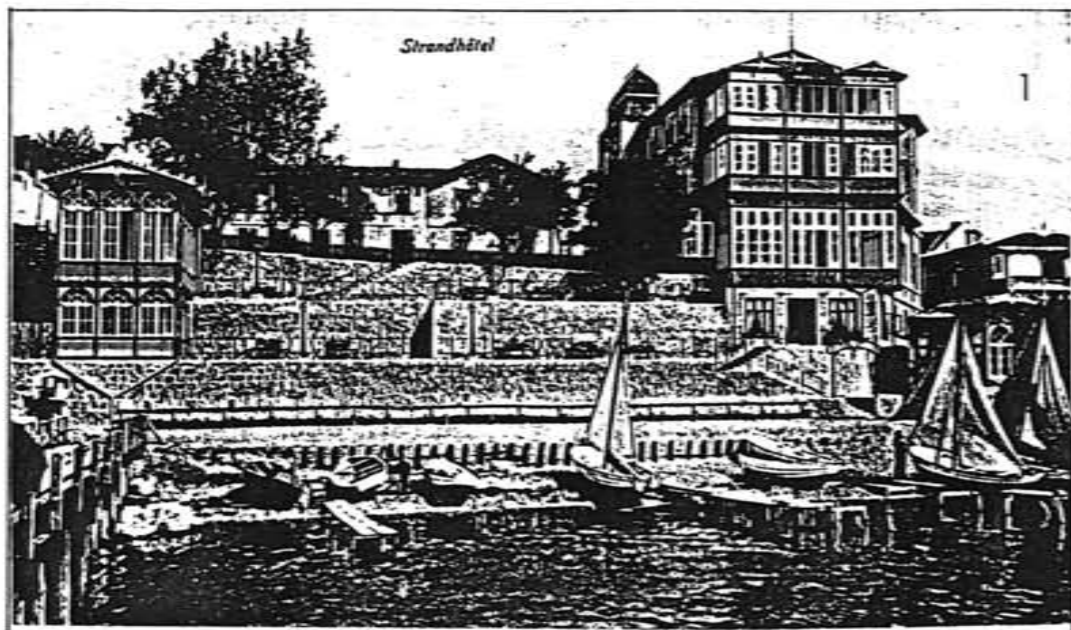
SASSNITZ- ALTSTADT STADTBILDANALYSE: FREIRÄUME

STÄDTEBAULICHER RAUM: UFERPROMENADE

BLATT- NR.: 1/19

FEBRUAR 1992

BÜROGEMEINSCHAFT HENSCHEL & WEBERSINKE, ROSTOCK



● DIE ABBILDUNGEN DIESES BLATTES ZEIGEN DIE VERSCHIEDENEN ZUSTÄNDE DER SITUATION "STRANDHOTEL" BZW. DER HEUTIGEN "OSTSEETERRASSEN". ES IST DAS HERZSTÜCK DER PROMENADE.

ABB. 1: "STRANDHOTEL" VOR 1890, DER "FÜRSTENHOF" WAR NOCH NICHT ERRICHTET.

ABB. 2: DAS HOTEL ERSCHEINT VIELFACH AUCH IN SEINEN AUSSENÄUMEN VERGRÖßERT, DIE TERRASSEN BEPFLANZTE MAN MIT BÄUMEN. ES ENTWICKELTE SICH DAS "SÜDLICHE AMBIENTE".

ABB. 4: S. ABB. 1, ZUSTAND ZWISCHEN 1 U. 2, TERRASSENPFANZUNG.

ABB. 5: BLICK VON DEN "AUSGEKARGTEN" OSTSEETERRASSEN, ZUSTAND 1991

ABB. 6: LAGEPLAN

SASSNITZ- ALTSTADT STADTBILDANALYSE: FREIRÄUME

STÄDTEBAULICHER RAUM: STRANDPROMENADE

BLATT- NR.: 1/20

FEBRUAR 1992

BÜROGEMEINSCHAFT HENSCHEL & WEBERSINKE, ROSTOCK



ABB. 1: BLICK AUF DAS EHEM. "WIENER CAFE", UM 1915

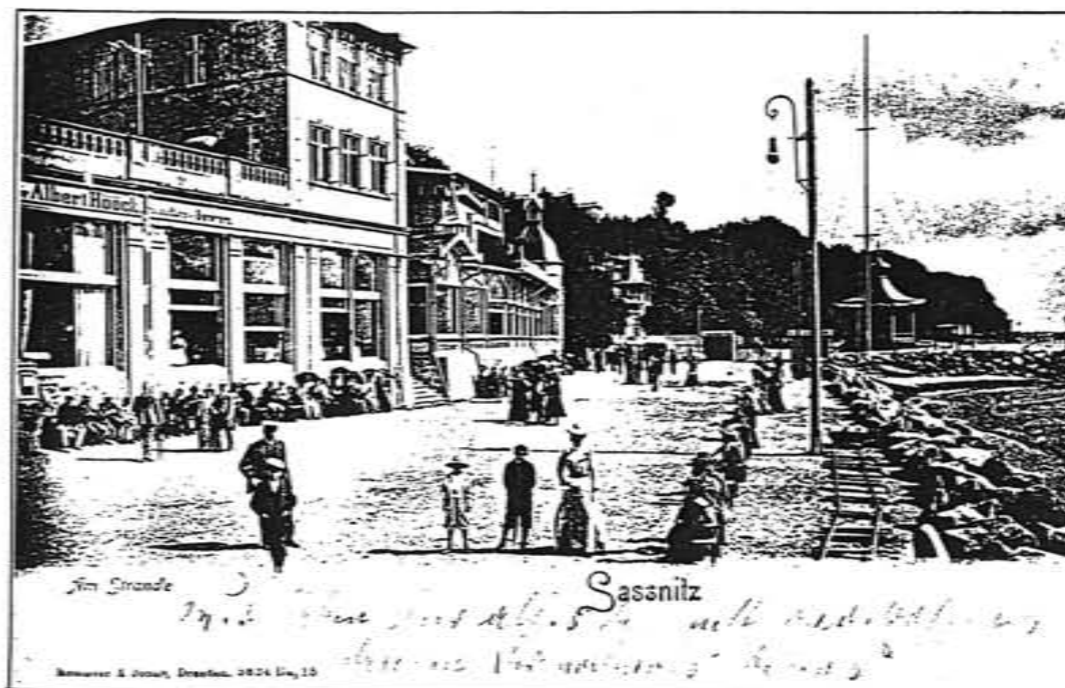


ABB. 2: S. ABB.1, FRÜHERER ZUSTAND, IM HINTERGRUND SOG. "MIRA MARE"

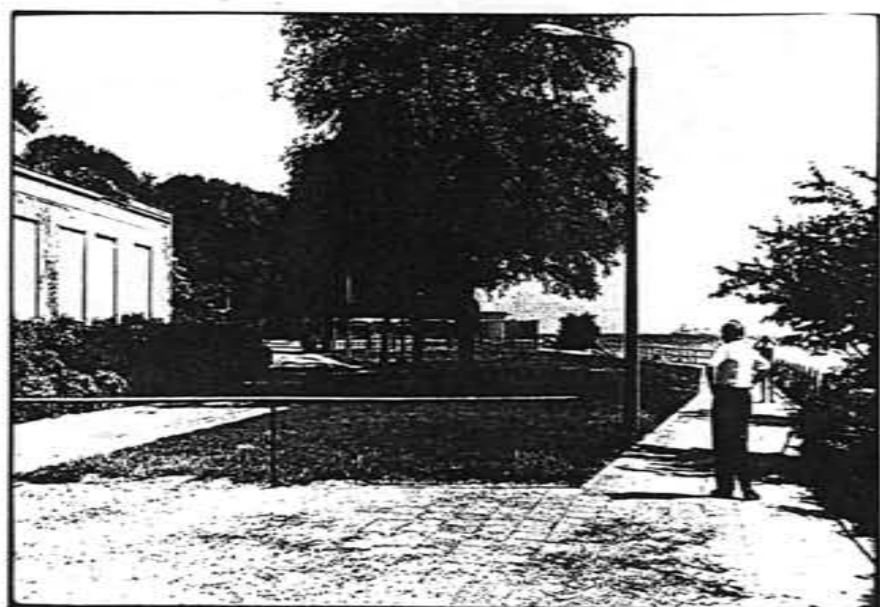


ABB. 3: BLICK AUF DEN HEUTIGEN "KURPLATZ"

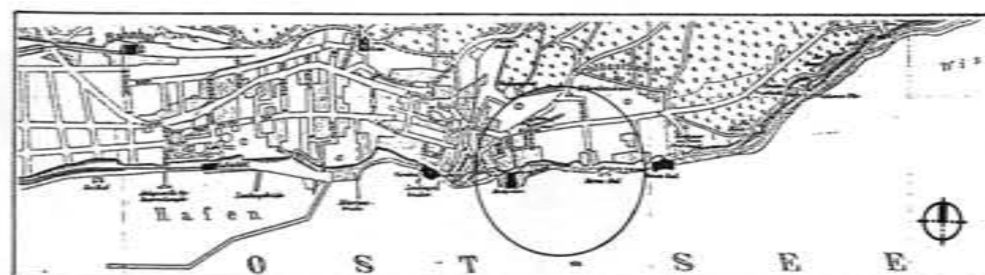


ABB. 6: LAGEPLAN, UM 1900

- UM DIE JAHRHUNDERTWENDE ERFUHR DIE UFERPROMENADE EINE KONSEQUENTE ZUWENDUNG IN EINER GROSSEN INTENSITÄT ÜBER EINE BEACHTLICHE LÄNGE, UND DAS SOWOHL HOCHBAULICH ALS AUCH FREIRÄUMLICH (-BAULICH). DIE UFERPROMENADE WAR DER BEDEUTENDSTE AUFENTHALTSORT FÜR DEN ORTSFREMDEN IM GEGENSATZ ZUM MARKT FÜR DEN EINHEIMISCHEN. BIS ZUM BODENBELAG MUSS SICH DIESE WICHTIGE, ALLE ALTSTADTWEGE QUERENDE ACHSEN- FUNKTION WIEDER ENTWICKELN KÖNNEN.

SASSNITZ- ALTSTADT STADTBILDANALYSE: FREIRÄUME

STÄDTEBAULICHER RAUM: STRANDPROMENADE

BLATT- NR.: 1/21

FEBRUAR 1992

BÜROGEMEINSCHAFT HENSCHEL & WEBERSINKE, ROSTOCK



ABB. 1: DAS EHEM. "WIENER CAFE" NACH WESTEN, UM 1900

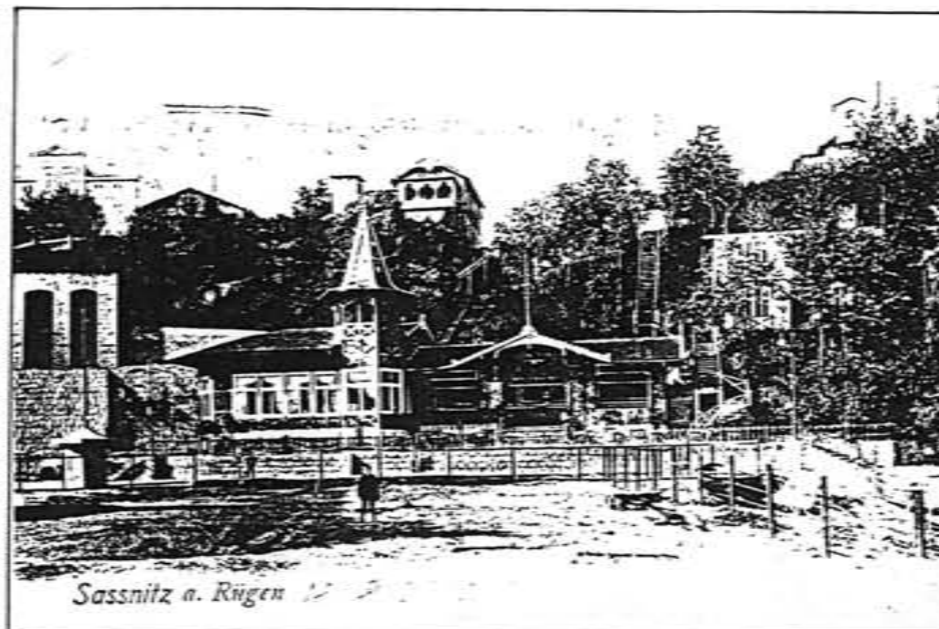


ABB. 3: SOG. "MIRA MARE" ALS ÖSTL. ENDPUNKT 1901

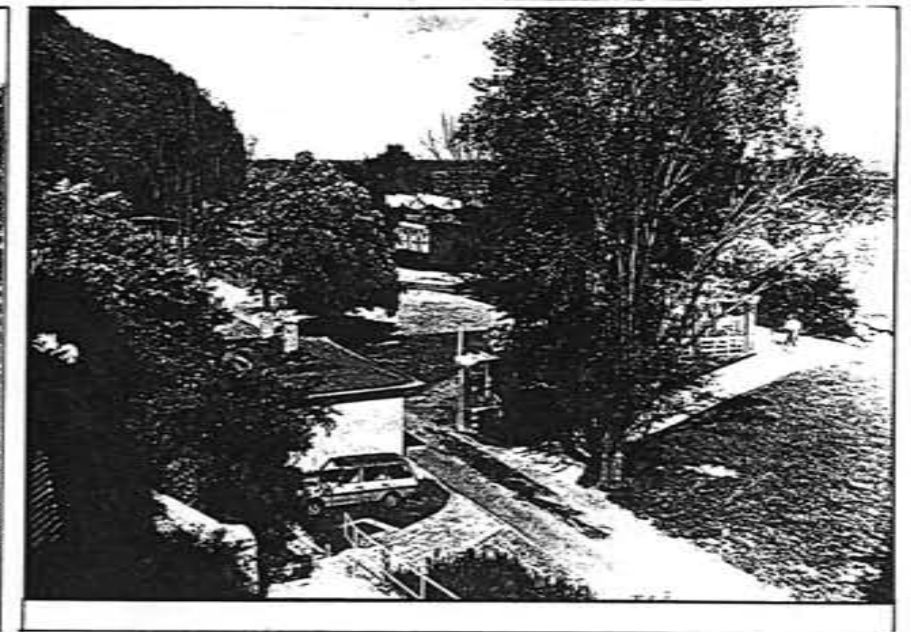


ABB. 5: BLICK AUF DEN HEUTIGEN "KURPLATZ"

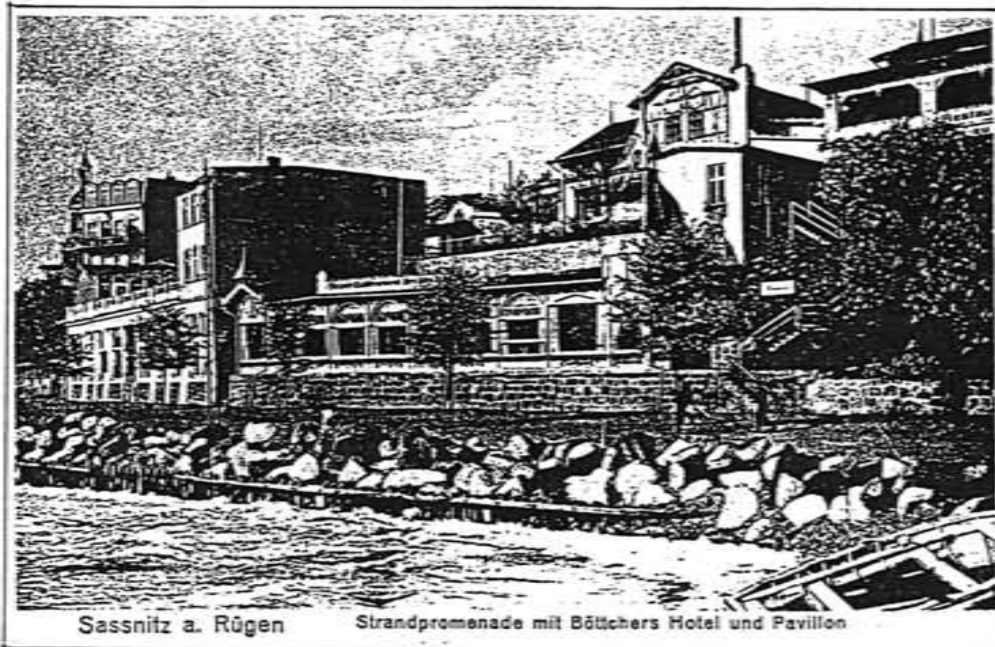


ABB. 2: S. ABB.1, SPÄTERER ZUSTAND, UM 1910

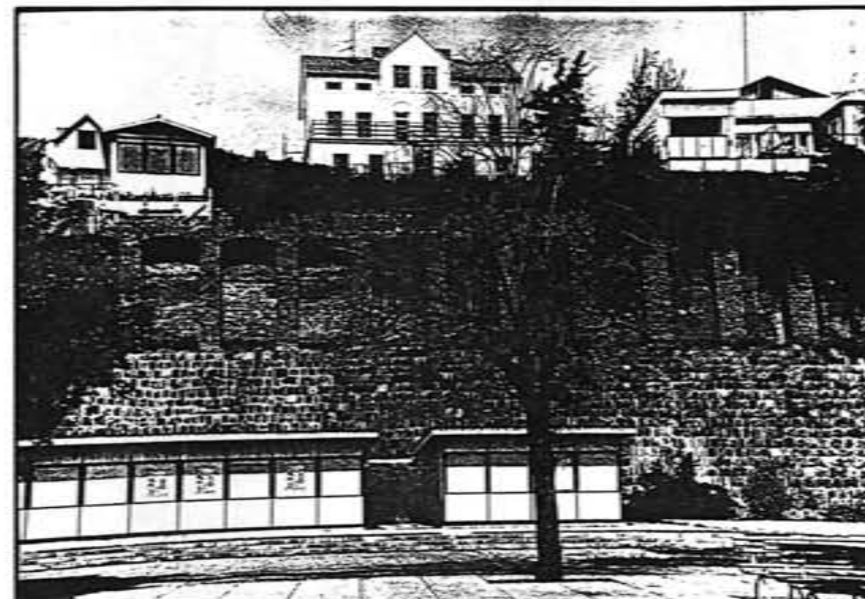


ABB. 4: IMPOSANTE STÜTZMAUER AM KURPLATZ

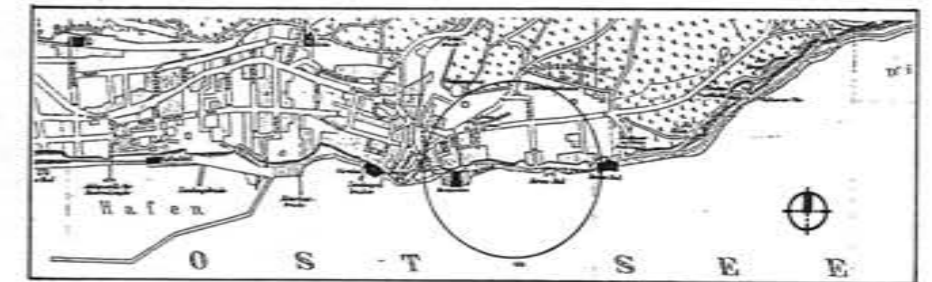


ABB. 6: LAGEPLAN

ORDNUNG BETRIFFT. MAN EMPFINDET DAS VERWÄSSERN DES BEWUSSTEN GEGENSATZES. NATUR- UND MENSCHENWELT, DEN VERLUST DES MASSES UND DER HEITERKEIT.

- DIE ABBILDUNGEN ZEIGEN UNS DEN ÖSTLICHEN SCHLUSSPUNKT DER GESTALTETEN STRANDPROMENADE. DIE GEBÄUDE WERDEN WIEDER KLEINER UND FEINGLIEDRIGER. DER PROMENIERENDE SPÜRT, DASS ER SICH VOM ZENTRUM ENTFERNT. ENTSCHEIDET ER SICH FÜR DEN WEG, NIMMT IHN DIE BEEINDRUCKENDE NATURNAHE LANDSCHAFT DER KREIDEKLIPPEN AUF. BEIM ERLEBEN DES HEUTIGEN ZUSTANDES DER STRANDPROMENADE SCHMERZT DER UNGEHEURE GESTALTVERLUST, DER GANZ BESONDERS DIE FREIRÄUMLICHE

SASSNITZ- ALTSTADT STADTBILDANALYSE: FREIRÄUME

STÄDTEBAULICHER RAUM: STRANDPROMENADE

BLATT- NR.: 1/22

FEBRUAR 1992

BÜROGEMEINSCHAFT HENSCHEL & WEBERSINKE, ROSTOCK

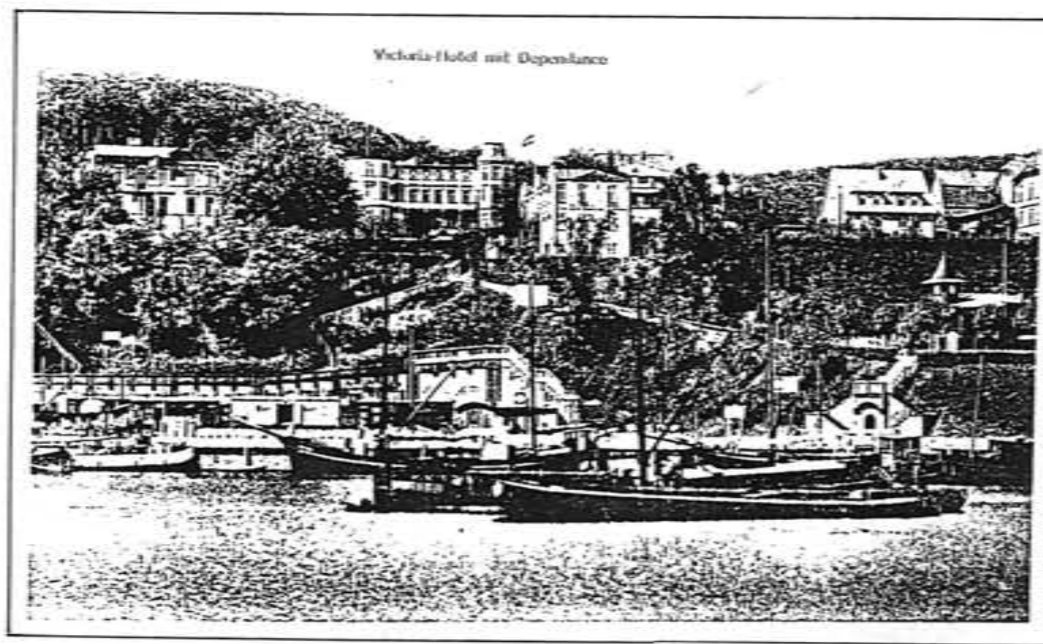
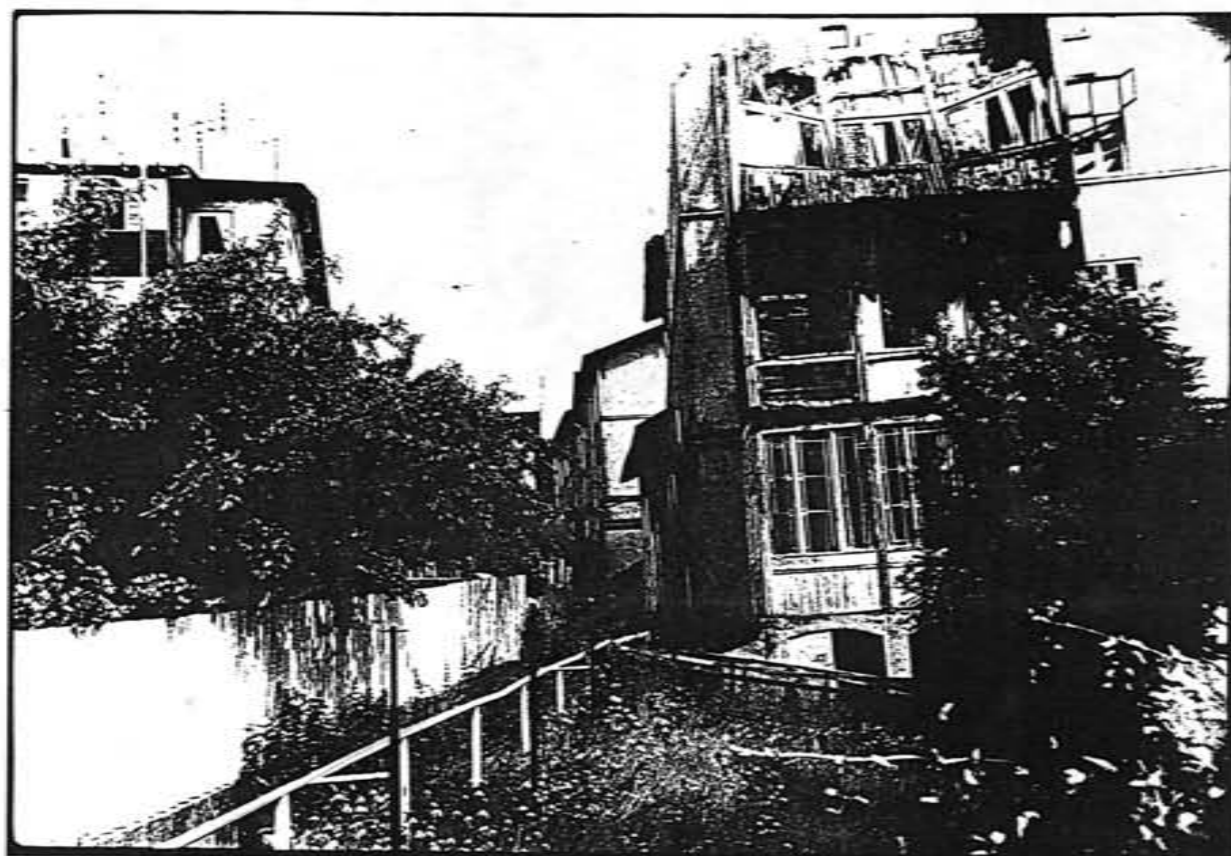


ABB. 1: HANGBEBAUUNG MIT VIELZAHL VON AUFGÄNGEN,



● ABB. 2: EHEM. "BADESOCIETÄT", GANG ZUR RINGSTRASSE, VERWAHRLOSTER ZUSTAND 1991

SCHMALE VERBINDUNGSWEGE ZWISCHEN ÜBERGEORDNETEN STRASSEN- MIT ZUM TEIL ERHEBLICHEN : STEIGUNGEN - SIND EIN IMMER WIEDERKEHRENDES STRUK- TURELEMENT NORDDEUTSCHER (KLEIN)STÄDTE. WÄHREND DIE STRASSEN GROSSE STEIGUNGEN UMGEHEN MÜSSEN, VERBINDEN DIE GÄNGE ORTE DER STADT AUF KÜRZESTEM WEGE. DAS "GÄNGE- NETZ" IST IN SASSNITZ WEITGEHEND ERHAL-

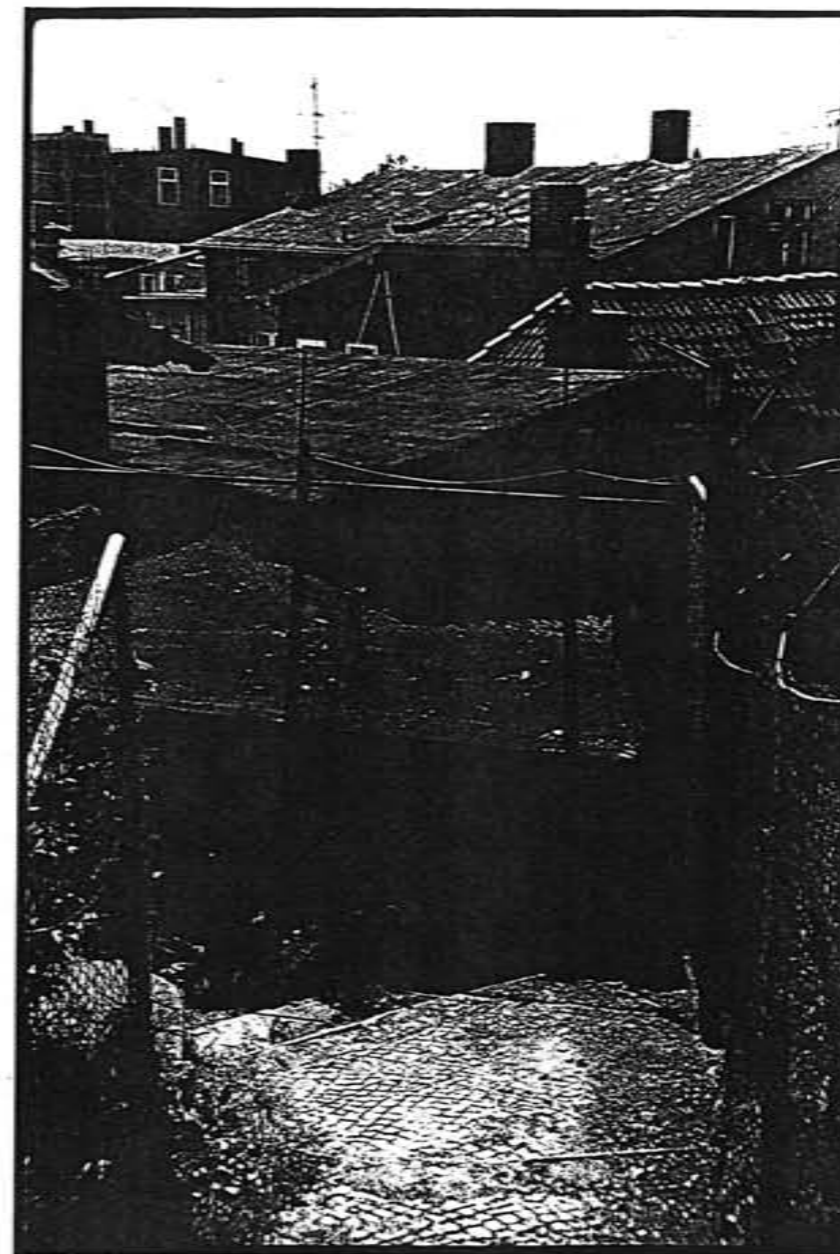


ABB. 3: GANG OBERHALB KARLSTR., ZUSTAND 1991

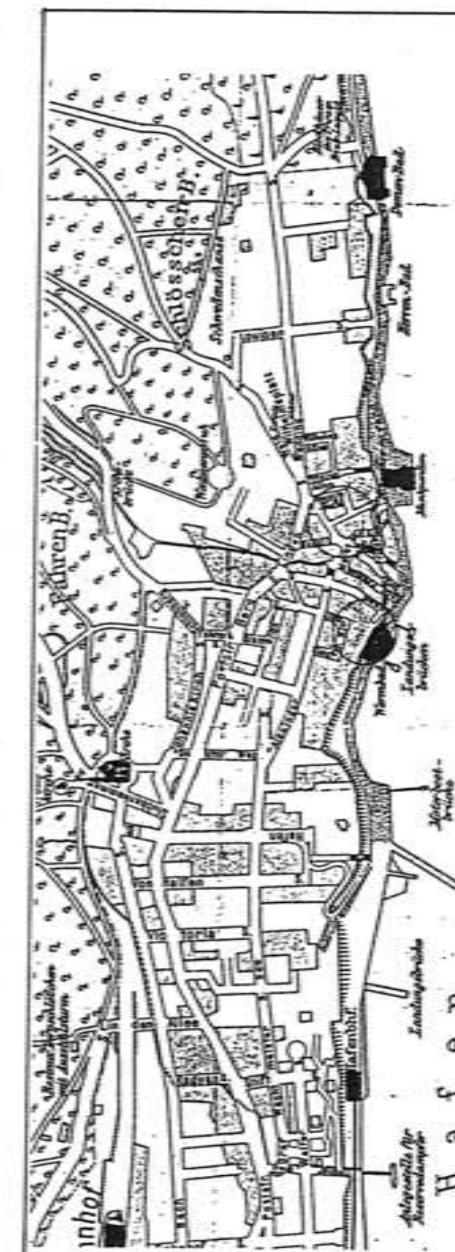


ABB. 4: LAGEPLAN

TEN GEBLIEBEN, WENN AUCH NICHT IMMER MEHR NUTZBAR. ZUM TEIL WUR- DEN DIE GÄNGE VON EINZELNEN EIGNERN ANGRENZENDER GRUNDSTÜCKE DEM EIGENEN GRUNDSTÜCK ZUGESCHLAGEN. EINE BESONDERHEIT IN SASSNITZ: DIE SOG. "BADESOCIETÄT", DIE DEM SOM- MERMERGAST EINGERÄUMTE SCHNELLE MÖGLICHKEIT, DEN STRAND ZU ERREICHEN.

SASSNITZ- ALTSTADT STADTBILDANALYSE: FREIRÄUME

STÄDTEBAULICHER RAUM: GÄNGE

BLATT- NR.: 1/23

BÜROGEMEINSCHAFT HENSCHEL & WEBERSINKE, ROSTOCK

FEBRUAR 1992



ABB. 1: ENTWÄSSERUNGSRINNE AUF DEM MARKT, 1991



ABB. 2: UNREGELMÄSSIGES IN- PASSE- PFLASTER AUF MARKT/BACHPROMENADE



ABB. 3: PFLASTER- ÜBERGANG BERGSTRASSE/ MARKTSTRASSE (SICHER JÜNGERER HERKUNFT)

- DIE STRASSEN, GASSEN UND GÄNGE DER ALTSTADT BIETEN EIN SEHR DIFFERENZIIERTES BODEN- BILD. VORHERRSCHEND ERSCHEINT GROSSPFLASTER IN WARMEN FARBTÖNUNGEN, SICHER ÜBERWIEGEND SKANDINAVISCHER HERKUNFT (SCHWEDEN) IN UNTERSCHIEDLICHSTEN FORMATEN UND VERLEGEARTEN.(WIE ANDERENORTS AUCH WURDE DAS MATERIAL ALS BALLAST MIT DEN SCHIFFEN ÜBER DIE OST-SEE GEBRACHT)
UNREGELMÄSSIGES IN- PASSE- PFLASTER ÜBERWIEGT. TENDENZEN GIBT ES SOWOHL ZUR BESSER BEGEBHAREN PFLASTERUNG (REIHEN- GROSSPFLASTER IN ENTWÄSSERUNGSRINNEN UND BEI ÜBERGÄNGEN ÜBER DIE STRASSEN) ALS AUCH ZU FELDSTEIN- / WILDPFLASTER AUF ÄLTEREN FLÄCHEN.
OFT SIND DIE STEINE ALT, VON GUT WIEDERVERWENDBARER "BEARBEITUNG" DURCH FUSS, HUF UND RAD. ES SOLLTE ABER EINE ORDNUNG ENTSPRECHEND DER FÜR SASSNITZ TYPISCHEN STRASSENHIERARCHIE ERNEUT HERGESTELLT WERDEN.

SASSNITZ- ALTSTADT STADTBILDANALYSE: FREIRÄUME

BODENBELÄGE/ DETAILS

BLATT- NR.: II/24

BÜROGEMEINSCHAFT HENSCHEL & WEBERSINKE, ROSTOCK

FEBRUAR 1992



ABB. 1: DETAIL MARKT / BACHPROMENADE



ABB. 2: VERBINDUNG ROSENSTR./RING STR.



ABB. 3: GANG KARLSTR. ZUR ROSA-LUXEMBURG-STR.



ABB. 4: DETAIL BÖTTCHERSTRASSE

1,20 METER

- SCHMALE STRASSENZÜGE (GASSEN WIE BACHPROMENADE, UFERSTR., BÖTTCHERSTRASSE, KARLSTRASSE) VERFÜGEN ÜBER KEINE GESONDERTEN FUSS-STEIGE. HIER WIRD DER PASSANT ÜBER MITTELSTREIFEN VON CA. 1,20.....1,50 METER BREITE AUS BESSER BEGEBBAREM NATURSTEIN-BZW. KLINKERMATERIAL GEFÜHRT. GEHBAREM NATURSTEIN- BZW. KLINKERMATERIAL GEFÜHRT. "BODENSTÄNDIGES" MATERIAL DÜRFTEN DABEI GROSSPFLASTER-REIHEN, GRANIT-PLATTEN GRÖßERER FORMATE, KLINKERPFLASTER SEIN. VORHANDENE BETONPLATTEN, WIE IN DER UFERSTR. ZU FINDEN, SIND ALS "NOTMATERIAL" DER LETZTEN JAHRZEHNTE ANZUSEHEN UND MÜSSEN DURCH "STIMMIGES" MATERIAL ERSETZT WERDEN. AUCH KLEINPFLASTER IST SICHER JÜNGERES MATERIAL.

SASSNITZ- ALTSTADT STADTBILDANALYSE: FREIRÄUME

BODENBELÄGE/ DETAILS

BLATT- NR: II/25

FEBRUAR 1992

BÜROGEMEINSCHAFT HENSCHEL & WEBERSINKE, ROSTOCK

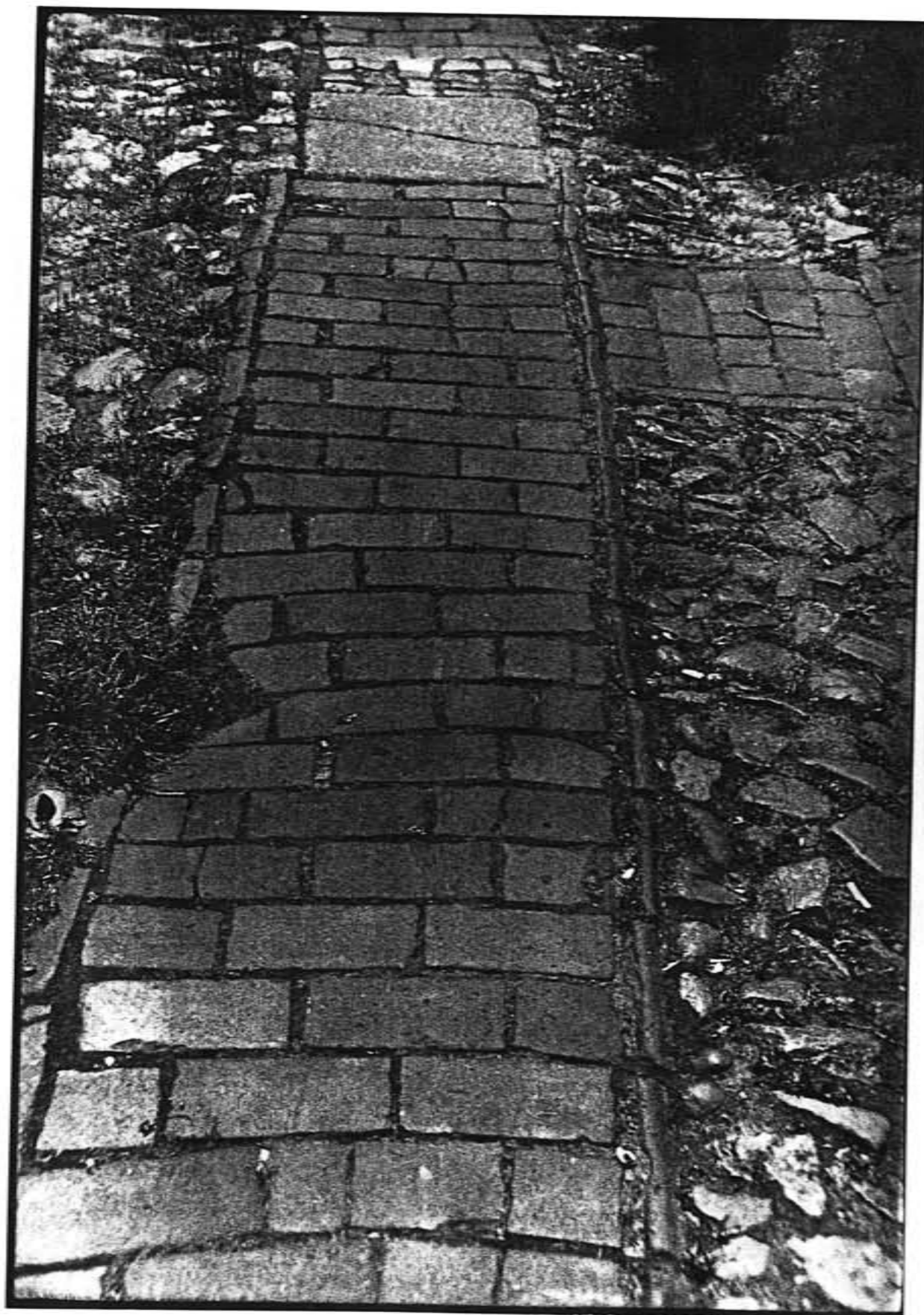


ABB. 1: DETAIL AUS DER KARLSTR.



ABB. 2: S. ABB. 1

- KLINKERPFLASTER IN DEN FORMATEN 20 X 10 BZW. 25 X 10 CM IST EIN IM OST-RAUM SEHR HÄUFIG EINGESETZTES MATERIAL FÜR FUSS-STEIGE. INTERESSANT IST DIE BEOBACHTUNG, DASS DIESES IN DEN KOSTEN ZWISCHEN NATURSTEIN UND KUNSTSTEIN LIEGENDE MATERIAL NIE GROSSFLÄCHIG: ZUM BEISPIEL VON GEBÄUDEKANTE BIS GEBÄUDEKANTE ÜBER DEN GESAMTEN "GASSEN"RAUM EINGESETZT WURDE, SONDERN IMMER KONZENTRIERT BLIEB AUF BREITEN UM 1,0 ... 1,75 METER. DAMIT SPARTE MAN GELD, ERREICHTE ABER GLEICHZEITIG DEN ÜBERAUS POSITIVEN ÄSTHETISCHEN EFFEKT DER FARBlichen KONZENTRATION: GROSSE KLINKERFLÄCHEN WIRKEN OFT LAUT- NEUTRALISIERTE UND GEBÄNDIGTE DAGEGEN WERTVOLL. ROTTÖNE WERDEN SO IM ZAUM GEHALTEN.

SASSNITZ- ALTSTADT STADTBILDANALYSE: FREIRÄUME

BODENBELÄGE/DETAILS

BLATT- NR.: II/26

BÜROGEMEINSCHAFT HENSCHEL & WEBERSINKE, ROSTOCK

FEBRUAR 1992

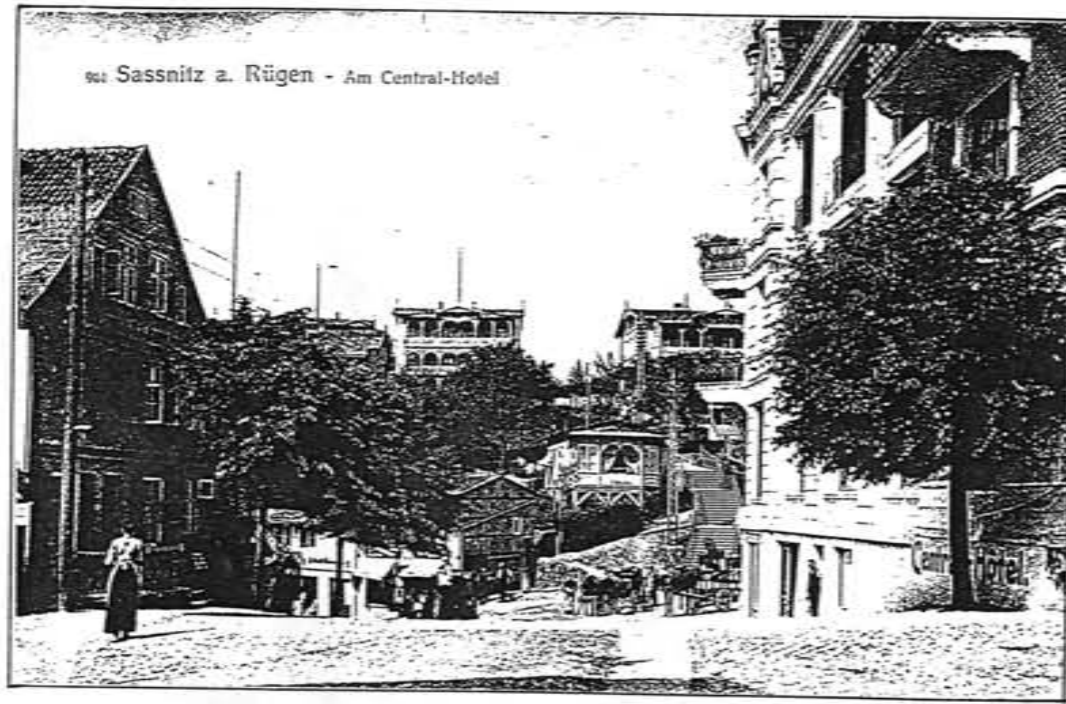


ABB. 1: MARKT
MIT TREPPE ZUR
ROSENSTR.,
UM

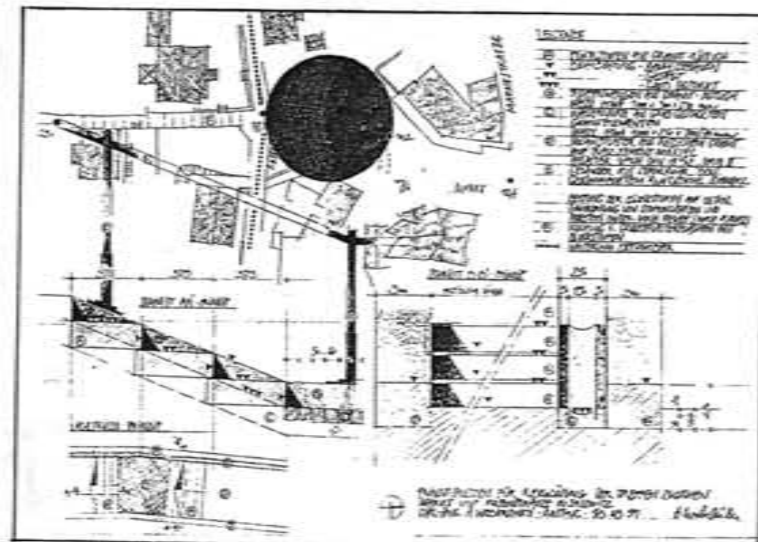


ABB. 2: VORSCHLAG F. D. ERNEUERUNG EINER
TREPPE



ABB. 3: TREPPE ZUR ROSENSTR., 1991

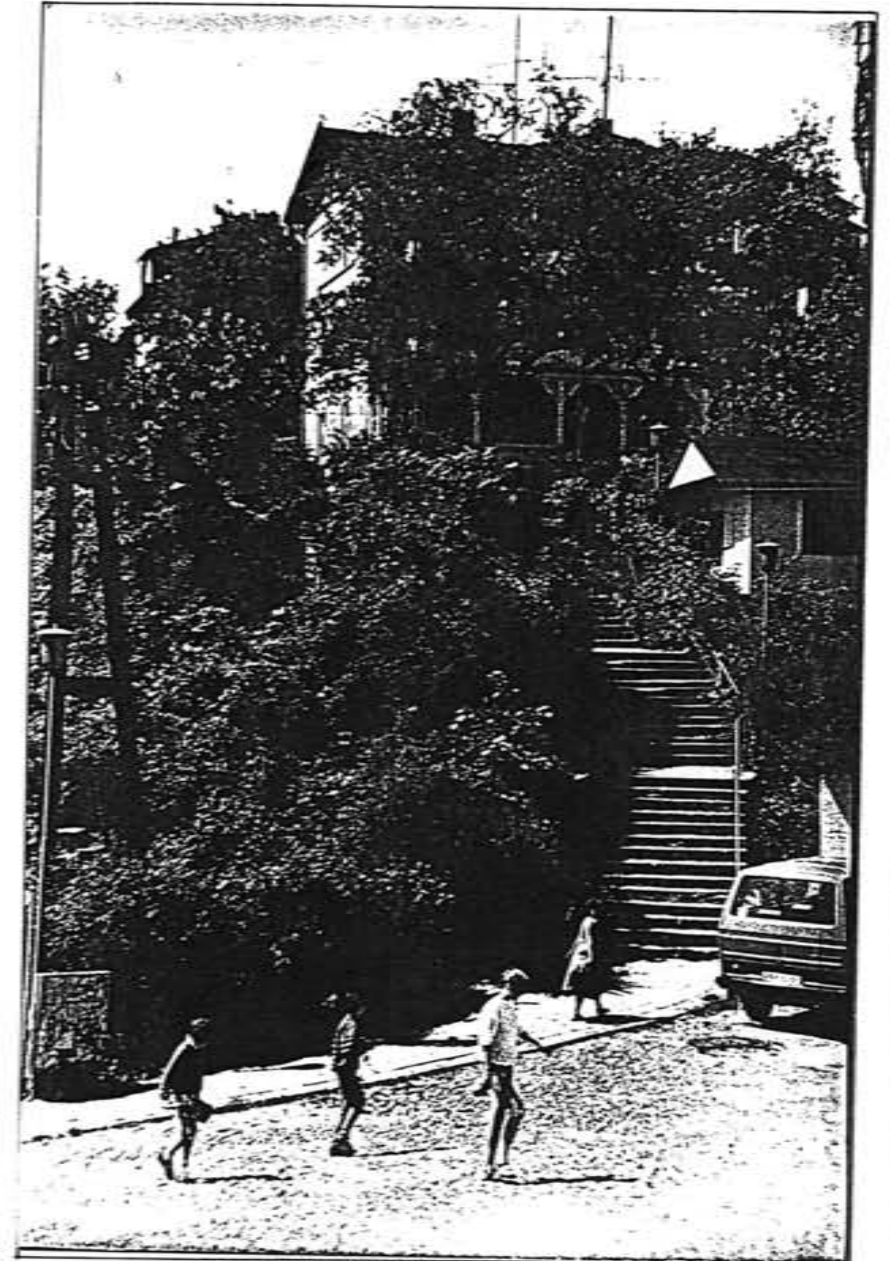


ABB. 4: S.ABB. 3, 1991

- DIE SASSNITZER ALTSTADT LIEGT IN EINEM NORDÖSTLICH- SÜDWESTLICH AUSGE-
RICHTETEN SCHLUCHTARTIGEN TAL. DIE HAUPTWEGEVERBINDUNGEN VERLAUFEN
DESHALB DER TOPOGRAPHIE ANGEPAST VON NORDEN NACH SÜDEN. MIT
DEM TAL NOTWENDIGE ERGÄNZUNG, WEIL WEGEVERKÜRZEND, MÜSSEN TREP-
PENANLAGEN DIE OST- WEST- VERBINDUNG HERSTELLEN.
DIE SASSNITZER TREPPEN BESTEHEN AUS UNTERSCHIEDLICHEN MATERIALIEN. OFT
WURDE GRANIT MIT WENIG DAUERHAFTEM BETONMATERIAL U.Ä. ÜBERFREM-
DET.- DIE SASSNITZER TREPPENANLAGEN SIND SEHR STARK AUS- UND UNTERSPÜLT,
SIE BENÖTIGEN UMFANGREICHE ZUSÄTZLICHE ENTWÄSSERUNGSANLAGEN. (RINNEN
UND DERGLEICHEN AUS WIDERSTANDSFÄHIGEM MATERIAL)- DIE DIMENSIONEN DER
TREPPEN SCHWANKEN ZWISCHEN REPRÄSENTATIVER BREITE UND ÄUSSERSTER
SCHMALHEIT IN DEN GÄNGEN.

SASSNITZ- ALTSTADT STADTBILDANALYSE: FREIRÄUME

TREPPEN

BLATT- NR.: III/27

BÜROGEMEINSCHAFT HENSCHEL & WEBERSINKE, ROSTOCK

FEBRUAR 1992

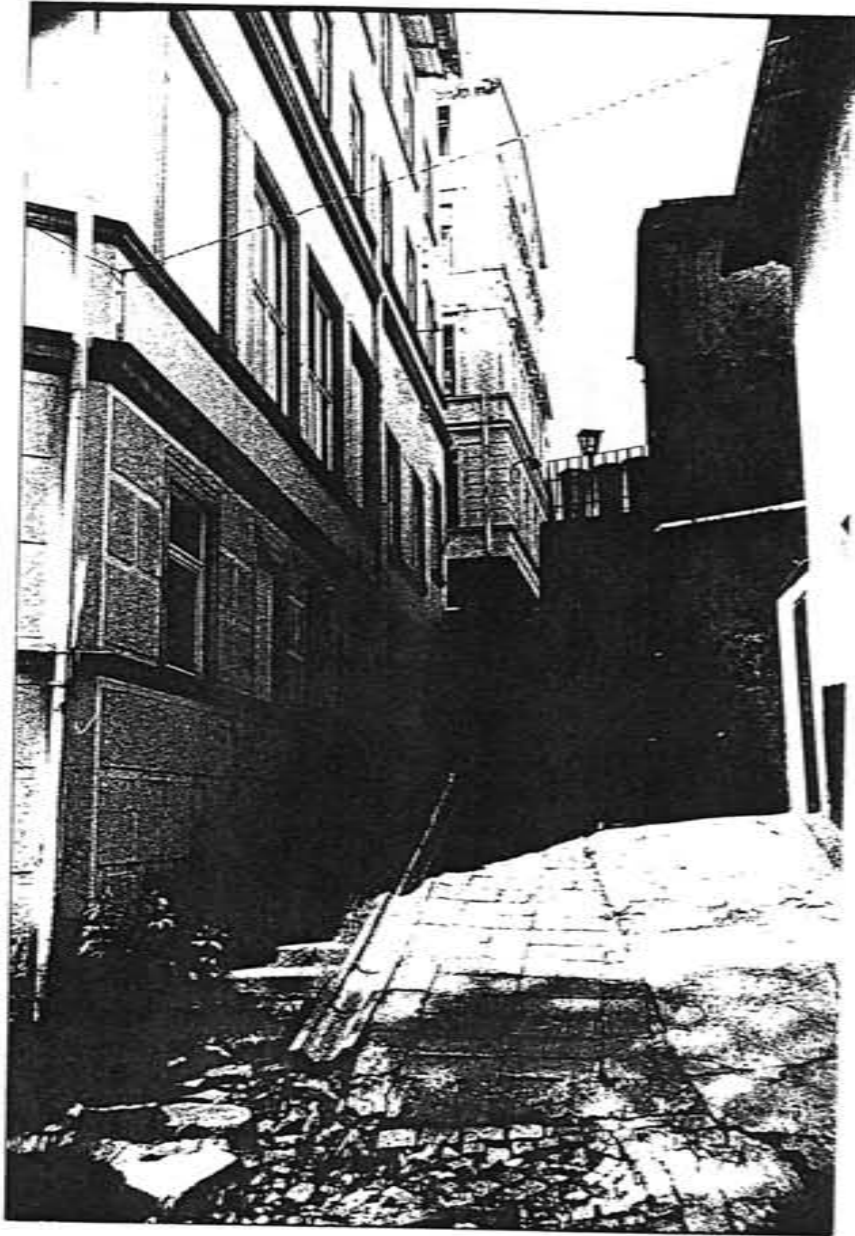


ABB. 1: BACHPROMENADE- ROSENSTR.

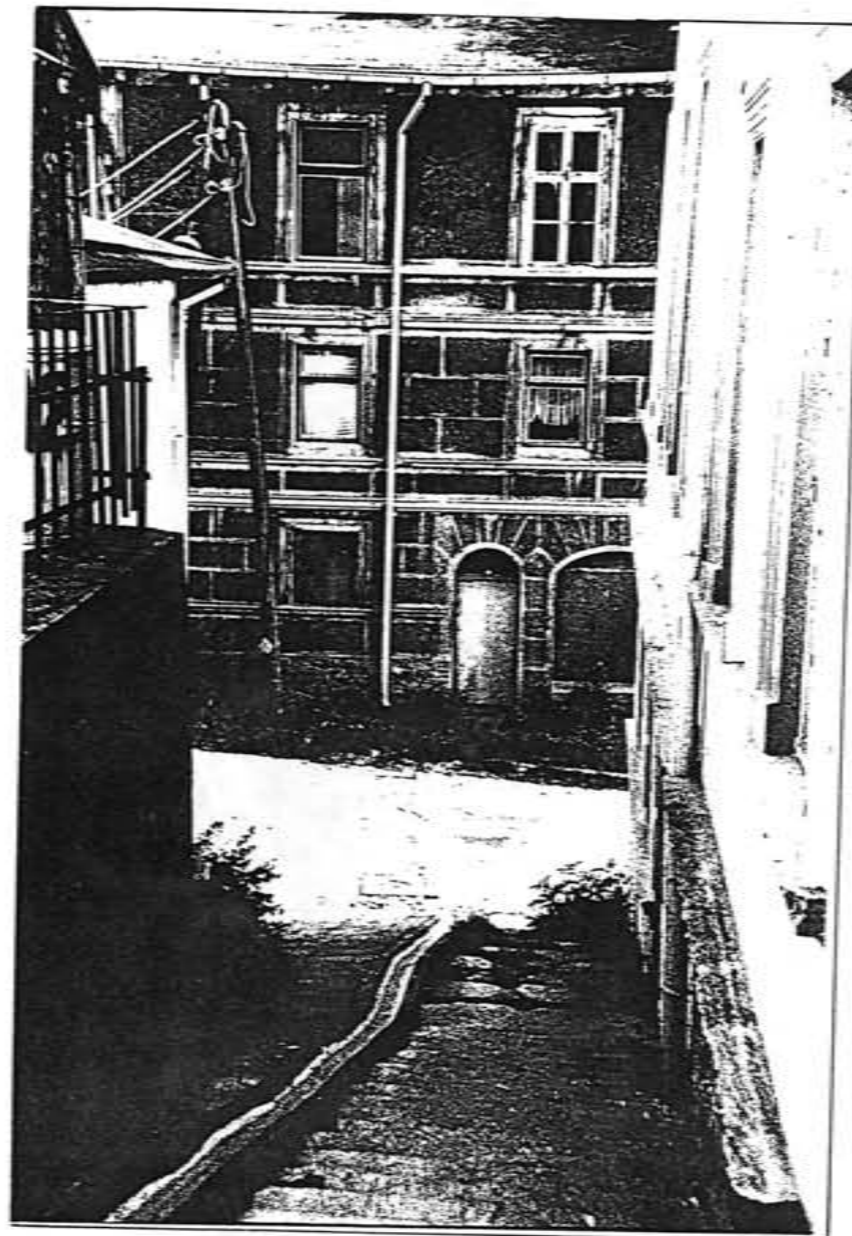


ABB. 2: S. ABB.1



UFERSTR.- BACHPROMENADE

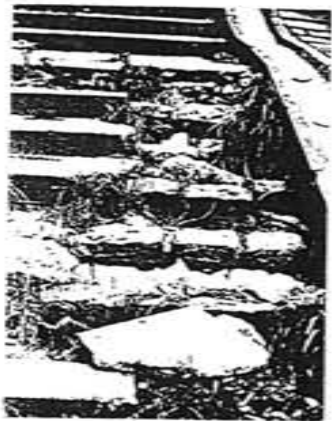


ABB. 4: DETAIL 1+2

DIE BEIDEN TREPPENANLAGEN VERBINDEN DEN "HAUPTWEG" BACHPROMENADE MIT DER ROSENSTR. BZW. UFERSTR. BEIDE WURDEN VERSATZT ANGEORDNET: IHREN BLICKPUNKT BILDET JEWEILS EIN GEBÄUDE DER BACHPROMENADE.- DIESE TREPPEN SIND EIN BEISPIEL FÜR DIE NOTWENDIGKEIT, BEI IHRER REKONSTRUKTION DAUERHAFTES MATERIAL EINZUSETZEN. BESONDERS DIE TREPPE AUF ABB. 1/2 MIT IHRER BEIDSEITIGEN BEGRENZUNG DURCH GEBÄUDEWÄNDE KANN NUR IM ZUSAMMENHANG MIT DEN GEBÄUDEN GEGEHEN WERDEN.

SASSNITZ- ALTSTADT STADTBILDANALYSE: FREIRÄUME

TREPPEN

BLATT- NR.: III/28

BÜROGEMEINSCHAFT HENSCHEL & WEBERSINKE, ROSTOCK

FEBRUAR 1992

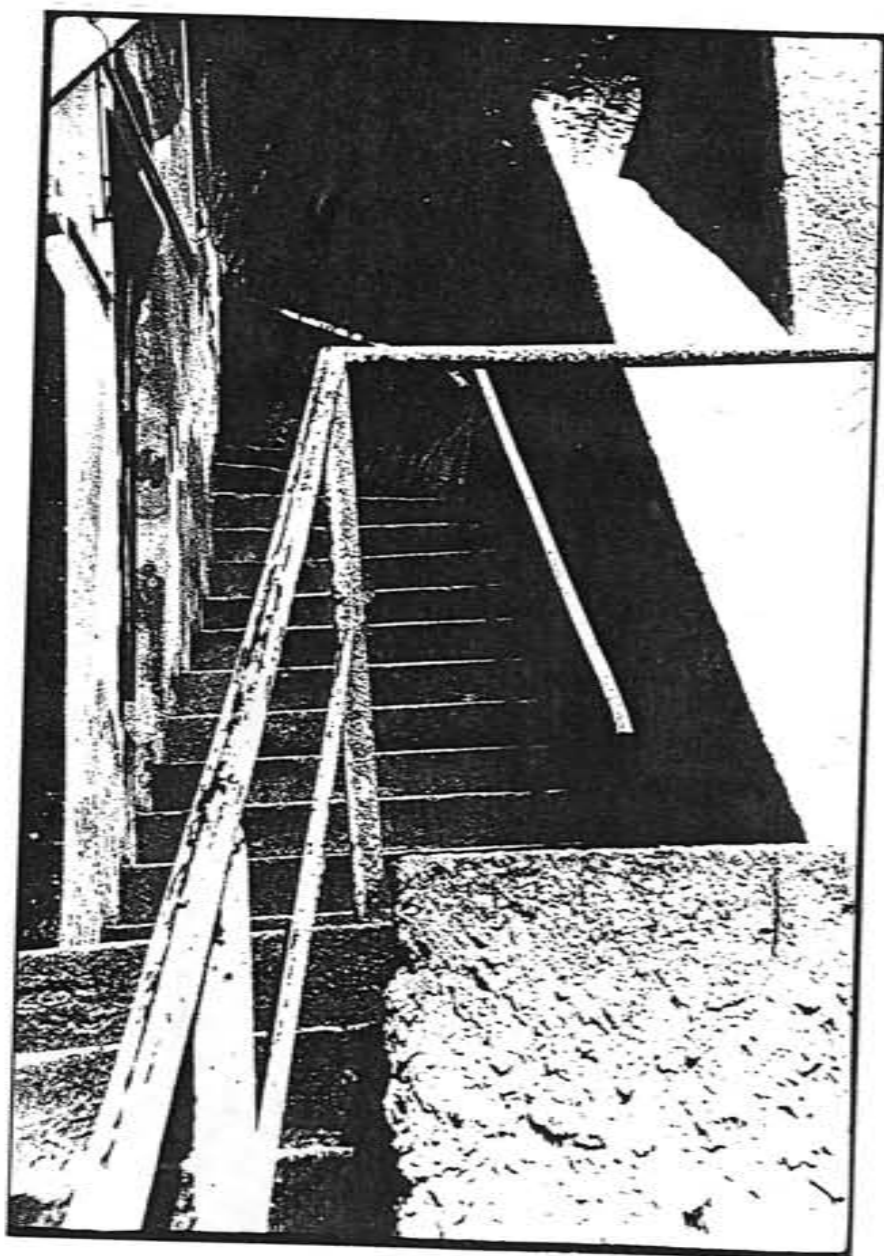


ABB. 1: GANG ÖSTL. DER "OSTSEETERRASSEN, 1991

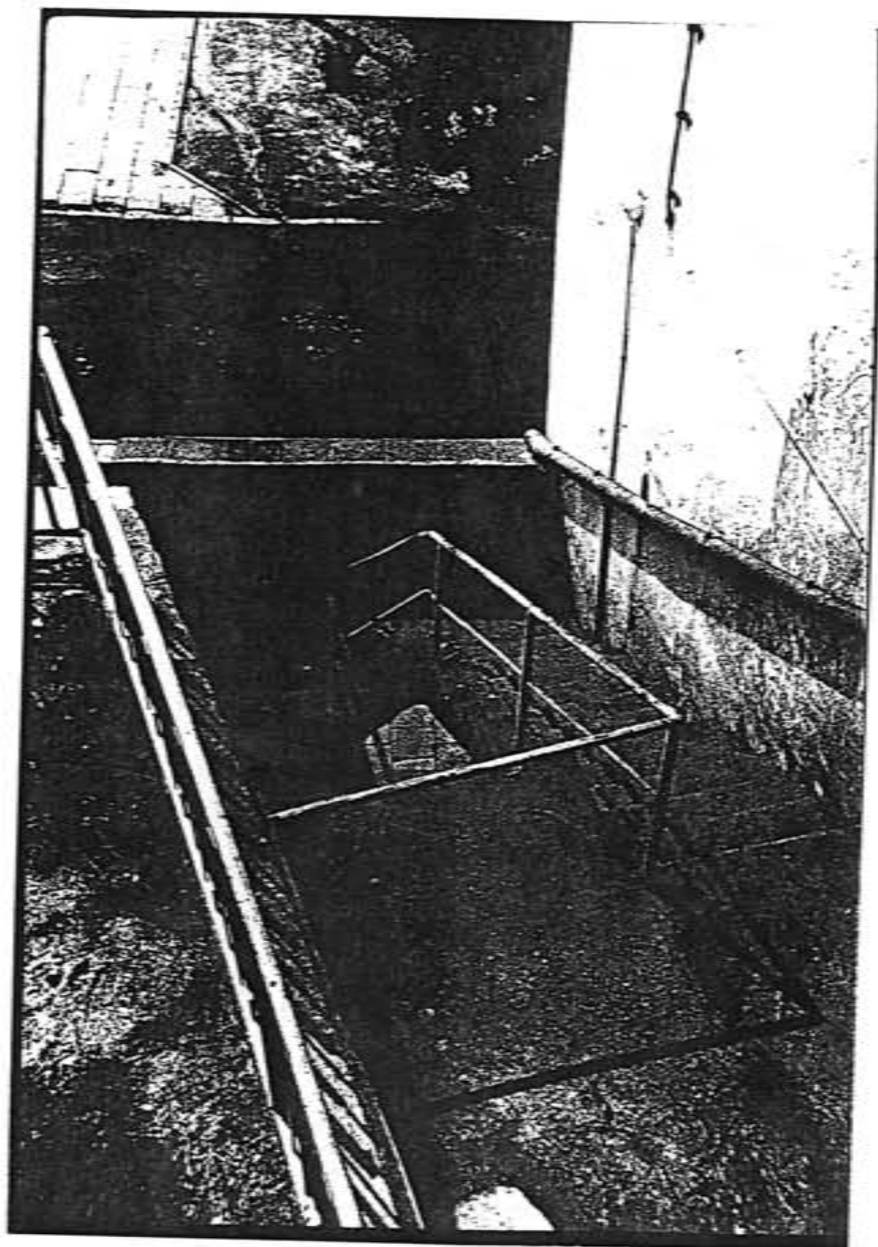


ABB. 2: S. ABB. 1

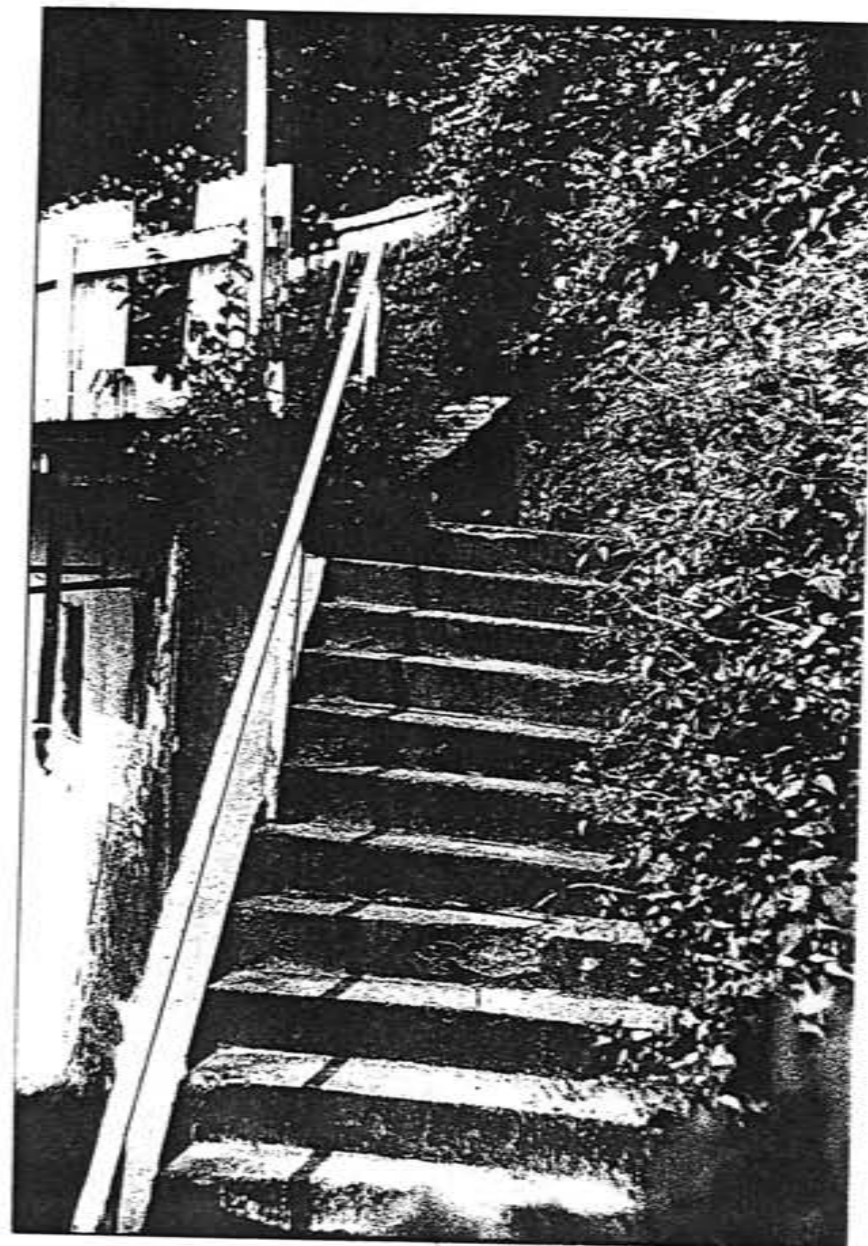


ABB. 3: S. ABB. 1 UND 2

- DIE ABGEBILDETE TREPPE IST EIN BEISPIEL FÜR EINE WEGEVERBINDUNG, DIE NUR DER EINHEIMISCHE ODER DER ERFAHRENE SOMMERGAST KENNT, DIE ABER DURCH DIE VERWINKELTE FÜHRUNG BESONDERS REIZVOLL-LEIDER ZUR ZEIT NICHT VOLL NUTZBAR IST.

DER GESTALTZUSTAND- UND OFT AUCH IHRE GEGENWÄRTIG EINGESCHRÄNKTE NUTZUNGSMÖGLICHKEIT- ERFORDERN EINE REKONSTRUKTION IMMER IM ZUSAMMENHANG MIT DEN GEBÄUDEN, SIND SIE WIE IM VORLIEGENDEN BEISPIEL DER-
 MASSEN ENG VERBUNDEN.

DIE ERHALTUNG SOLCHER "SCHLUPFE" IST WICHTIG, VERANTWORTEN SIE DOCH DIE ERFAHRBARE LEBENDIGE STRUKTUR DER ALTSTADT ZU EINEM WESENTL. TEIL.

SASSNITZ- ALTSTADT STADTBILDANALYSE: FREIRÄUME

TREPPEN

BLATT- NR.: III/29

BÜROGEMEINSCHAFT HENSCHEL & WEBERSINKE, ROSTOCK

FEBRUAR 1992

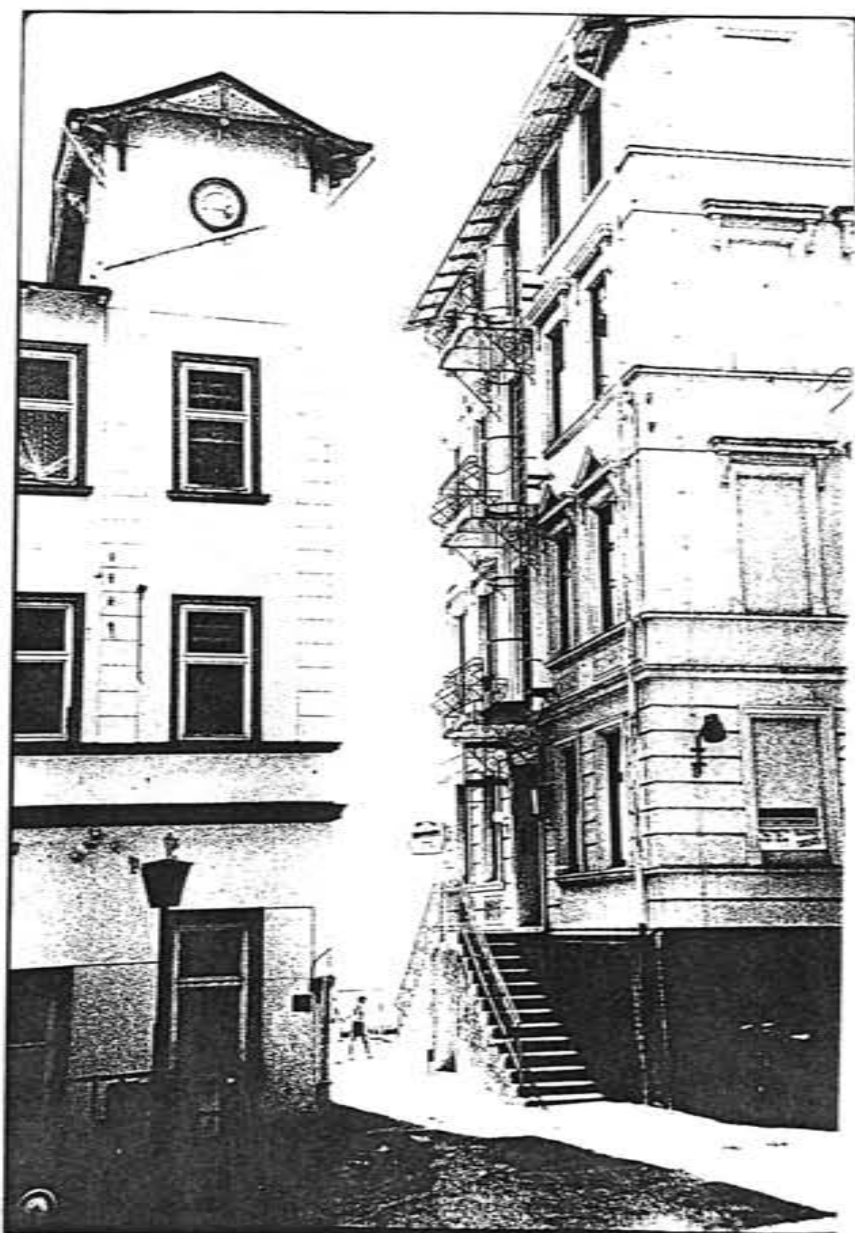


ABB. 1: BEISCHLAG AM GEBÄUDE DER HEUTIGEN "OSTSEETERRASSEN" IN DER ROSENSTR., 1991



ABB. 2: TEIL EINER TREPPE AN EINER PENSION IN DER ROSENSTR., 1991

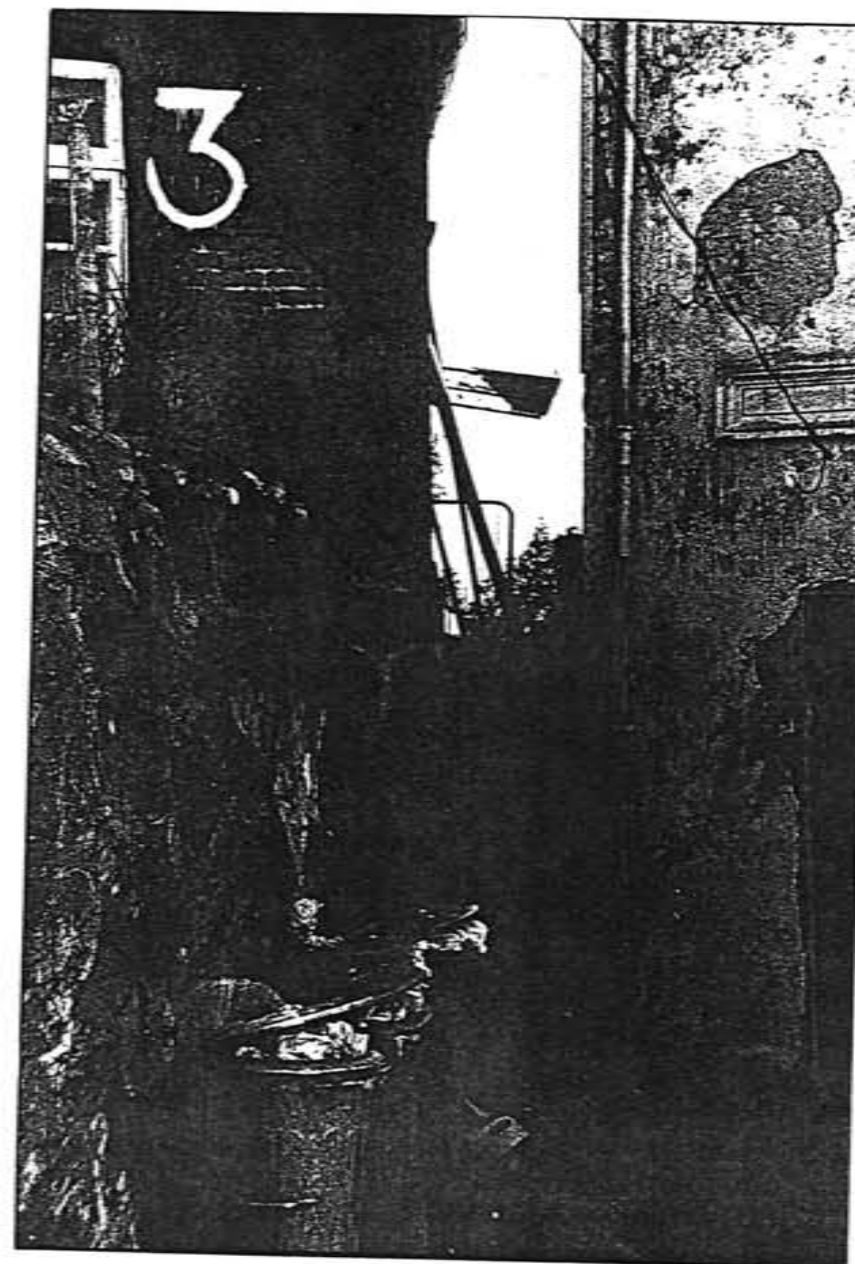


ABB. 3: BEISPIEL FÜR EINE "SCHLUFF" TREPPE, VERBESSERUNGSWÜRDIGER ZUSTAND, 1991

- AUF GRUND DER HÖHENUNTERSCHIEDE AUF ENGSTEM RAUM UND DER ZUM TEIL RESPEKTABLEN GRÖSSE DER GEBÄUDE, BESONDERS AN DEN AUSSENKANTEN" DER ALTSTADT, MÜSSEN ERHEBLICHE HÖHENUNTERSCHIEDE ZUR ERSCHLISSUNG DER ERDGESCHOSSE DIESER GEBÄUDE ÜBERWUNDEN WERDEN. DABEI NAHM MAN UM DIE JAHRHUNDERTWENDE TRADITIONELLE BEISCHLAGMOTIVE AUF UND FÜHRTE SIE IN DEN UNTERSCHIEDLICHSTEN VERFÜGBAREN MATERIALIEN AUS. NICHT IMMER GELANGEN DERMASSEN ÜBERZEUGENDE LÖSUNGEN WIE BEI ABB. 1. VIELFACH BEOBACHTET MAN DEN EINSATZ VON BETON UND GUSS IM ZEITGESCHMACK, ABER AUCH VERBESSERUNGSWÜRDIGE "MODISCHE" ELEMENTE.

SASSNITZ- ALTSTADT STADTBILDANALYSE: FREIRÄUME

TREPPEN

BLATT- NR.: III/30

BÜROGEMEINSCHAFT HENSCHEL & WEBERSINKE, ROSTOCK

FEBRUAR 1992

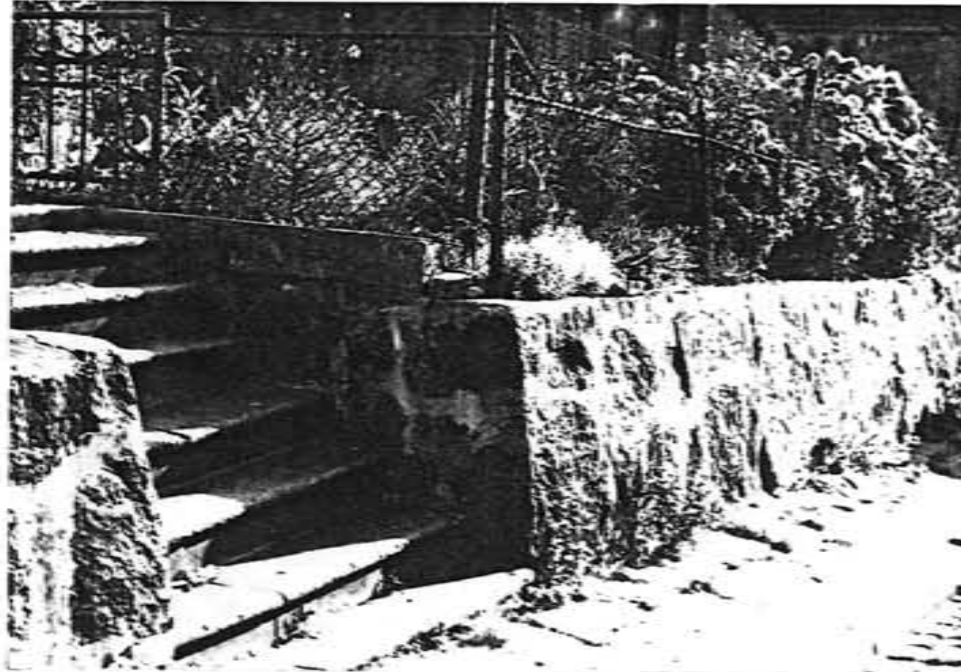


ABB. 1: MARKTSTR. 10

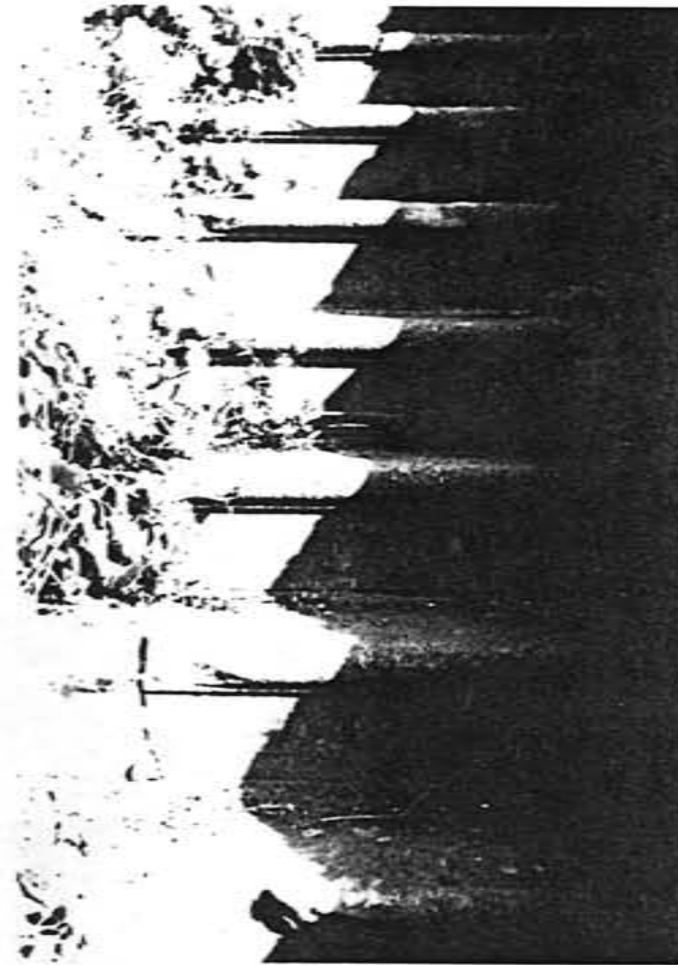


ABB. 2: UFERSTR.- STRANDPROMENADE



ABB. 3: KARLSTR.- ROSA- LUXEM-
BURG- STR.

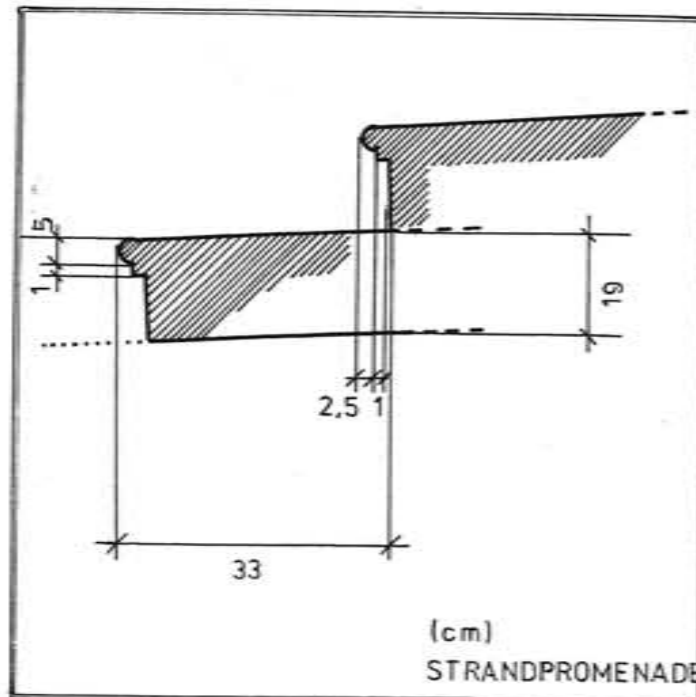


ABB. 4: DETAIL ABB. 2

- VIELFACH FINDET MAN IN SASSNITZ PROFILIerte STUFEN, AUCH SOLCHE AUS BETON. BESONDERS BEI DEN PENSIONSBAUTEN UM DIE JAHRHUNDERTWENDE VERWENDETE MAN DIESES MATERIAL. ALLERDINGS SCHEINT DIE HALTBARKEIT VON KUNSTSTEIN AN EINEM ORT WIE SASSNITZ, DER DURCH STARKEN MARITIMEN KLIMAEINFLUSS GEPRÄGT IST, BEGRENZT ZU SEIN. DIE ANFORDERUNGEN AN EINE HOHE WIDERSTANDSFÄHIGKEIT VON BAUMATERIALIEN WERDEN DURCH DIE ZUM TEIL FÜR NORDDEUTSCHLAND EXTREMEN RELIEFBEDINGUNGEN VERSTÄRKT. HÄUFIG VERWANDELN REGENGÜSSE DIE WEGE IN "REISSENDE" BÄCHE.

SASSNITZ- ALTSTADT STADTBILDANALYSE: FREIRÄUME

TREPPEN

BLATT- NR.: III/31

BÜROGEMEINSCHAFT HENSCHEL & WEBERSINKE, ROSTOCK

FEBRUAR 1992

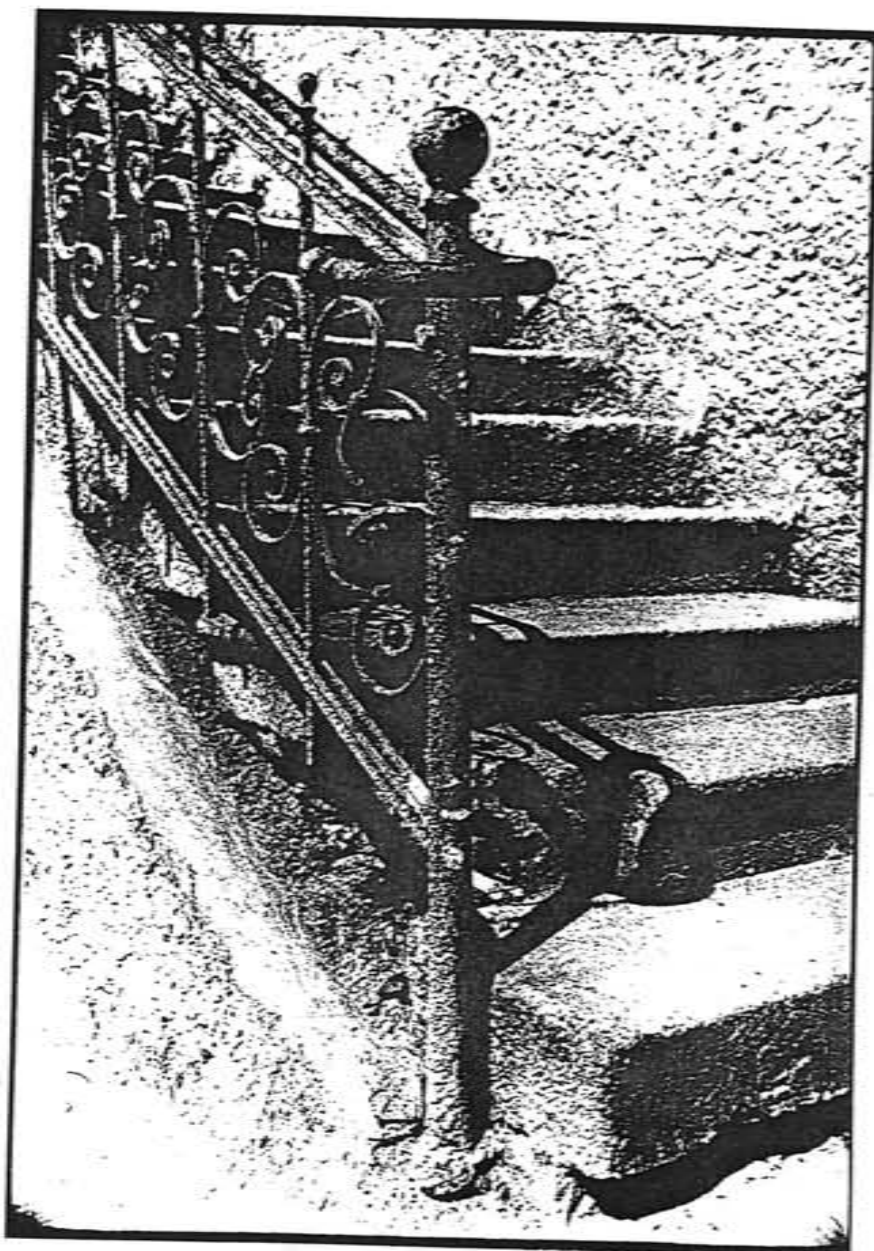


ABB. 1: AUFGANG ZU DEN "OSTSEETERRASSEN"
ZUSTAND 1991

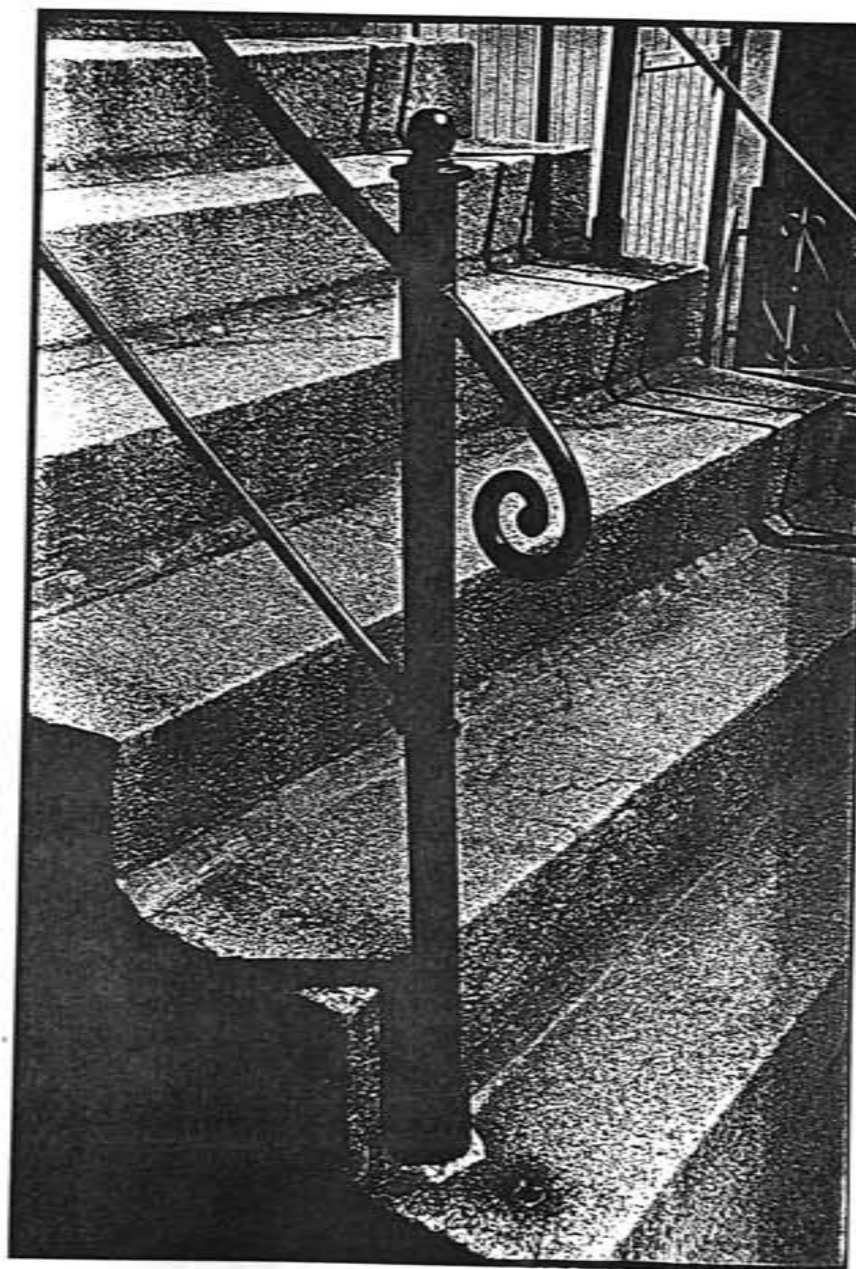


ABB. 2: BLOCKSTUFEN AN TREPPE MARKT-
ROSENSTR.

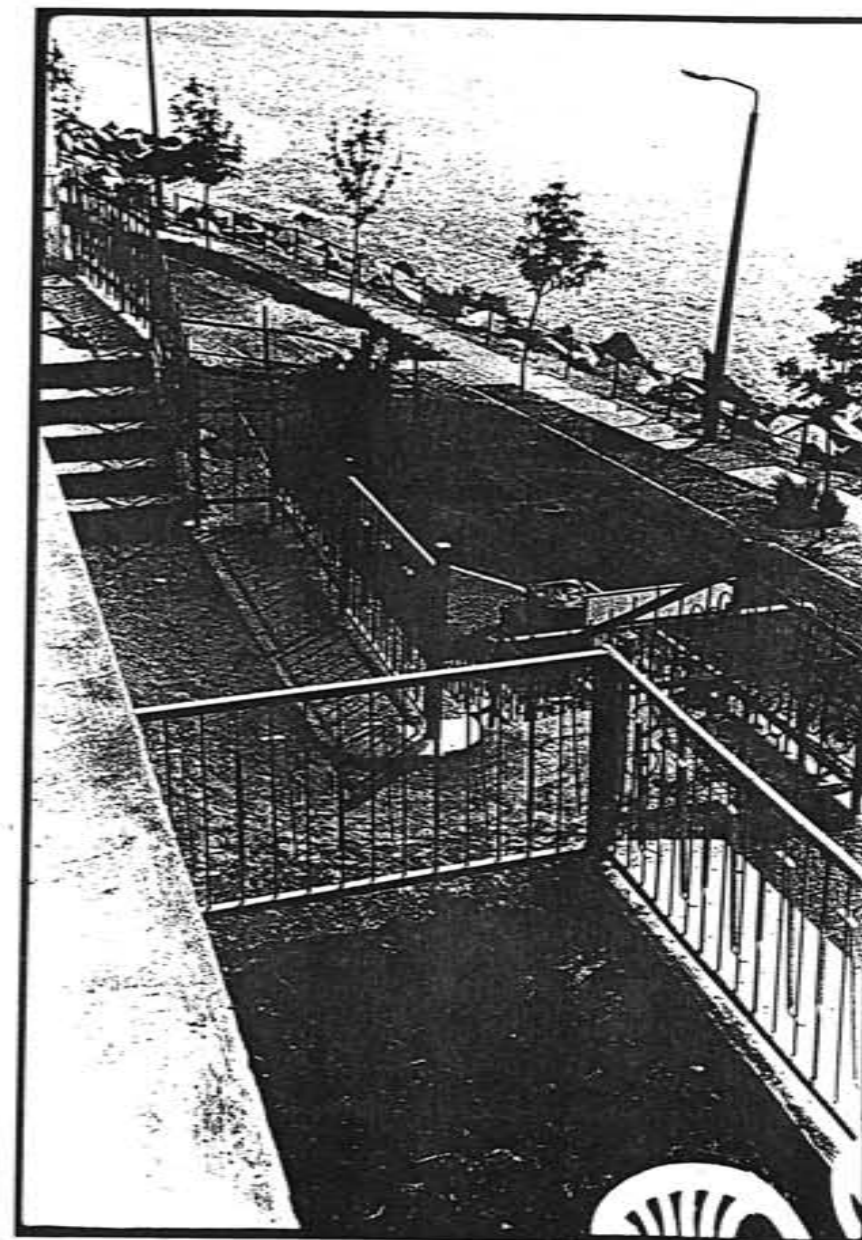


ABB. 3: AUFGÄNGE ZU DEN "OSTSEETERRASSEN",
ZUSTAND 1991

- TREPPEN UND GELÄNDER SPIELTEN OFT IM ZEITGESCHMACK ZUSAMMEN. WIR FINDEN GESCHMIEDETE, ZUM TEIL SEHR QUALITÄTVOLLE GELÄNDER UND ZÄUNE IN DER ÜBLICHEN NORDDEUTSCHEN TRADITION. (ABB. 2) ZU BEOBACHTEN SIND AUCH "ECHT-GRÜNDERZEITLICHE" GUSSELEMENTE, DURCHAUS ERHALTENSWEERT, SOWEIT SIE NOCH ERNEUERBAR SIND. (EINE BERECHTIGTE FRAGE IST ABER, OB SIE NICHT DURCH STIMMIGE NEUE LÖSUNGEN ERSETZT WERDEN SOLLTEN, WELCHE SIE EINEN HOHEN VERSCHLEISSGRAD AUF.) STIL- MIX DER LETZTEN JAHRZEHNTE IST AUF JEDEN FALL ZU BESEITIGEN. (ABB. 3)

SASSNITZ- ALTSTADT STADTBILDANALYSE: FREIRÄUME

TREPPEN/GELÄNDER

BLATT- NR.: III-IV/32

BÜROGEMEINSCHAFT HENSCHEL & WEBERSINKE, ROSTOCK

FEBRUAR 1992



ABB. 1: MARKTSTR. 10

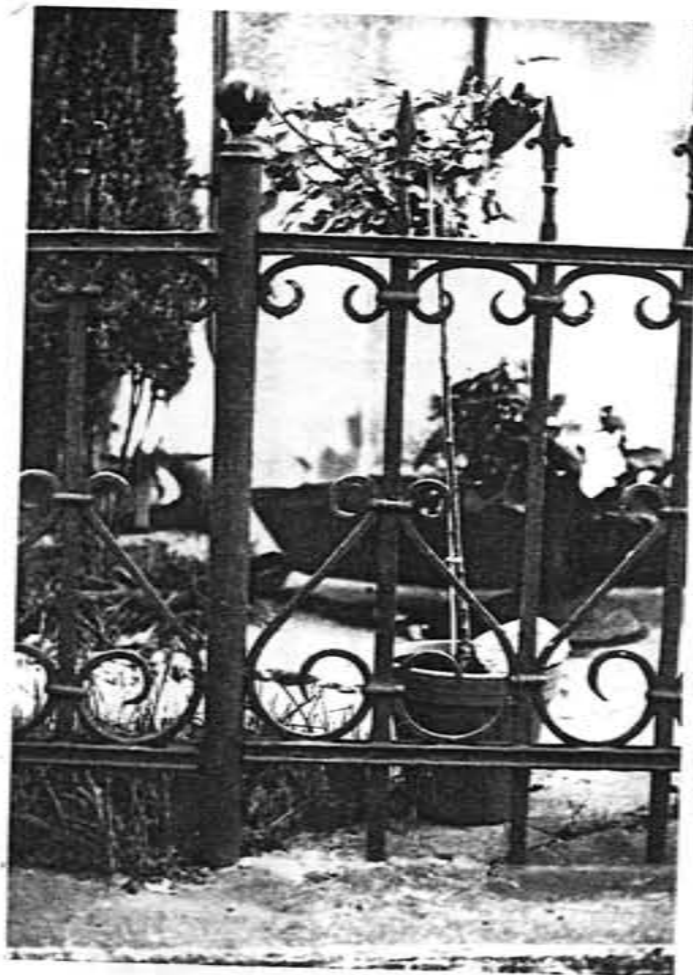


ABB. 2: "NORDISCHER HOF" AM MARKT



ABB. 3: MARKTSTR.2

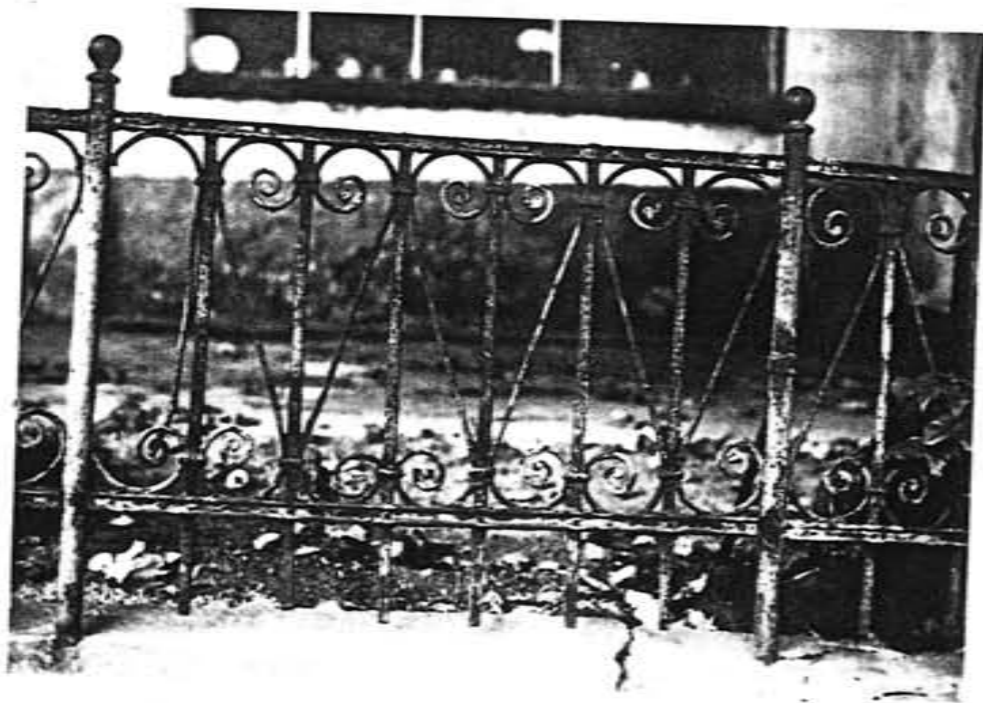


ABB. 4: MARKTSTR. 7 (ALLE ABB. ZUSTAND 1991)

- DIE ABBILDUNGEN 1,2 UND 4 ZEIGEN EISERNE GELÄNDER MIT EINER NIEDRIGEN AUSBILDUNG: SIE SIND NUR CA. 0,70 METER HOCH. SIE VERFÜGEN ÜBER VIELFÄLTIGE VERZIERUNGEN MIT ORNAMENTEN IM STILE DER ZEIT. SOWOHL IHRE GESTALTERISCHE ALS AUCH IHRE ERHALTUNGSQUALITÄT SIND SEHR UNTERSCHIEDLICH.-ABB. 3 ZEIGT EINEN EINFACHEN HOLZZAUN AUS LATTEN- CA. 1,20 METER HOCH-, WEISS GESTRICHEN: EIN BEISPIEL FÜR DEN IN DIESEM RAUM SO GENANNTEN "POMMERNZAUN" MIT GESCHWUNGENER OBERKANTE. DIESE FORM TRITT IN VIELEN VARIATIONEN AUF.

SASSNITZ- ALTSTADT STADTBILDANALYSE: FREIRÄUME

GELÄNDER/ZÄUNE

BLATT- NR.: IV/33

BÜROGEMEINSCHAFT HENSCHEL & WEBERSINKE, ROSTOCK

FEBRUAR 1992



ABB. 1: "OSTSEETERRASSEN"

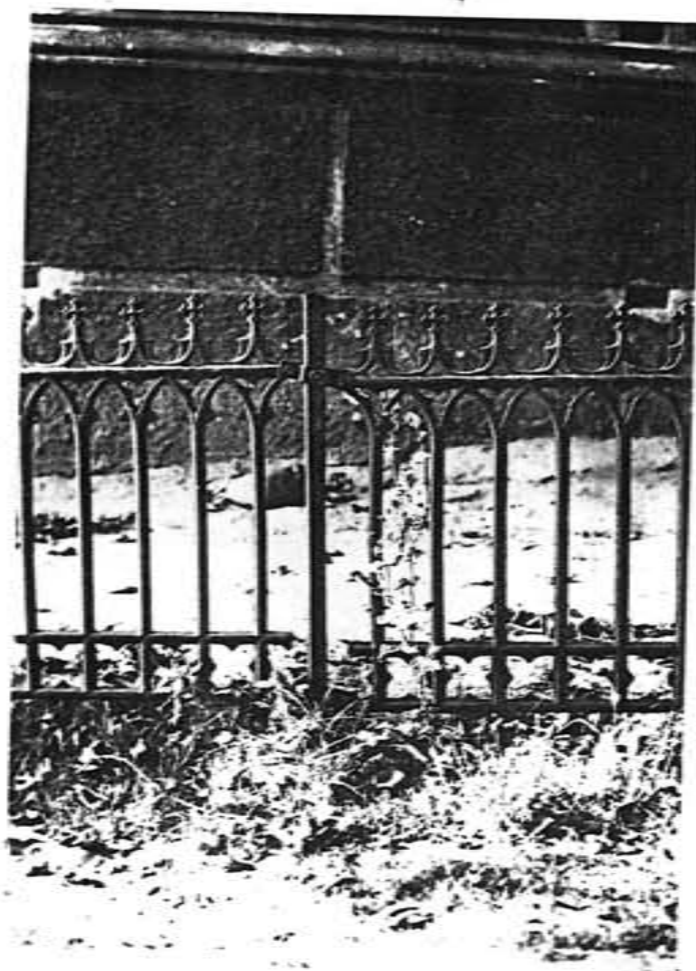


ABB. 2: UFERSTR. 6

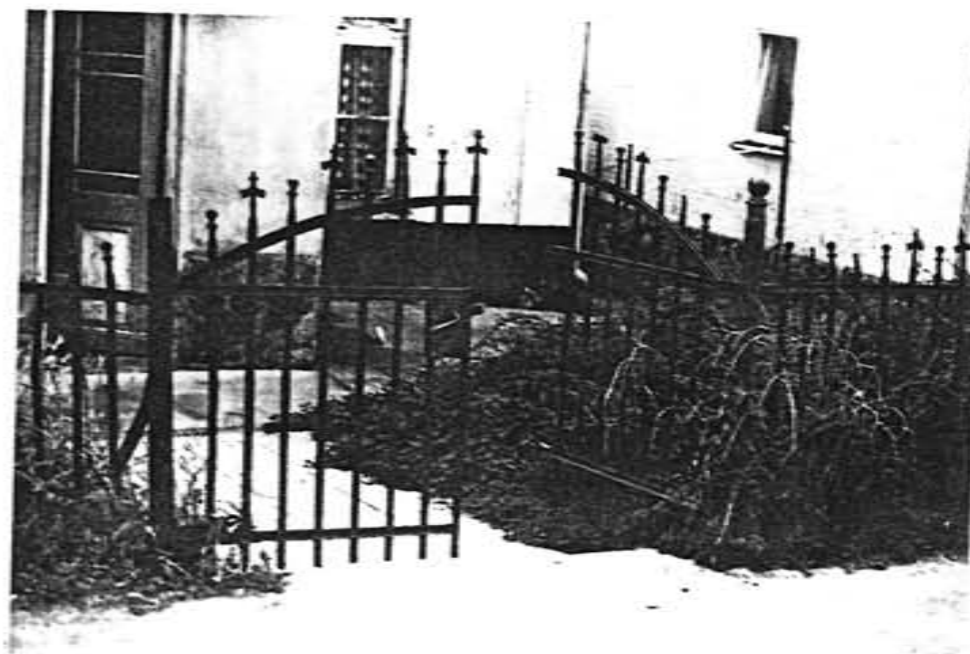


ABB. 3: ROSA- LUXEMBURG- STR.3 (ALLE ABB. 1991)

- WEITERE BEISPIELE FÜR GITTER UND GELÄNDER. ZUMEIST TRENNEN DIE GITTER WENIGER, ALS SIE EINEN DEKORATIVEN ABSCHLUSS DES GRUNDSTÜCKES- UND DA SIE NICHT BILLIG WAREN- DES VORGARTENS ZUR STRASSE HIN BILDETEN. DIE REKONSTRUKTION SOLCHER AUSSTATTUNGSELEMENTE SOLLTE IN SASSNITZ IMMER ENTSPRECHEND DER ARCHITEKTUR DES "TRAGENDEN" GEBÄUDES, DIE EINEM BESTIMMTEN ZEITSTIL UND DAMIT CHARAKTER ENTSPRICH, VORGENOMMEN WERDEN. ZUM BEISPIEL GIBT ES BEREICHE DER BACHPROMENADE, WO IN ERSTER LINIE DAS MATERIAL HOLZ IN FRAGE KOMMT, WÄHREND GUSS UND EISEN SCHON AM MARKT UND IN DEN RANDBEREICHEN DER ALTSTADT ZU DEN PENSIONEN HIN EINGESETZT WERDEN KANN. MATERIALIEN AUS KUNSTSTOFFEN SIND BEI DER ERNEUERUNG ZU VERMEIDEN.

SASSNITZ- ALTSTADT STADTBILDANALYSE: FREIRÄUME

GELÄNDER/ZÄUNE

BLATT- NR.: IV/34

BÜROGEMEINSCHAFT HENSCHEL & WEBERSINKE, ROSTOCK

FEBRUAR 1992

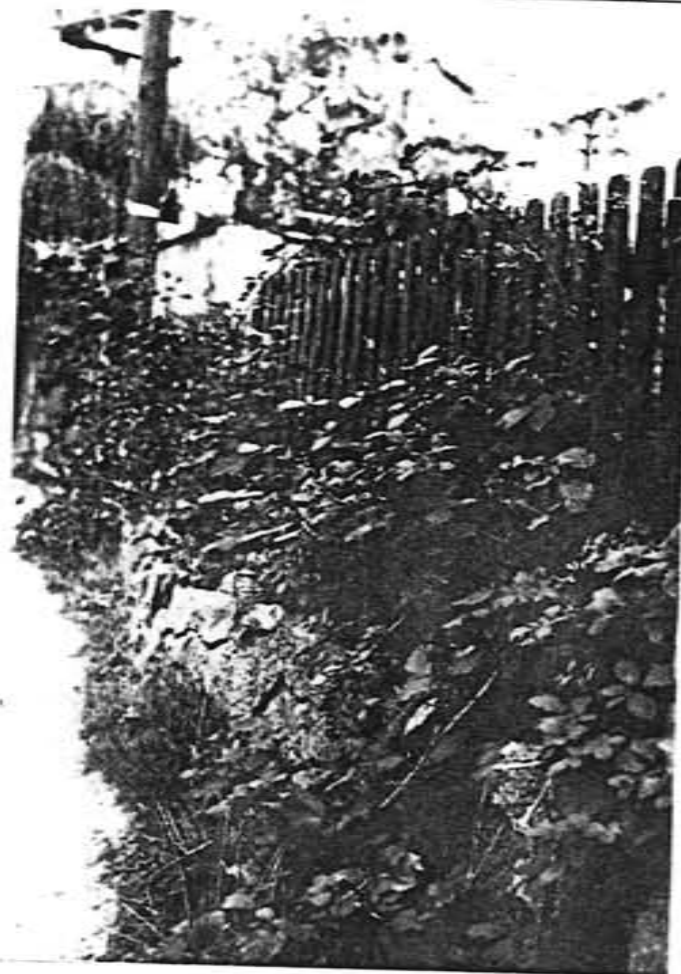
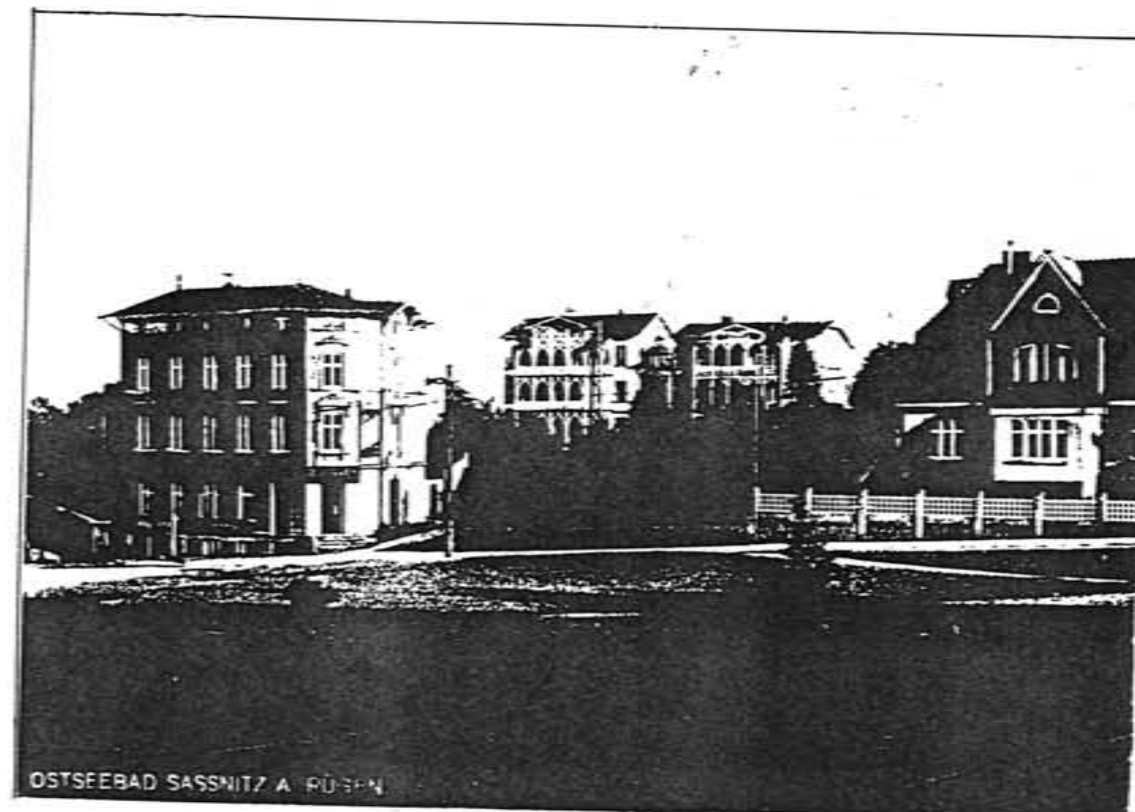


ABB. 1: BACHPROMENADE (RÜCKSEITE DES GRUNDSTÜCKES UFERSTR. 3)



ABB. 2: MARKTSTR. 7, HEUTIGER ZUSTAND



OSTSEEBAD SASSNITZ A. PÜRN

ABB. 3: BEISPIEL EINER ABGRENZUNG BEGINN DES 20. JH.

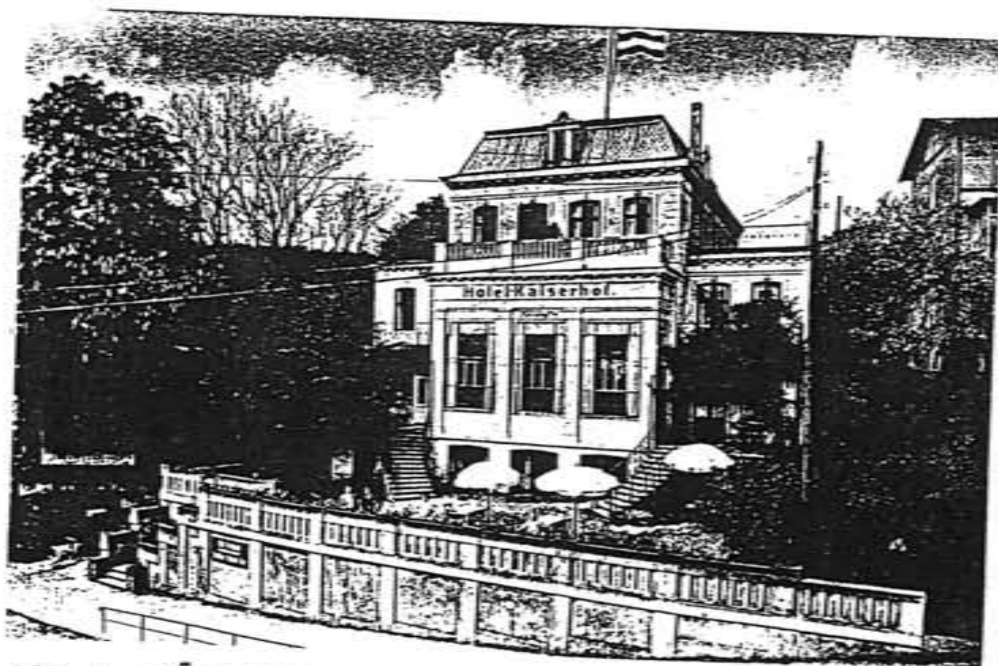


ABB. 4: STÜTZMAUER AM EHEM. "KAISERHOF", UM 1930

- AUF GRUND DER SCHWIERIGEN TOPOGRAPHISCHEN LAGEBEDINGUNGEN BAUTE MAN NAHEZU ÜBERALL IN DER ALTSTADT VON SASSNITZ STÜTZMAUERN IN DEN UNTERSCHIEDLICHSTEN DIMENSIONEN. OFT VERWENDETE MAN GRANITE, ZUM TEIL GROB BEHAUEN, ABER AUCH IM "ROHZUSTAND", WIE SIE AUF DEM FELD ODER STRAND AUFGELESEN WURDEN. MEIST BLIEB. DIE VERBINDUNG ZWISCHEN WEG UND GRUNDSTÜCK TRANSPARENT: IHRE HÖHE BLIEB UNTER AUGENHÖHE. BEKRÖNT WERDEN DIE MAUERN MIT HECKENARTIGEN PFLANZUNGEN ODER HOLZLATTENZÄUNEN. WIR FINDEN AUCH KOMBINATIONEN. STÜTZMAUERN GRÖßERER DIMENSIONEN WAREN IMMER "GESTALTET", D.H. ENTSPRECHEND KONSTRUKTIVEM ERFORDERNIS |PROFILIERT.

SASSNITZ- ALTSTADT STADTBILDANALYSE: FREIRÄUME

BEGRENZUNGEN/MAUERN

BLATT- NR.: IV/35

BÜROGEMEINSCHAFT HENSCHEL & WEBERSINKE, ROSTOCK

FEBRUAR 1992

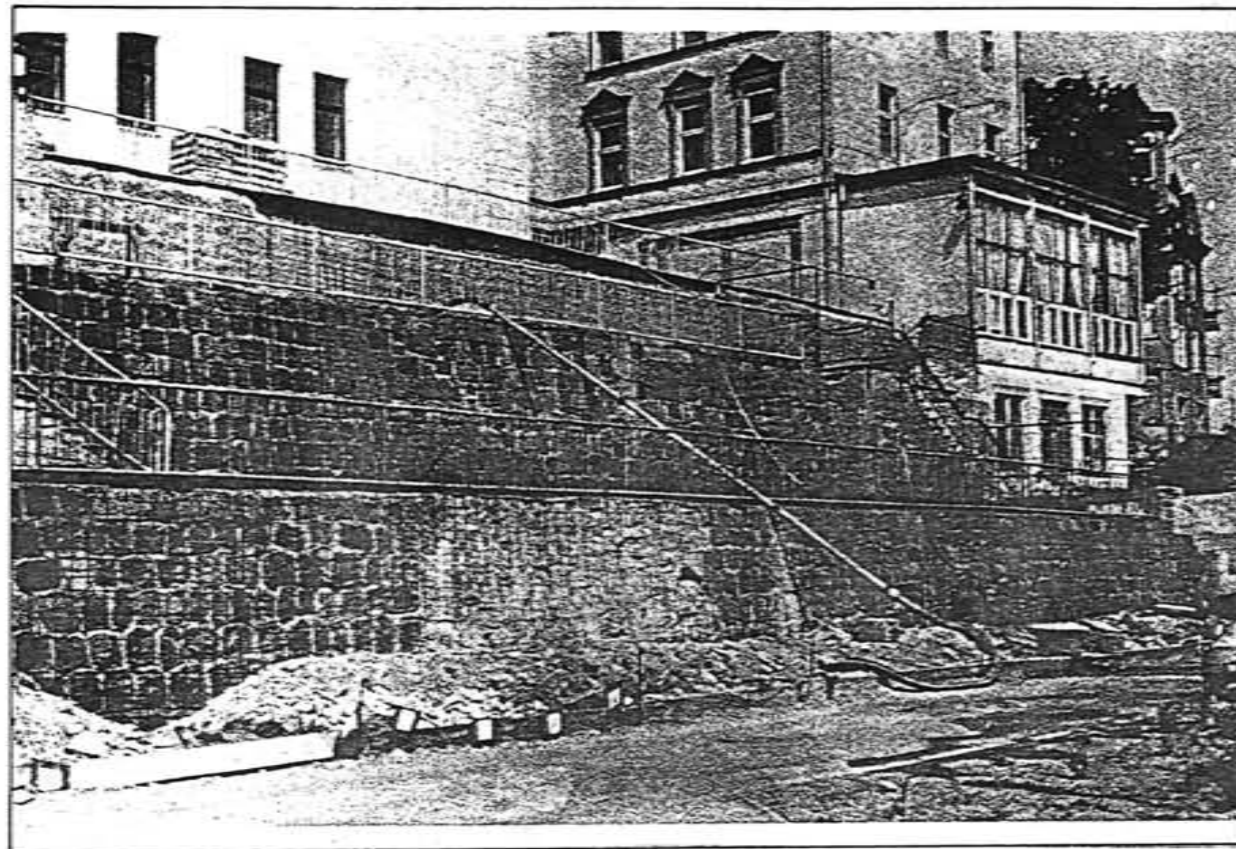


ABB. 1: WÄHREND DER BETONARBEITEN (ETWA 1988/1989)

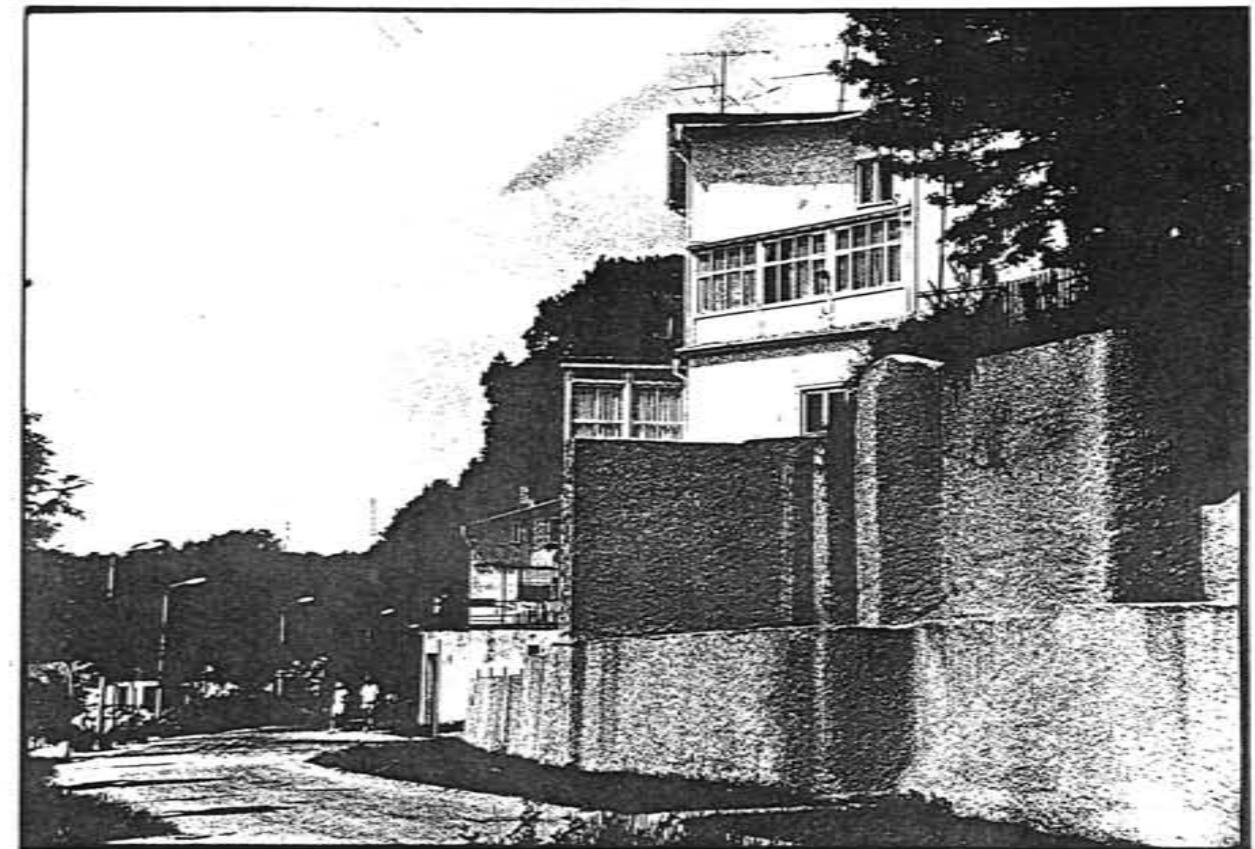


ABB. 2: STÜTZMAUERN ZWISCHEN BACHPROMENADE U. UFERSTR., 1991

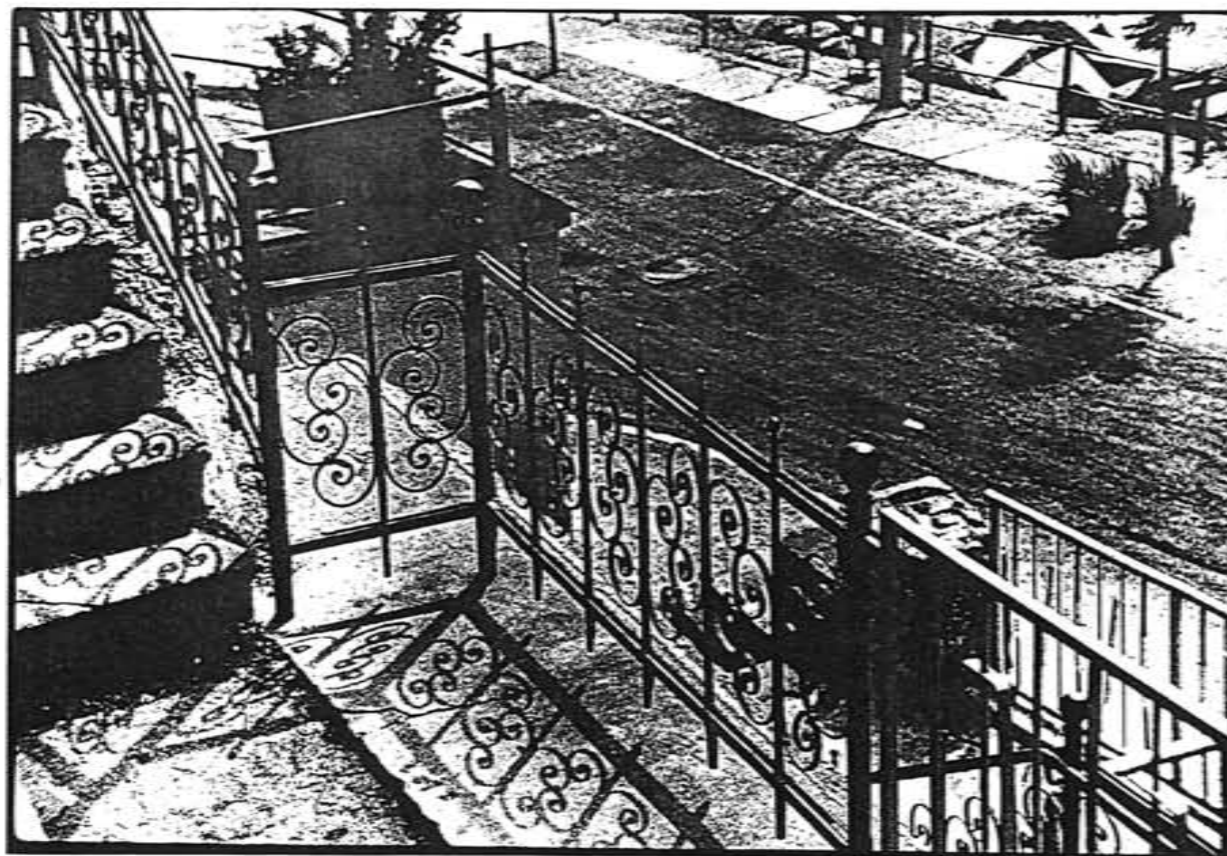


ABB. 3: DETAIL

- DIE BEBAUUNG AN DER STEILEN UFERKANTE WURDE MIT STÜTZMAUERN GESCHÜTZT, DIE ERHEBLICHE DIMENSIONEN AUFWEISEN. DIE SASSNITZER ALTSTADT LIEGT IN EINEM KÜSTENBEREICH MIT GROSSER DYNAMIK. DAMIT ABER DIE MASSE DIE POTENZEN AN SCHÖNHEIT NICHT ÜBERLAGERT, LOCKERTE MAN SIE MIT LEICHTEN AUFBAUTEN AUF,ERMÖGLICHTE MAN DIE NUTZUNG DER MAUERKÖPFE ALS TERRASSEN: NUR SO GELANG ES, DIE VORZÜGE DER GEGEND IN KLIMATISCHER HINSICHT (DAS MEER LIEGT IM SÜDEN!) VOLL AUSZUSCHÖPFEN UND ALS ATTRAKTIVER ORT SOMMERGÄSTE ANZUZIEHEN. DER BETONMANTEL DER MAUERN ÜBERZEUGT IN ÄSTHETISCHER HINSICHT KEINESFALLS.

SASSNITZ- ALTSTADT STADTBILDANALYSE: FREIRÄUME

MAUERN

BLATT- NR.: IV/36

BÜROGEMEINSCHAFT HENSCHEL & WEBERSINKE, ROSTOCK

FEBRUAR 1992

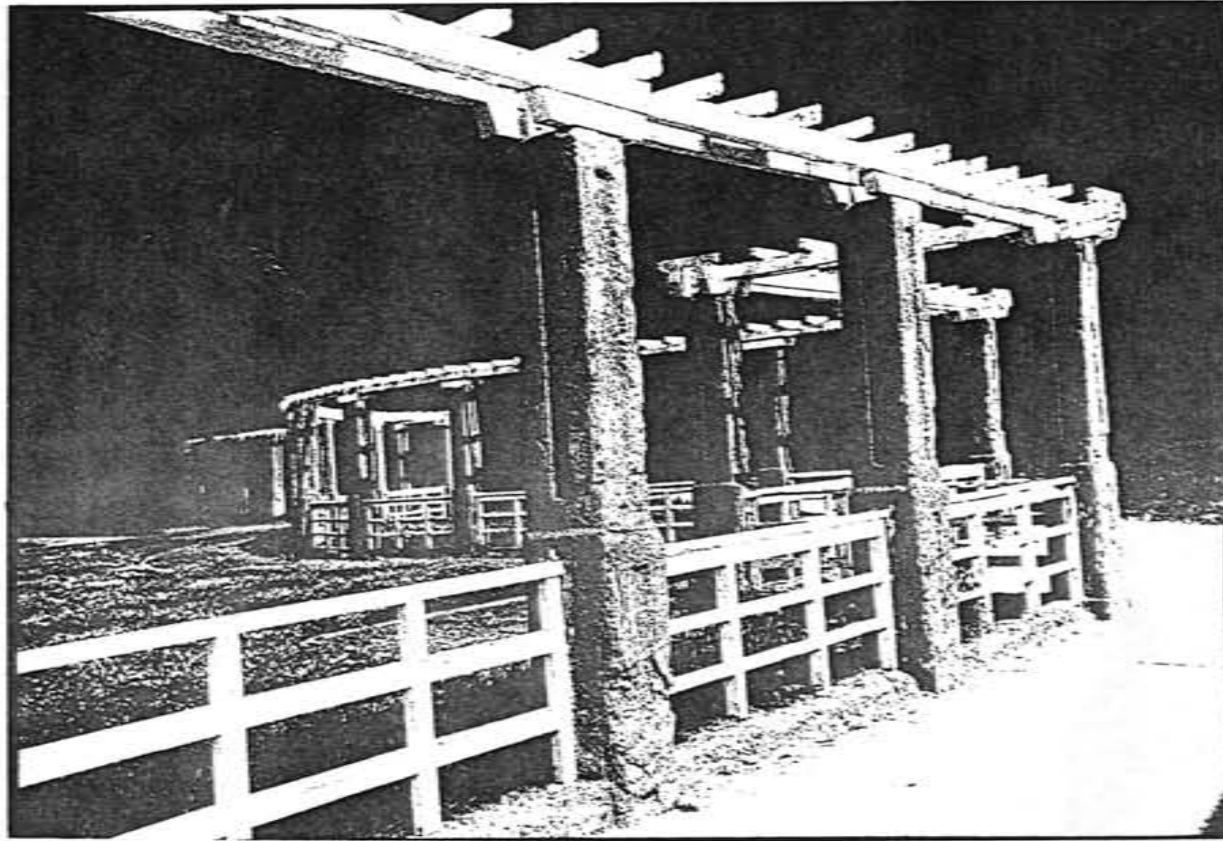


ABB. 1: PERGOLENANLAGE AM "KURPLATZ", ZUSTAND 1991

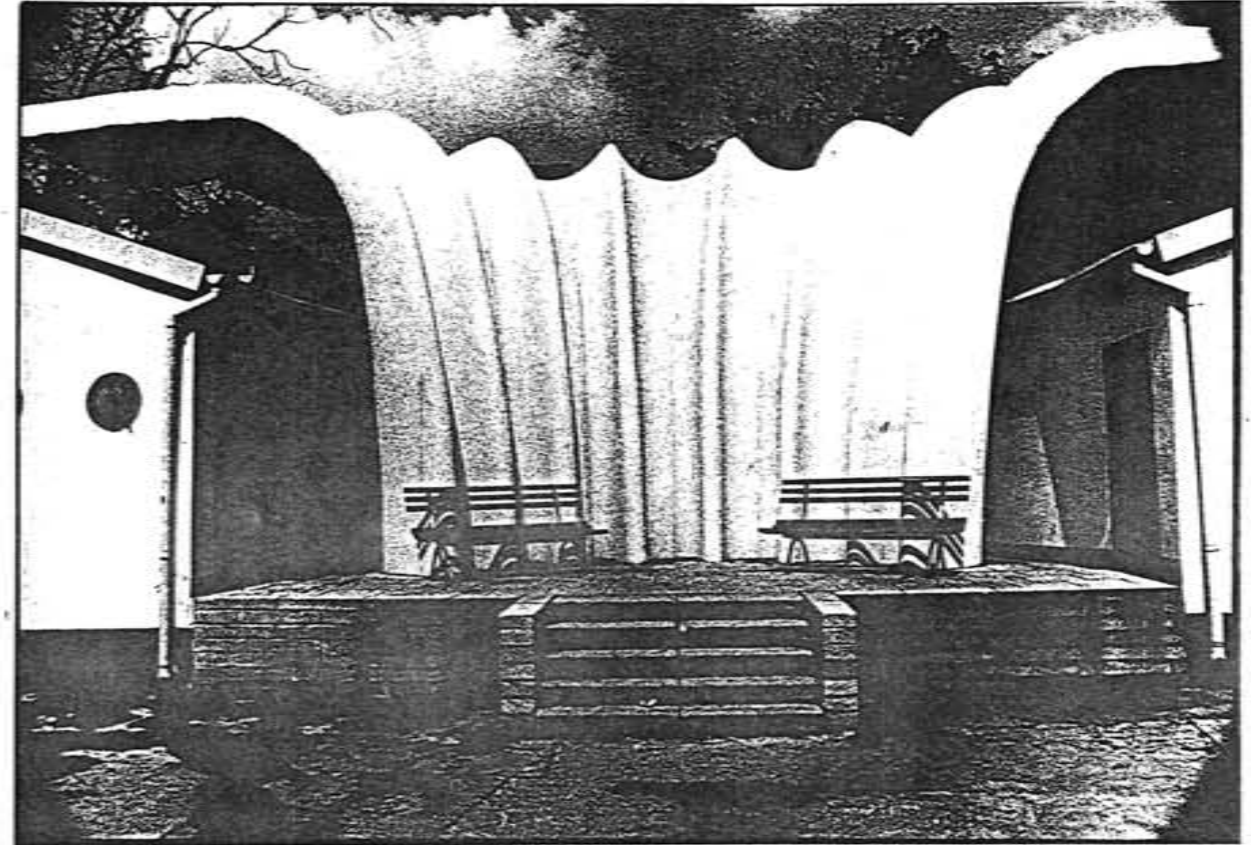
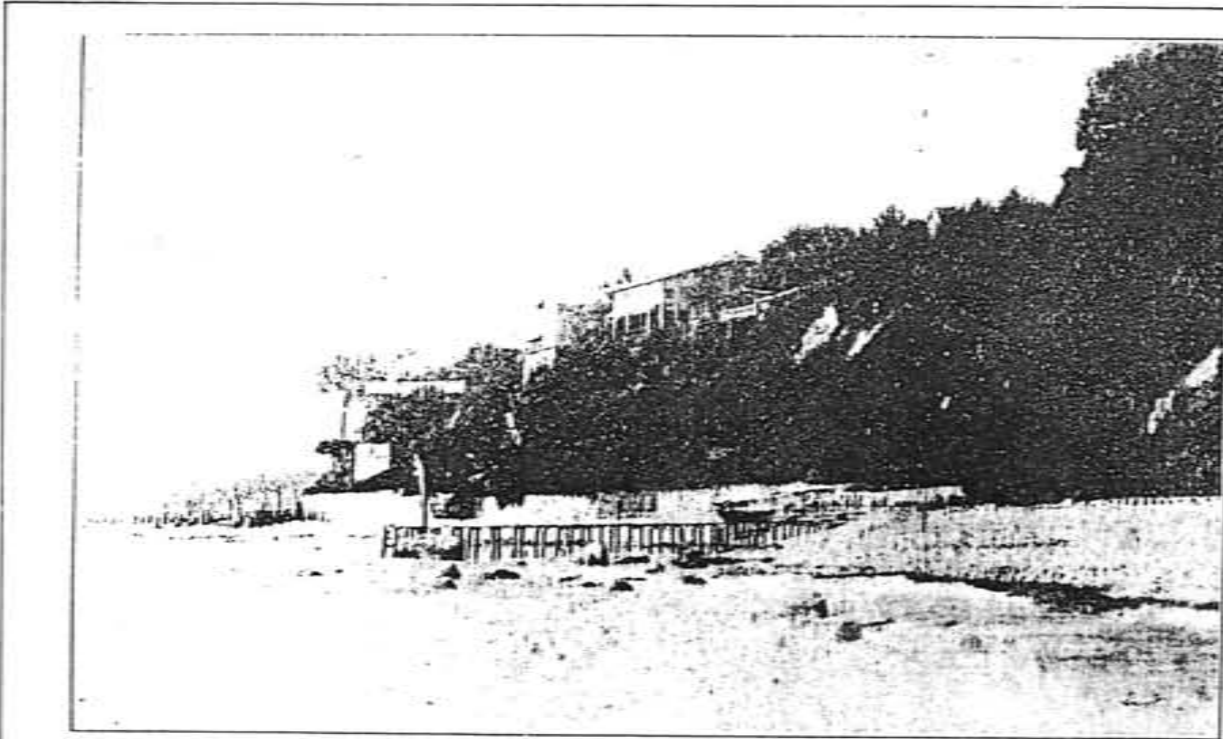


ABB. 2: RUCKFRONT DES MUSIKPAVILLONS AM KURPLATZ, 1991



Wie der heutige Kurplatz im Jahre 1890 aussah.
Vorne Kreideablage von Magnus Küster.
Links hinten der Hafen im ersten Baustadium.

ABB. 3: KURPLATZ 1890

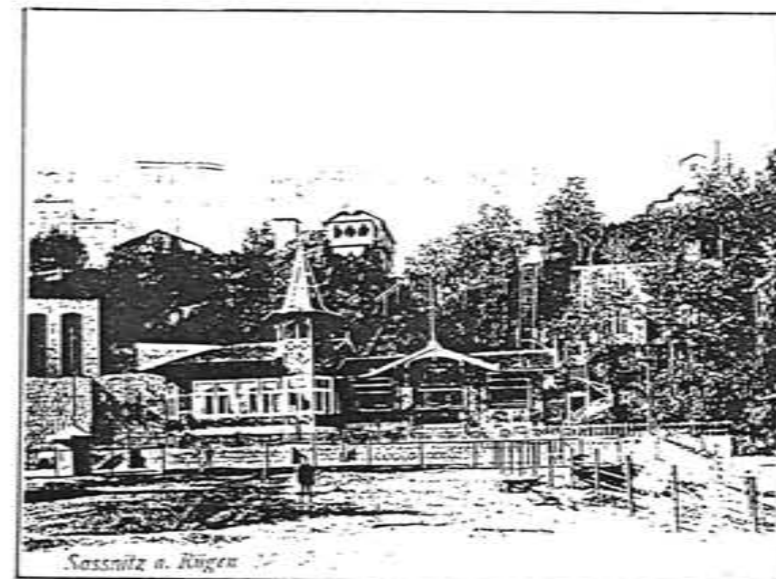


ABB. 4: EHEM. "BIERA MARE"

SASSNITZ- ALTSTADT STADTBILDANALYSE: FREIRÄUME

AUSSTATTUNGSDETAILS

BLATT- NR.: IV/37

BÜROGEMEINSCHAFT HENSCHEL & WEBERSINKE, ROSTOCK

FEBRUAR 1992



ABB.1

ABB. 1: HAUSEINGANGSSTUFEN AUS MINDER-
WERTIGEM BETON

ABB. 2: BACHAUSTRITT BEI DER EHEMALIGEN
KREIDEMÜHLE AM JETZIGEN "SASSNITZER HOF"

ABB. 3: STROMMAST AM MARKT, AUCH EIN
"GRÜNDERZEITLICHES RELIKT"

ABB. 4: ALTER MAHLSTEIN AUS GRANIT
NIMMT REGENWASSER AUF.



ABB. 2



ABB. 3

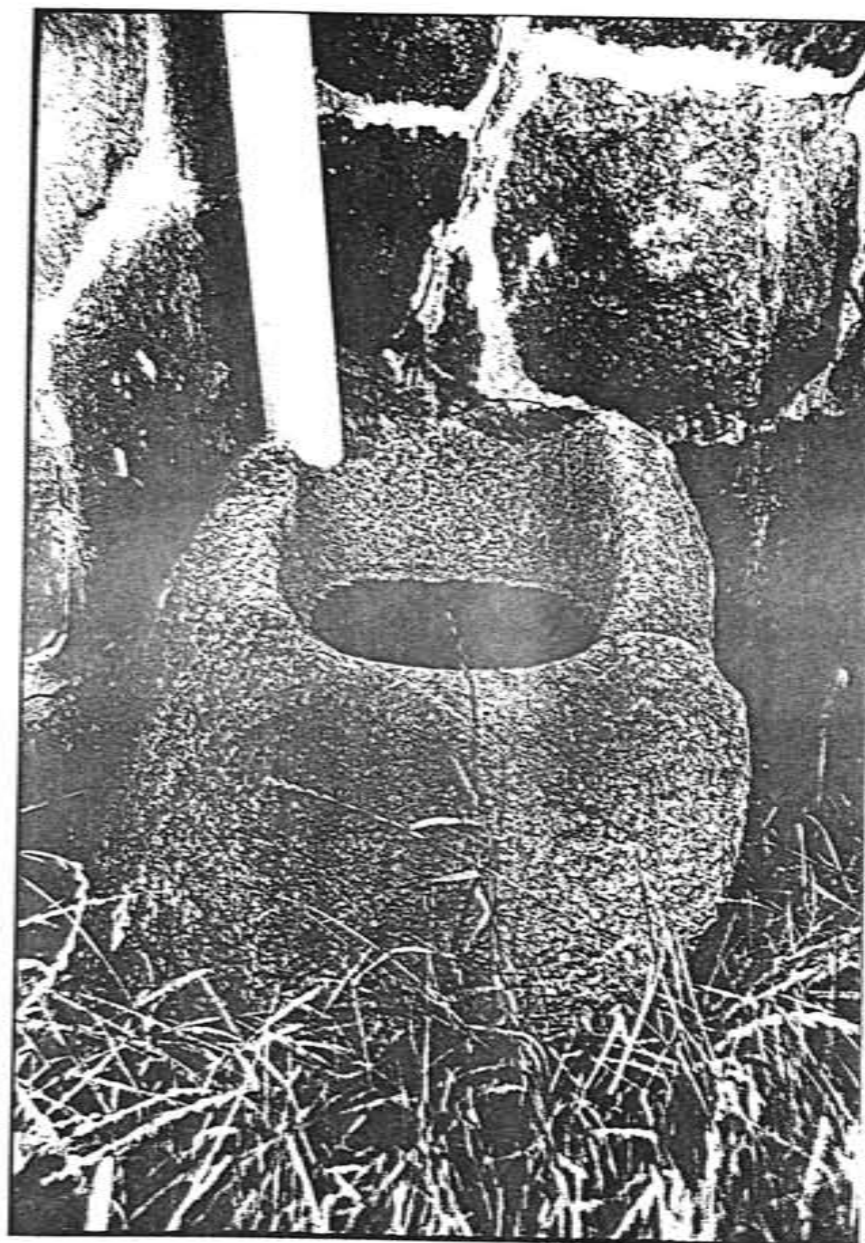


ABB. 4

SASSNITZ- ALTSTADT STADTBILDANALYSE: FREIRÄUME

AUSSTATTUNGSDETAILS

BLATT- NR.: IV/38

BÜROGEMEINSCHAFT HENSCHEL & WEBERSINKE, ROSTOCK

FEBRUAR 1992

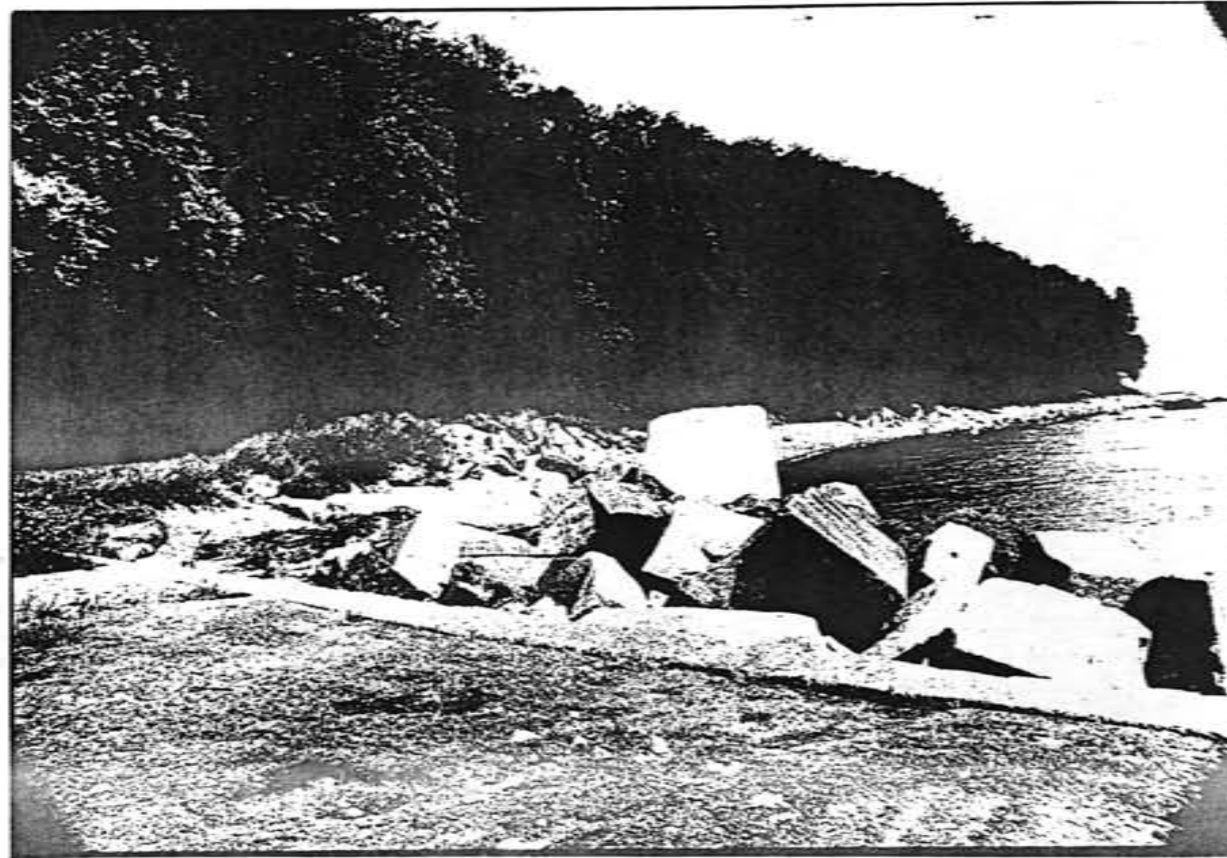


ABB. 1: ÜBERGANG VON DER STRANDPROMENADE ZU DEN KREIDEKLIFFS
IN ÖSTLICHER RICHTUNG

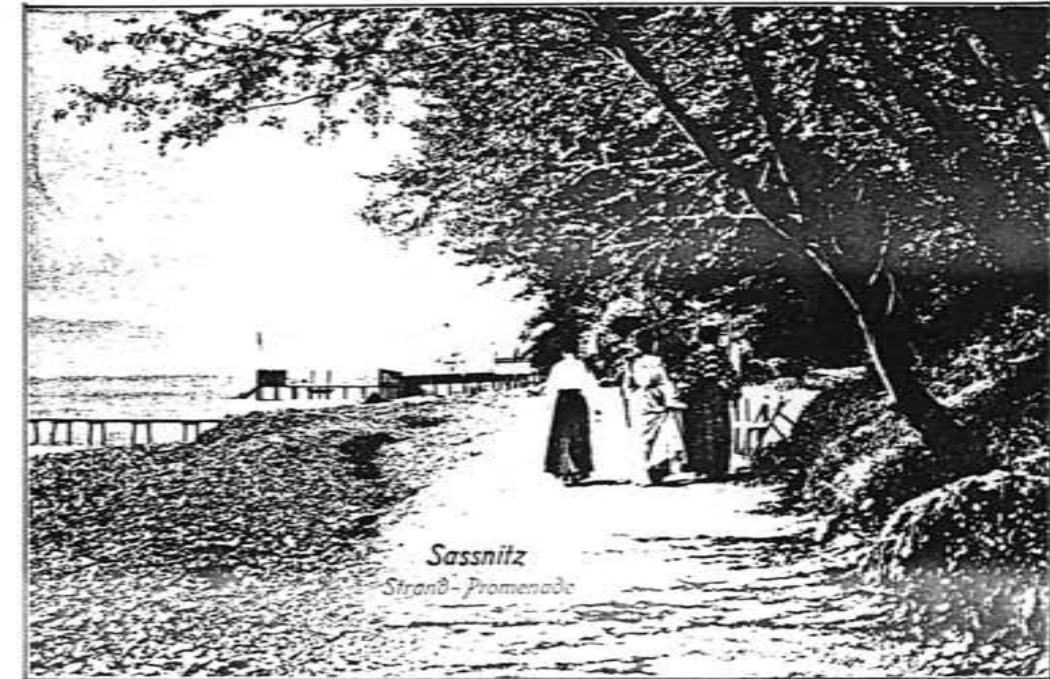


ABB. 2: STRANDPROMENADE, UM DIE JAHRHUNDERTWENDE



ABB. 3: AM EHEMALIGEN "MIRA MARE" UND KURPLATZ, UM 1900

- HEUTE ÜBT DIE GRÖSSTE ANZIEHUNG AUF DEN BESUCHER VON SASSNITZ DIE EINZIGARTIGE SCHÖNHEIT DER KREIDESTEILKÜSTE MIT IHREM FORMENREICHTUM AUS. HIER FINDEN WIR EIN AUSSERORDENTLICH STARKES RELIEF. DANEBEN SIND DIE ZWISCHENGELAGERTEN BACHTÄLER IN IHRER FORMENWELT HOCHINTERESSANT. GEFORMT WURDE DIESE LANDSCHAFT MIT EROSIONSVORGÄNGEN, AUSGELÖST DURCH REGENWASSER UND BRANDUNG, DIE EXISTENZ VERSCHIEDEN HARTER GESTEINE : KREIDE, PLEISTOZÄNE GESCHIEBEMERGEL UND SANDE UND IHRE UNTERSCHIEDL. STARKE TEKTONISCHE BEANSPRUCHUNG. DER STRAND WIRD ZWISCHEN SASSNITZ UND DER STUBBENKAMMER VON "1-15 METER BREITEN FEUERSTEINGERÖLLWÄLLEN" AUFGEBAUT.

SASSNITZ- ALTSTADT STADTBILDANALYSE: FREIRÄUME

VEGETATION UND NATÜRLICHE VORAUSSETZUNGEN

BLATT- NR.: V/39

FEBRUAR 1992

BÜROGEMEINSCHAFT HENSCHEL & WEBERSINKE, ROSTOCK

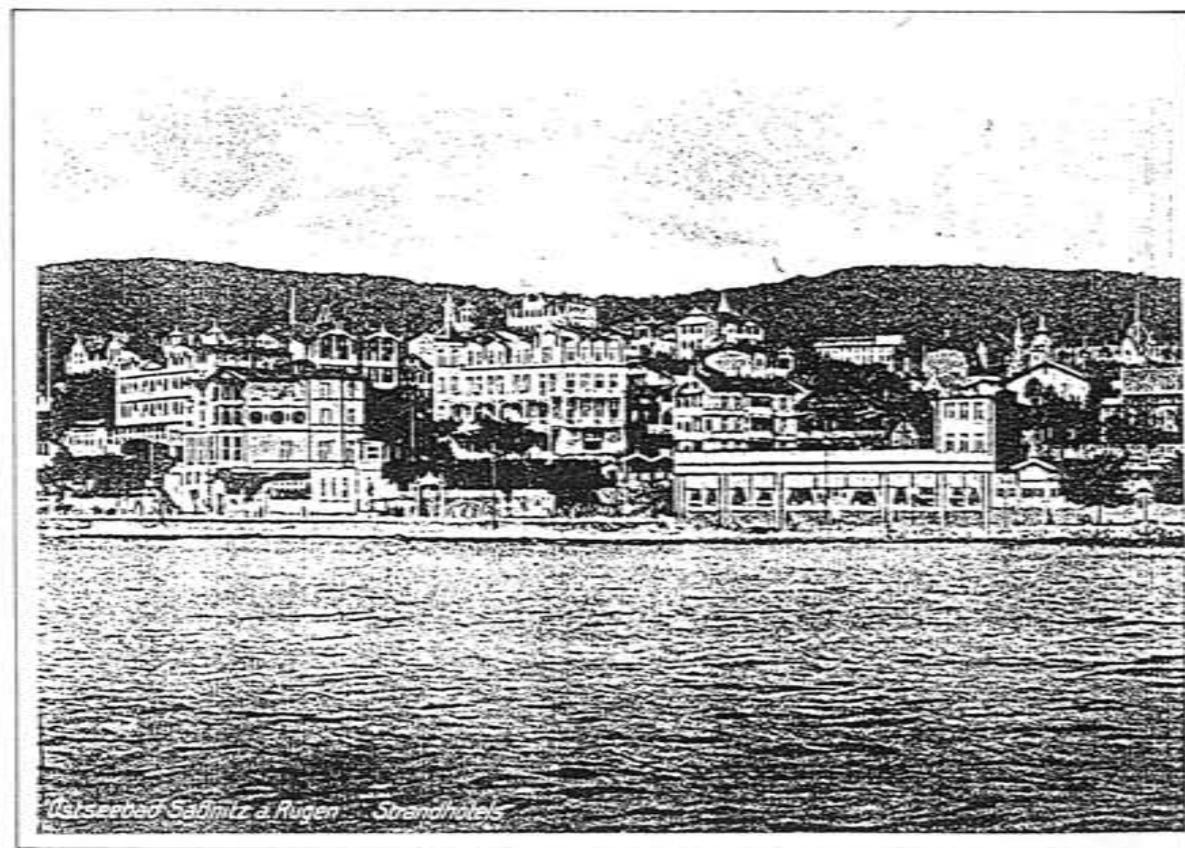


ABB. 1: SASSNITZ VON DER SEESEITE, UM 1900

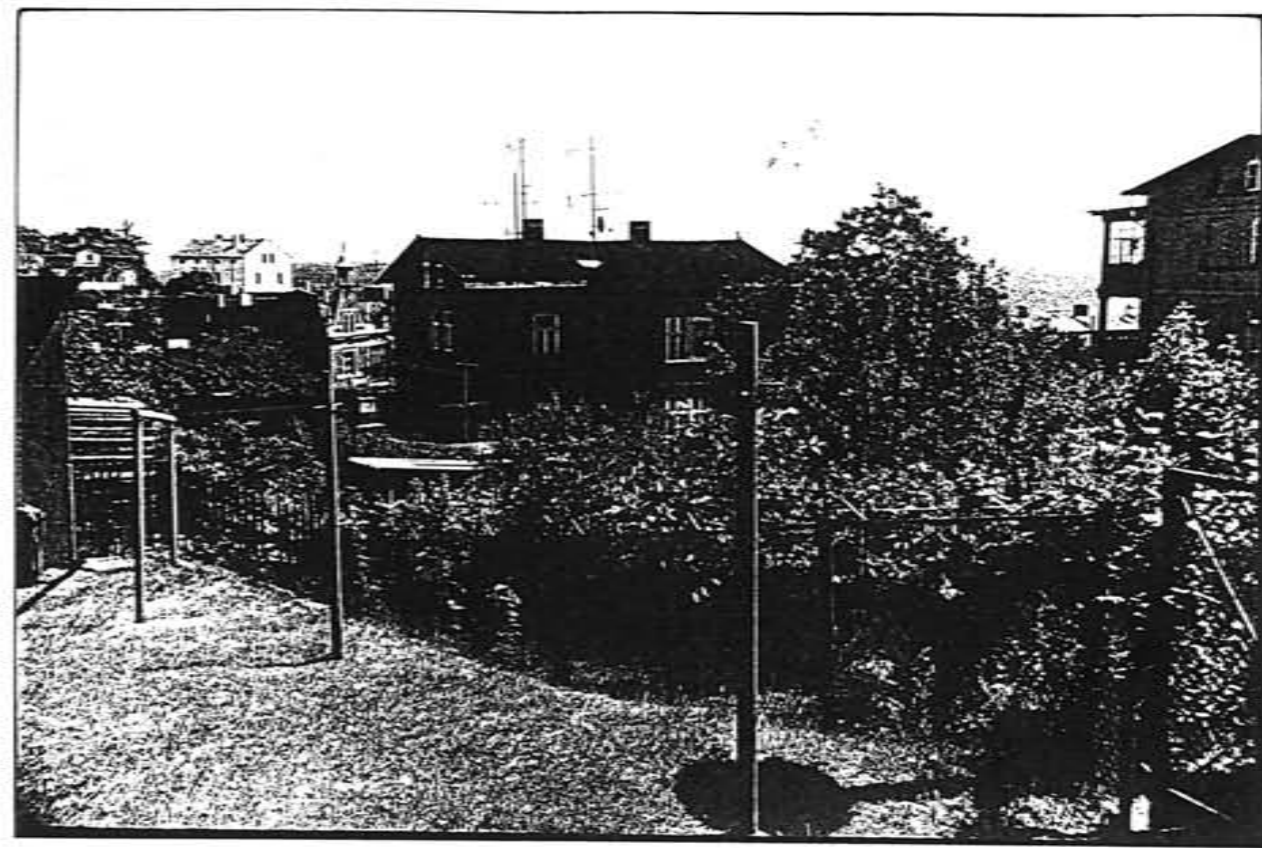


ABB. 2: VON DER RINGSTRASSE ÜBER DIE ALTSTADT ZUM MEER, 1991

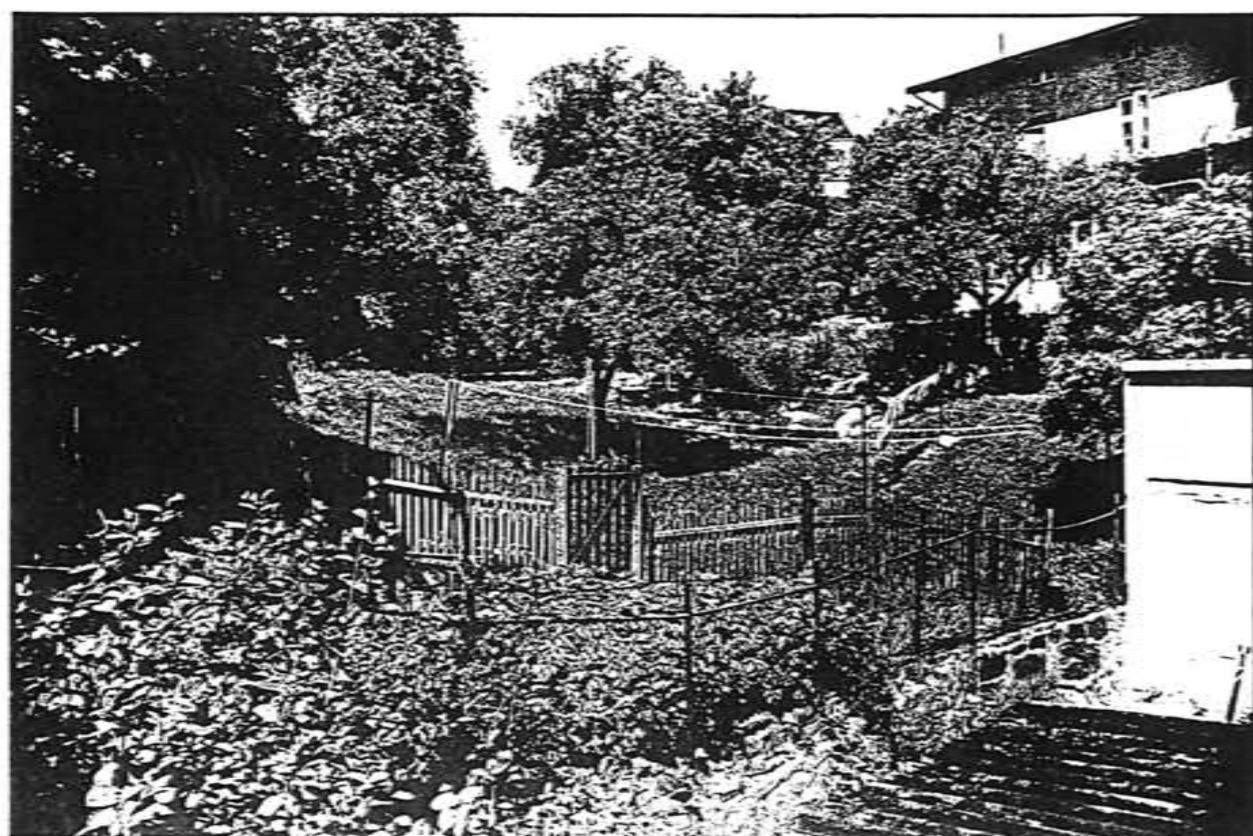


ABB. 3: TALSOHLE DES EHEM. STEINBACHES, 1991

- DIE SCHLUCHTARTIGE, V- FÖRMIGE STEINBACHTAL- AUSBILDUNG, BESONDERS AN SEINEM UNTERLAUF, IST EINE ERSCHEINUNG, DIE VIELE PARALLELEN ZUR FORM DER TÄLER DES KOLLICKER UND DES KIELER BACHES AUFWEIST. SIE IST AUCH FÜR DIE ENTWICKLUNG DER SASSNITZER ALTSTADT- STRUKTUR, HERVORGEGANGEN AUS DEM FISCHERDORF, DIE GRUNDLAGE. (S. BLÄTTER- NR. I/3 U. I/19) DIE STRUKTUR DES FISCHERDORFES, DIE MAN DURCHAUS NOCH NACHZUZEICHNEN VERMAG, WIRD DER VON VITT ODER ÄHNLICHEN DORFANLAGEN MIT IHRER LABYRINTHISCHEN ANLAGE ÄHNELN. (S. BLÄTTER- I/10 U. I/12) DIE VEGETATION IN DEN GÄRTEN, DEN BEI EINER SOLCHEN ENTWICKLUNG IMMER VERBLEIBENDEN RÄUMEN ZWISCHEN DEN GEBÄUDEN, WEIST AUF DIESE HERKUNFT HIN. (S. BLATT- NR. V/46)

SASSNITZ- ALTSTADT STADTBILDANALYSE: FREIRÄUME

VEGETATION UND NATÜRLICHE VORAUSSETZUNGEN

BLATT- NR.: V/40

FEBRUAR 1992

BÜROGEMEINSCHAFT HENSCHEL & WEBERSINKE, ROSTOCK

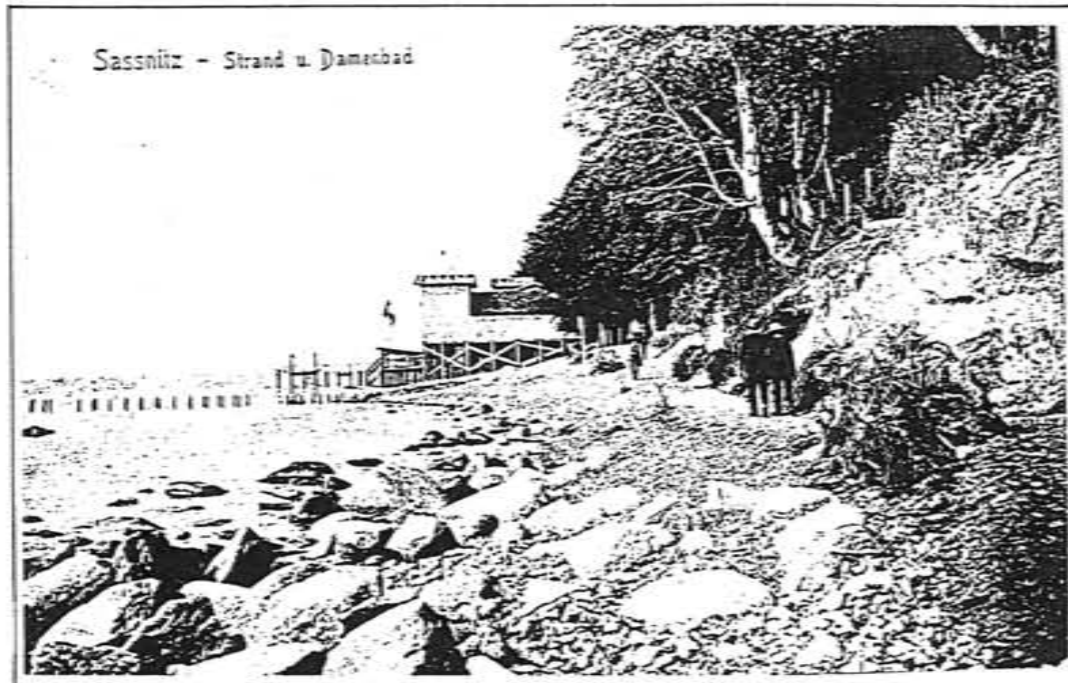


ABB. 1: DAS EHEM. DAMENBAD AM ÖSTL. ENDE DER PROMENADE

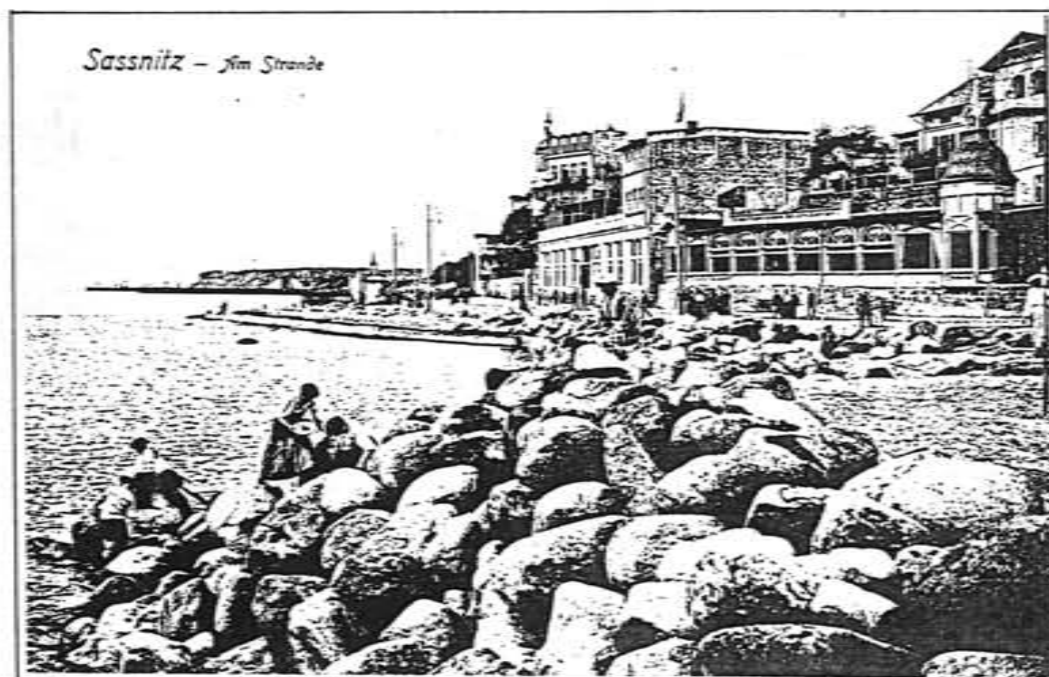
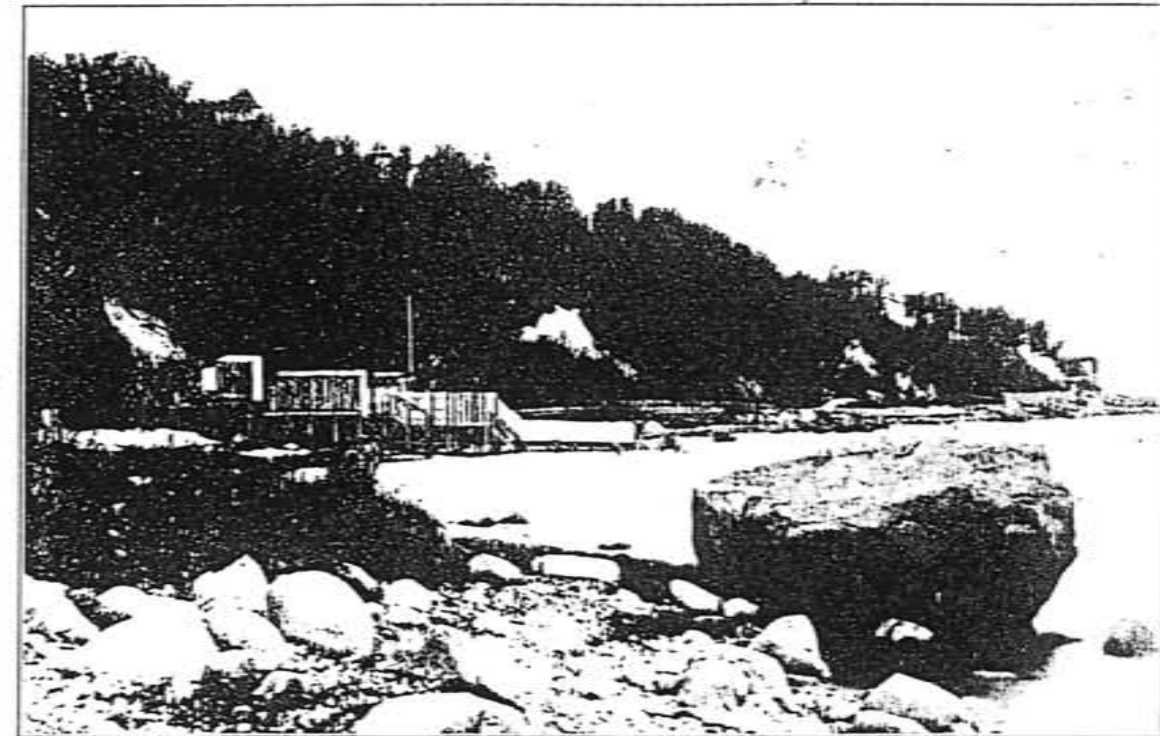


ABB. 3: STEINWÄLLE VOR SASSNITZ



Sassnitzer Strand 1881.
Vorne der (heute in der Molenwurzel eingebaute) Schwanenstein.
Dahinter das alte Sassnitzer Damenbad.

ABB. 2: S. ABB. 1

- ZAHLREICHE GROSSE STEINE SOLLEN IM 19. JAHRHUNDERT ZUR ERRICHTUNG DER SASSNITZER MOLE DEM UFERSTREIFEN VOR DER KREIDEKLIFFKÜSTE ENTNOMMEN WORDEN SEIN, WAS LETZTEN ENDES DIE DYNAMIK VERSTÄRKT HABEN SOLL. VIELE DER SASSNITZ VORGELAGERTEN STEINWÄLLE SOLLEN AUF NATÜRLICHEM WEGE BEI STURMFLUTEN ENTSTANDEN SEIN. JA ES SOLL SOGAR BESTREBUNGEN IN DEN 20.-IGER JAHREN GEGEBEN HABEN, DIE WERTVOLLEN KREIDEKLIFFS KOMMERZIELL ZU NUTZEN. DARAUFHIN ENTSTANDEN DIE ERSTEN SCHUTZBEMÜHUNGEN.

SASSNITZ- ALTSTADT STADTBILDANALYSE: FREIRÄUME

VEGETATION UND NATÜRLICHE VORAUSSETZUNGEN

BLATT- NR.: V/41

FEBRUAR 1992

BÜROGEMEINSCHAFT HENSCHEL & WEBERSINKE, ROSTOCK



ABB. 1: DAS EHEM. "BIERA (MIRA) MARE" AM KUR- ODER KONZERTPLATZ

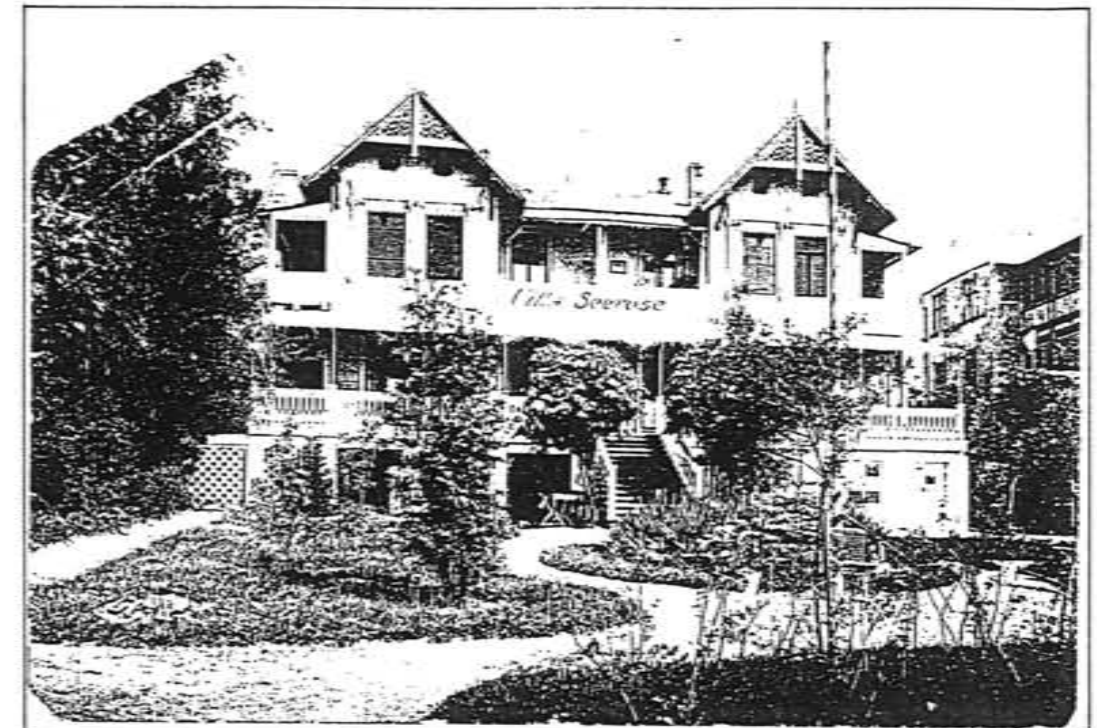


ABB. 2: GARTEN DER VILLA "SEEROSE", UM 1910

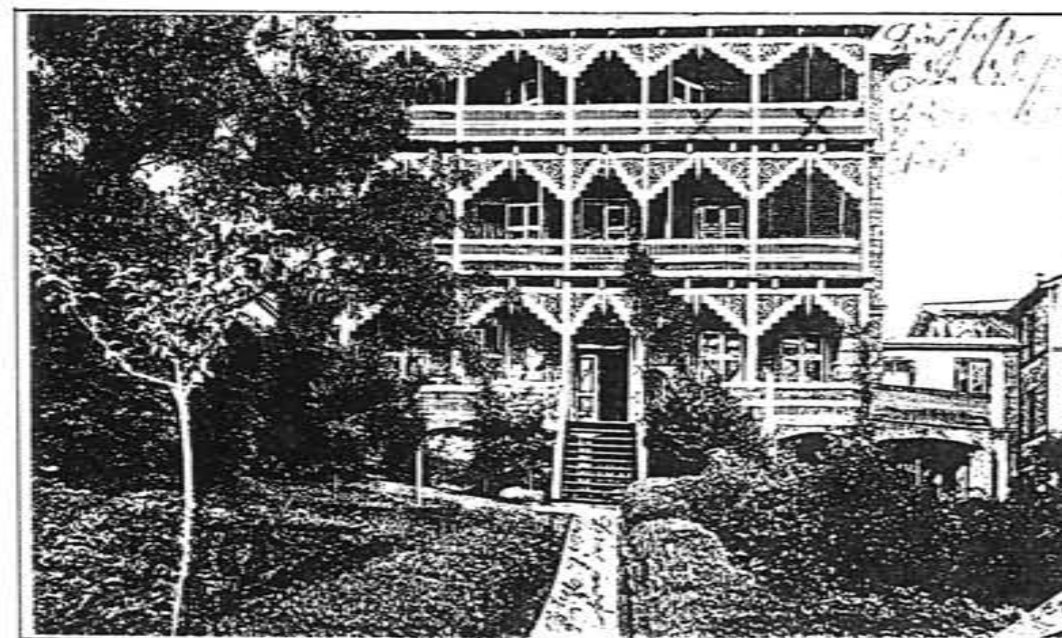


ABB. 3: BEISPIEL FÜR EINEN GARTEN

- ES GIBT EINEN BEMERKENSWERTEN GEGENSATZ ZWISCHEN DER MEHR ZUFÄLLIG GEWACHSENEN STRUKTUR DER ALTSTADT UND DEM UNÜBERSEHBAREN GEDANKEN DER REGELMÄSSIGKEIT, DER GEBÄNDIGTEN, JEDOCH IMMER NOCH ÜPPIGEN NATUR. AUCH DARIN IST EINE VERMISCHUNG VON ZEITGESCHMACK, VON MODE, DIE DER SOMMERGAST VON BERLIN, DER GROSS-STADT MITBRACHTE UND DER ALTEN GEWACHSENEN BAUERNGARTENKULTUR, DIE UNBEIRRT ALLER VORLIEBEN DEN ZIRKEL UND DAS "KLEINBAROCKE" BEVORZUGTE, ZU BEOBACHTEN.

SASSNITZ- ALTSTADT STADTBILDANALYSE: FREIRÄUME

VEGETATION UND NATÜRLICHE VORAUSSETZUNGEN

BLATT- NR.: V/42

FEBRUAR 1992

BÜROGEMEINSCHAFT HENSCHEL & WEBERSINKE, ROSTOCK

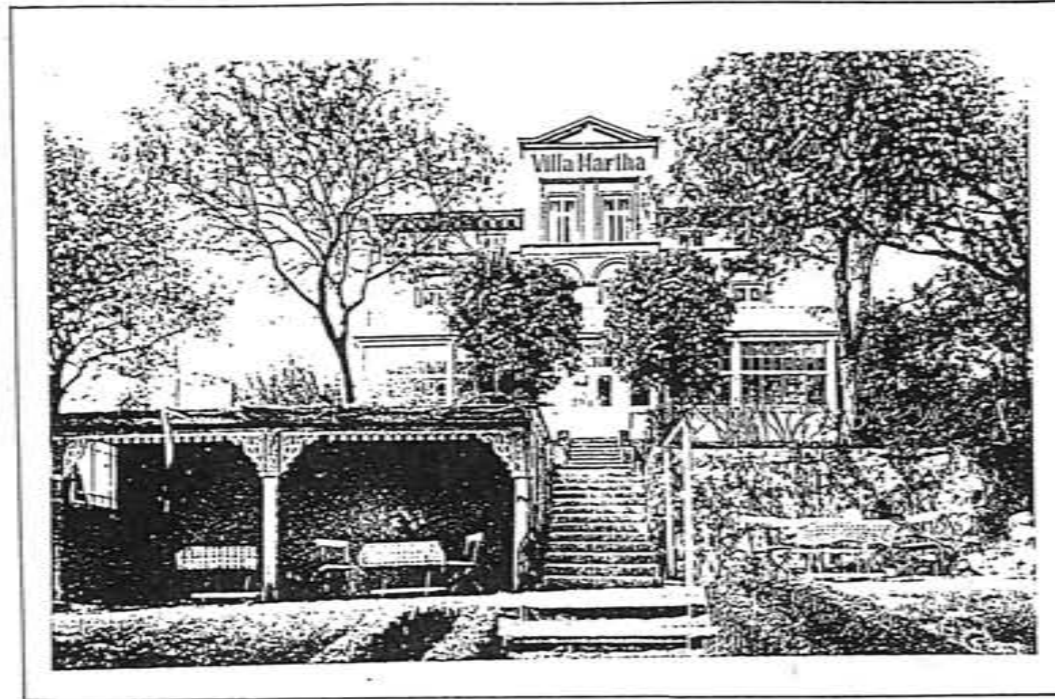


ABB. 1: GARTEN DER "VILLA MARTHA"

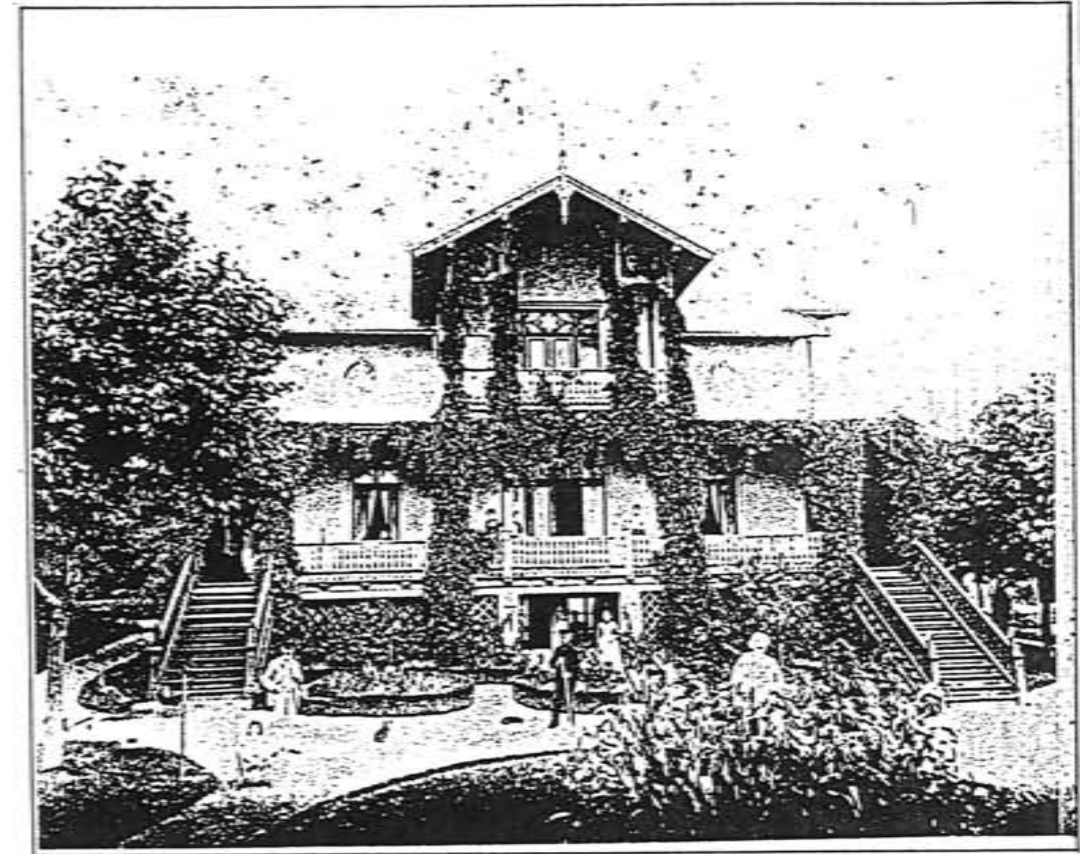


ABB. 2: BEISPIEL FÜR EINEN GARTEN "HAUS HERMES" UM 1900

- EINE REGELMÄSSIGKEIT DER GESTALTUNG DER GÄRTEN FÖRDERTE ZU EINEM NICHT UNWESENTLICHEN TEIL DIE AUSGEPRÄGTE HANGLAGE.
MAN WAR AN VIELEN STELLEN GEZWUNGEN, DEN GARTEN WIE EINEN WEINBERG ZU BEHANDELN.

SASSNITZ- ALTSTADT STADTBILDANALYSE: FREIRÄUME

VEGETATION UND NATÜRLICHE VORAUSSETZUNGEN

BLATT- NR.: V/43

FEBRUAR 1992

BÜROGEMEINSCHAFT HENSCHEL & WEBERSINKE, ROSTOCK

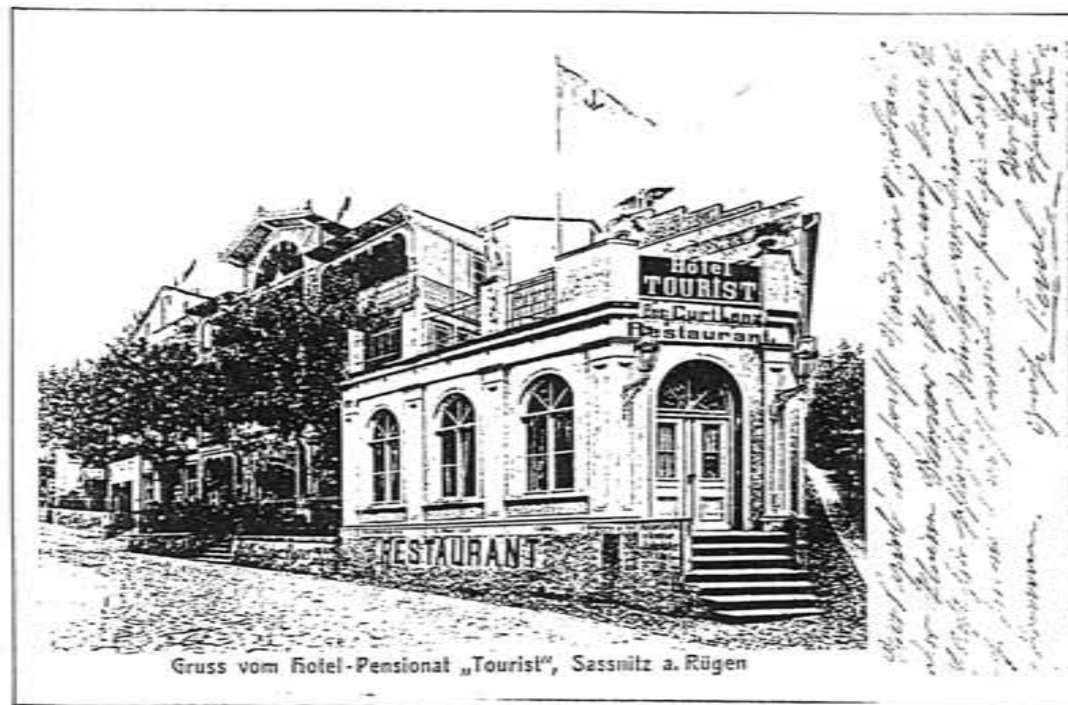


ABB. 1: BÄUME VOR MARKTSTR. 7, ZUSTAND UM 1920



ABB. 2: MARKTSTR. 7, HEUTIGER ZUSTAND

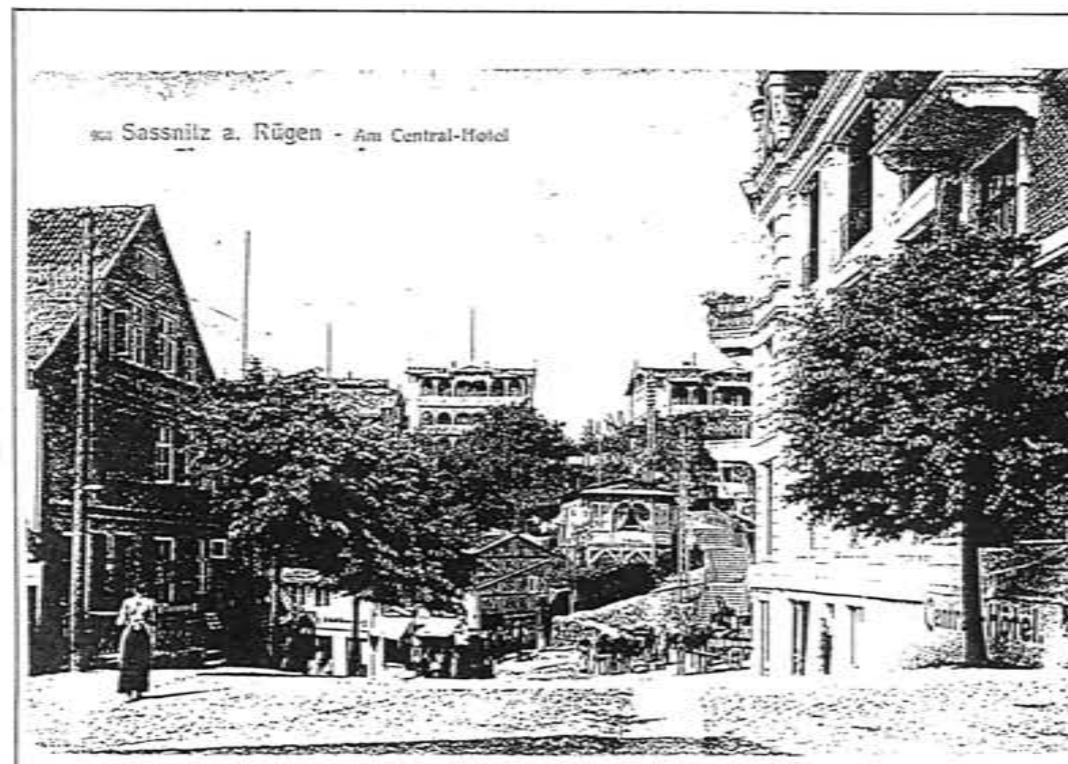


ABB. 3: EINZELBÄUME AM MARKT, ZUSTAND UM 1910



- DIE BEISPIELE ZEIGEN DIE VERWENDUNG VON EINZELBÄUMEN, DIE DIE BAULICHKEITEN GESTALTERISCH UNTERSTÜTZEND BEGLEITEN BZW. AUCH NOCH HEUTE BEGLEITEN. AN DER MARKTSTR. 7 STEHT IMMER NOCH EIN SCHMÜCKENDER BAUM, AUCH DIE AHORNE AN BEIDEN SEITEN DER TREPPE VON DER UFERSTR. ZUR BACHPROMENADE SIND WEITERHIN BEDEUTENDE STÄDTEBAULICHE ELEMENTE UND SIND UNBEDINGT ZU ERHALTEN. AN DER AUSSENKANTE DER SÜDLICHEN BEBAUUNG FEHLEN DIE BÄUME HEUTE.

SASSNITZ- ALTSTADT STADTBILDANALYSE: FREIRÄUME

VEGETATION UND NATÜRLICHE VORAUSSETZUNGEN

BLATT- NR.: V/44

FEBRUAR 1992

BÜROGEMEINSCHAFT HENSCHEL & WEBERSINKE, ROSTOCK



ABB.1

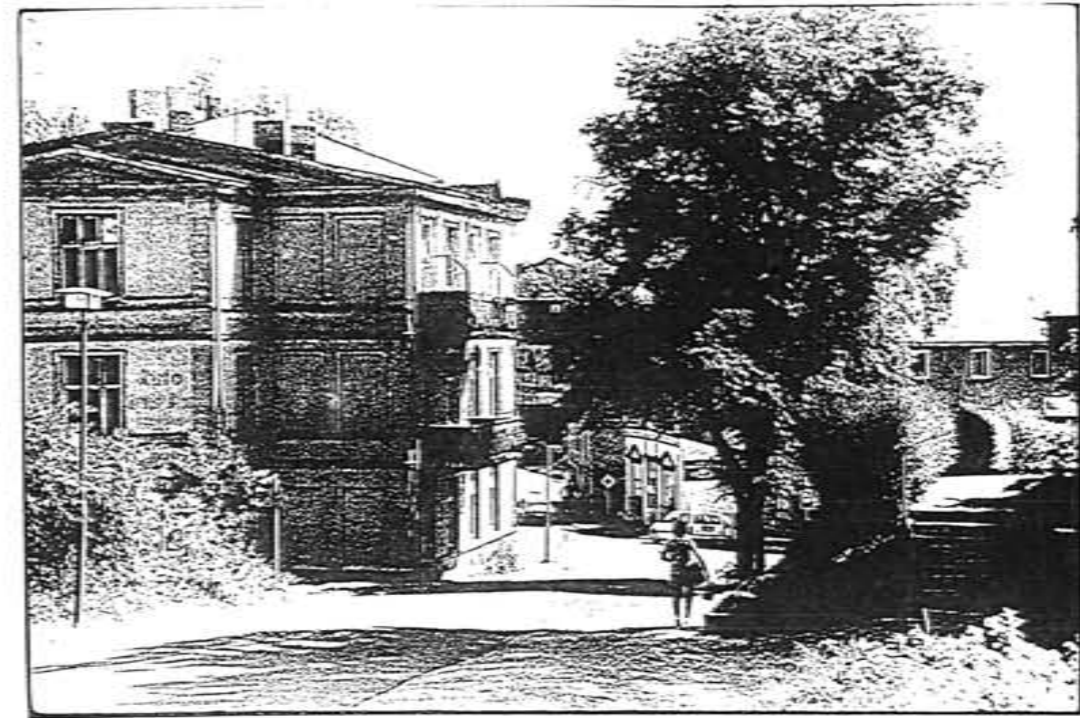


ABB. 2: EINZELBAUM IN DER BERGSTR., 1991

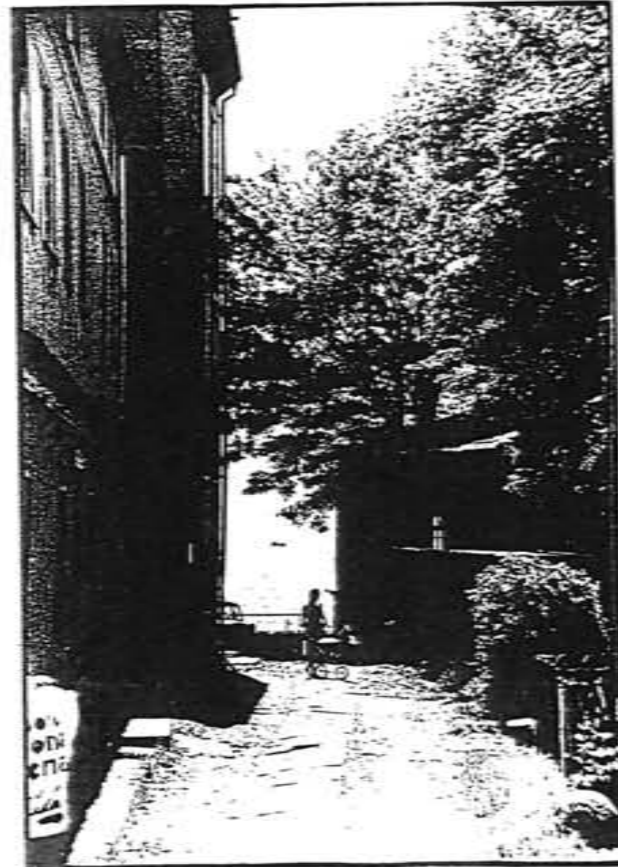
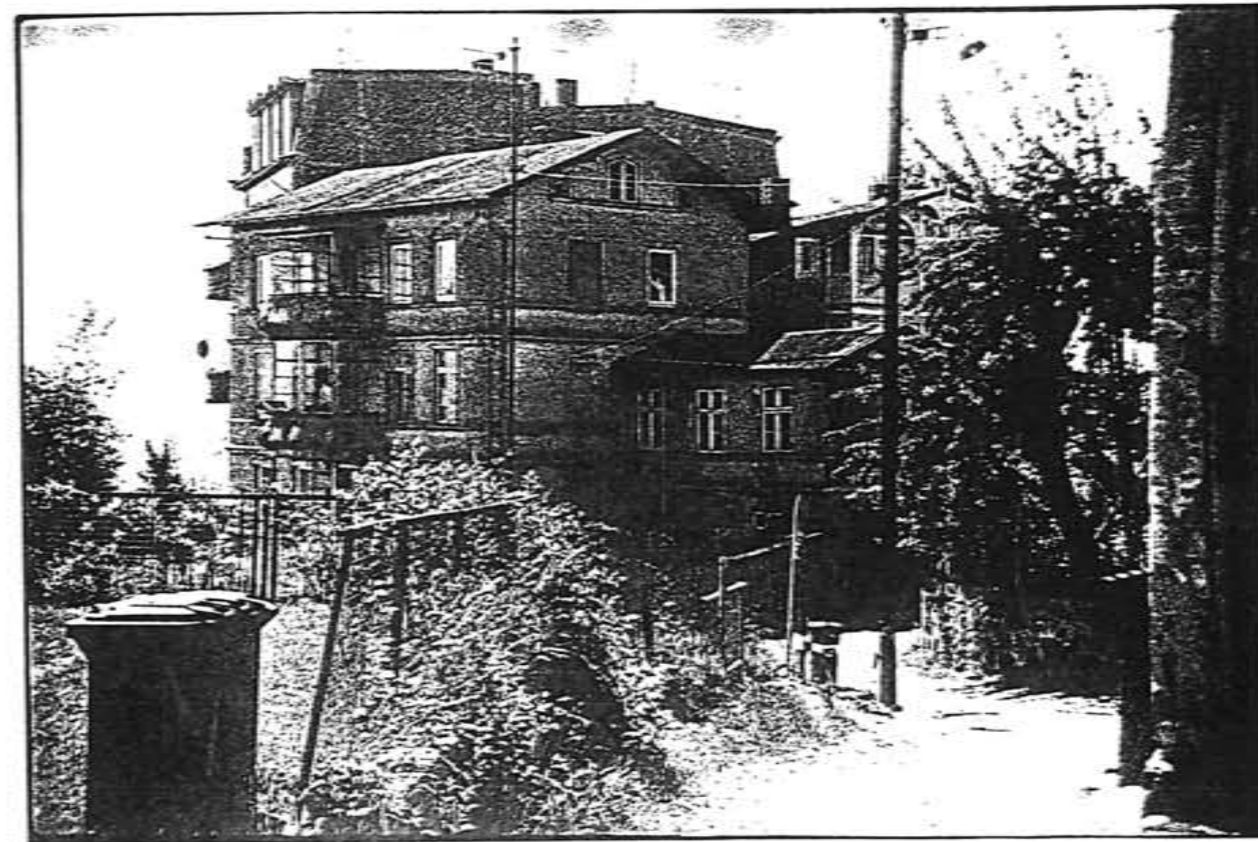


ABB. 3: S. BLATT
V/44

ABB. 4:
IN DER BÖTT-
CHERSTR.



- DIE EINZELBÄUME STEHEN AN STÄDTEBAULICH BEDEUTSAMEN PUNKTEN: SIE MARKIEREN EINEN WENDEPUNKT IN DER STRASSE, VERSTÄRKEN DIE WIRKUNG EINES TORES (S. ABB. 2, BLATT 1/11; BLATT 1/14; BLATT 1/19), DAMIT DEN EINDRUCK DES "DRINNEN" UND "DRAUSSEN". ABB. 3 ZEIGT DIE BÄUME AN DER TREPPE UFERSTR. "VON INNEN". ABB. 4 VERGLEICHE MAN MIT DEN ABB. 1 U. 3 AUF BLATT- NR. 1/4.

SASSNITZ- ALTSTADT STADTBILDANALYSE: FREIRÄUME

VEGETATION UND NATÜRLICHE VORAUSSETZUNGEN

BLATT- NR.: V/45

FEBRUAR 1992

BÜROGEMEINSCHAFT HENSCHEL & WEBERSINKE, ROSTOCK



ABB.: OBSTBAUM IM GARTEN AN DER MARKTSTRASSE 2

SASSNITZ LIEGT IM STARK MARITIM GETÖNTEN OSTRÜGENER KÜSTENBEREICH DES OSTSEEKÜSTENKLIMAS. DIE MITTLERE JÄHRLICHE NIEDERSCHLAGSSUMME BETRÄGT CA. 600 MM, 7,8 °C DIE MITTL. JAHRESTEMPERATUR. DIE RELATIVE LUFTFEUCHTIGKEIT BETRÄGT MEHR ALS 85%. DAS KLIMA IST MARITIM UND DENNOCH BEREITS VON MONTAN- WINTERKALTEN ZÜGEN GEPRÄGT. DIE LAGE VON SASSNITZ SCHÜTZT ES VOR DEN WEST-, SÜDWESTWINDEN, DADURCH ÜBERWIEGEN DIE ÖSTLICHEN WINDE (APRIL/MAI CA. 38,6%. DIE LAGE KANN DENNOCH ALS WIND GESCHÜTZT BEZEICHNET WERDEN.

AUF DIE BÖDEN WURDE BEREITS AUF BLATT- NR. V/39 EINGEGANGEN. DAS BODENMOSAIK IST BREITGEFÄCHERT: DORT, WO KREIDE ANSTEHT, KAM ES ZUR AUSBILDUNG VON RENDZINA- BÖDEN. DIE MORÄNENBÖDEN DER KÜSTENSTELHÄNGE UND DER BACHTÄLER SIND PARARENDZINA- BÖDEN, "WÄHREND IN PLATEAULAGE PODSOLE, PODSOL- BRAUNERDEN UND FAHLERDEN IN VERSCHIEDENARTIGER KOMBINATION UND ÜBERLAGERUNG VORHERRSCHEN. AUFFÄLLIG IST DIE STARKE TENDENZ ZUR PODSOLIERUNG, SO DASS SELBST IN GESCHIEBELEHM ODER PSEUDOVERGLEYTEN FAHLERDEN BRAUN- PODSOLE UND TYPISCHE PODSOLE AUFTRETEN. DIE HUMUSFORMEN SIND IN DER REGEL MULLARTIGER MODER, MODER BZW. BEREITS ROHHUMUS." (LIT.- ANGABE S. UNTEN)

ZU DEN FÜR SASSNITZ TYPISCHEN VEGETATIONSKOMPLEXEN GEHÖREN:

- 1) PERLGRAS- BUCHENWALD (MELICO-FAGETUM)
- 2) SAUERHUMUS- BUCHENWÄLDER (TRIENTALI-FAGETUM, MYRTILLO-FAGETUM)
- 3) ESCHEN-BUCHENWALD (IMPATIENTI-FAGETUM) EINSCHL. ZAHN- WURZ- BERGAHORNWALD (DENTARIO-ACERETUM)
- 4) ELSBEEREN-BUCHENWALD (SORBO TORMINALIS-FAGETUM). (ANGABEN: L. JESCHKE)

IM GEBIET FEHLEN VON NATUR EICHE UND HAINBUCHE. WAHRSCHEINLICH STOCKTE IM GEBIET IMMER WALD, WOBEI ES IM MITTELALTER NIEDERWÄLDER AUS ROT- BUCHE GEWESEN SEIN SOLLTEN, NUR AN DEN STEILUFERN GAB ES HOCHWALD.

NACH GRUMBKE (1819) SIND FOLGENDE PFLANZEN STANDORTGEMÄSS:

ROTHBUCHEN	[FAGUS SYLVATICA]	FAULBAUM	[RHAMNUS FRANGULA]
WEISBUCHEN	[CARPINUS BETULUS]	SCHWARZ-/SILBER-	
ZÄHESCHEN	[FRAXINUS EXCELSIOR]	PAPPELN	[POPULUS NIGRA/ALBA]
ESPE	[POPULUS TREMULA]		
ERLEN	[ALNUS GLUTINOSA]	LITERATUR:	
GROSS-/KLEINBL.		1) HANDBUCH DER NATURSCHUTZGEBIETE DER DDR,	
AHORN	[ACER PSEUDOPLAT./CAMPESTRE]	AUTORENKOLLEKTIV, URANIA LEIPZIG, 1972	
LINDEN (DOCH SELTEN)	[TILIA SPEC.]	2) GRUMBKE "NEUE U. GENAUE DARSTELLUNGEN VON	
VOGELKIRSCHEN	[PRUNUS AVIUM]	DER INSEL „RÜGEN“, BERLIN, 1819	

SASSNITZ- ALTSTADT STADTBILDANALYSE: FREIRÄUME

VEGETATION UND NATÜRLICHE VORAUSSETZUNGEN

BLATT- NR.: V/46

FEBRUAR 1992

BÜROGEMEINSCHAFT HENSCHEL & WEBERSINKE, ROSTOCK

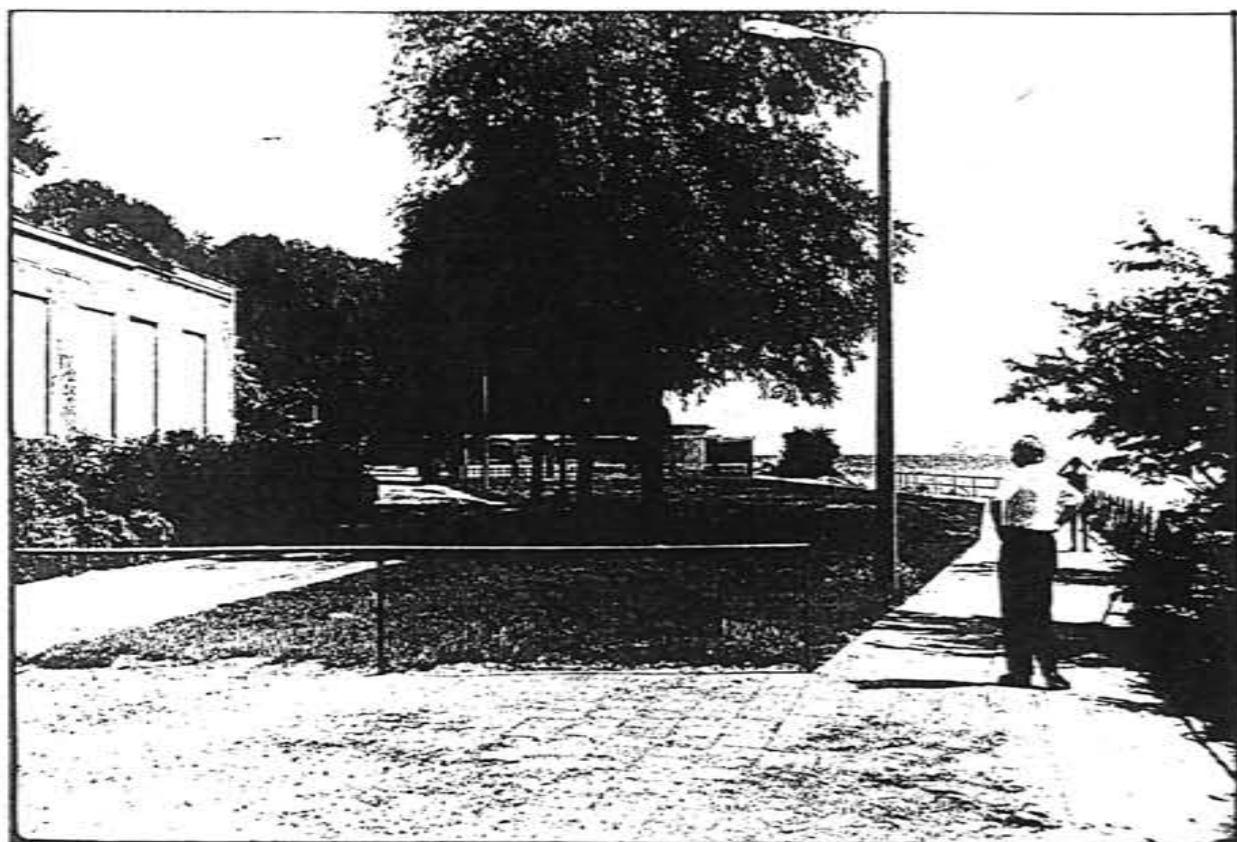


ABB. 1: HEUTIGER ZUSTAND DES KURPLATZES, ENDPUNKT DER PROMENADE

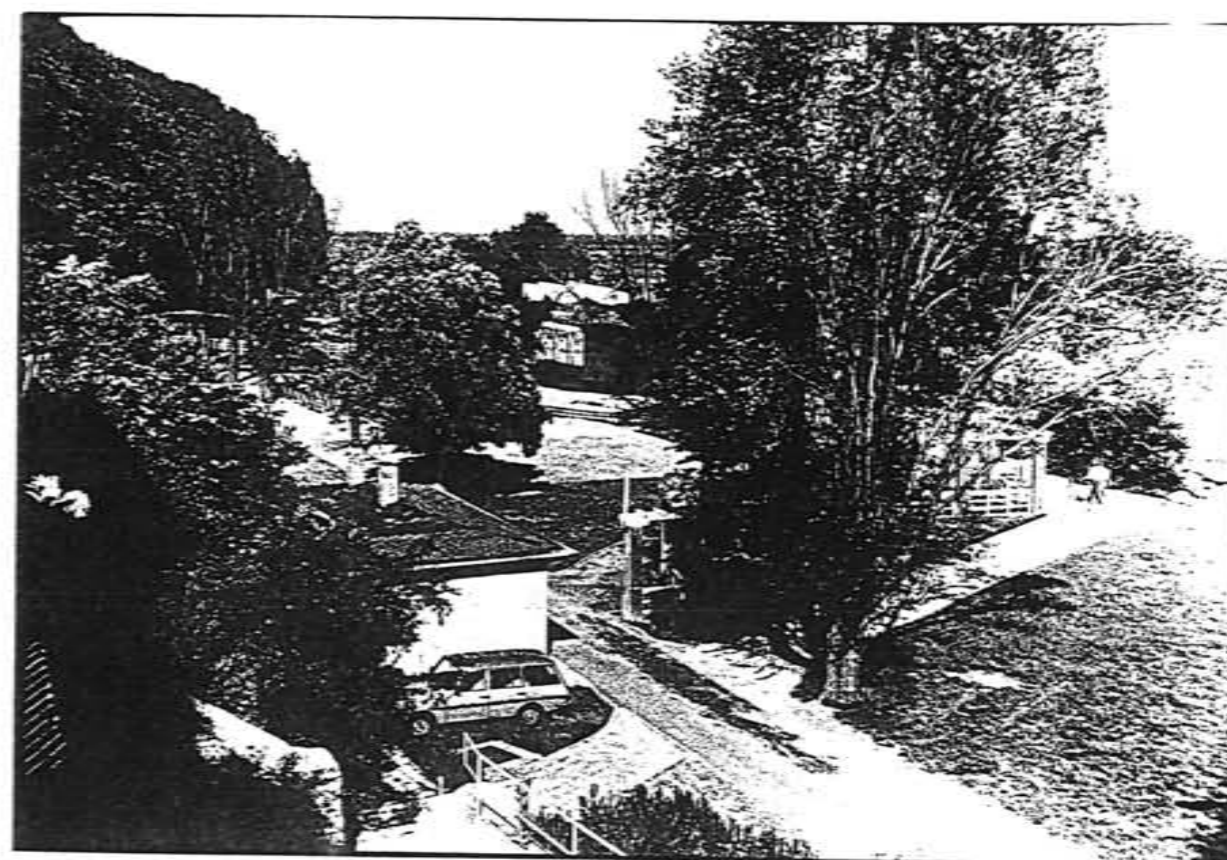


ABB. 2: S. ABB. 1



ABB. 3: STRANDPROMENADE UM 1910

DER KURPLATZ VERFÜGT HEUTE ÜBER KEINE GESTALTQUALITÄT, DIE IHN AUSZEICHNEN KÖNNTE.

GRUMBKE (1819) EMPFIEHLT DIE PFLANZUNG FOLGENDER ARTEN IN PARKS UND GÄRTEN (S. BLATT V/46):

ROSSKASTANIEN	[AESCULUS HIPPOCARYN.]	HAGEDORN	CRATAEGUS LAEV.]
ACAZIEN	[ROBINIA PSEUDOAC.]	SCHLEHDORN	[PRUNUS SPIN.]
LERCHEN	[LARIX DECIDUA]	SEEDORN	[HIPPOPHAE RHAM.]
HASEL (MENGEI)	[CORYLUS AVELLANA]	SILBERWEIDE	[SALIX ALBA]
SPINDELBAUM	[EUONYMUS EUR.]	BRUCHWEIDE	[SALIX FRAGILIS]
HIRSCHHOLUNDER	[SAMBUCUS RACEM.]	MANDELWEIDE	[SALIX AMYGD.]
ATTICH	SAMBUCUS EBULUS]	KORBWEIDE	[SALIX VIMINALIS]
HOLLUNDER	[SAMBUCUS NIGRA]	SALWEIDE	[SALIX CAPREA]
WACHOLDER	[JUNIPERUS COM.]	KRECHWEIDE	[SALIX REPENS]
FLIEDER	[SYRINGA SPEC.]	HIMBEERE	[RUBUS IDAEUS]
WILDE JOHANNISBEERE	[RIBES ALPNUM]	STACHELBEERE	[RIBES UVA-CRISPA]

L. JESCHKE VERWEIST AUF DAS VORKOMMEN VON STECHHÜLSE
[ILEX AQUIFOLIUM]. [LITERATUR S. BLATT- NR. V/46]

SASSNITZ- ALTSTADT STADTBILDANALYSE: FREIRÄUME

VEGETATION UND NATÜRLICHE VORAUSSETZUNGEN

BLATT- NR.: V/47

FEBRUAR 1992

BÜROGEMEINSCHAFT HENSCHEL & WEBERSINKE, ROSTOCK



ABB. 1: "SASSNITZER HOF"
UM

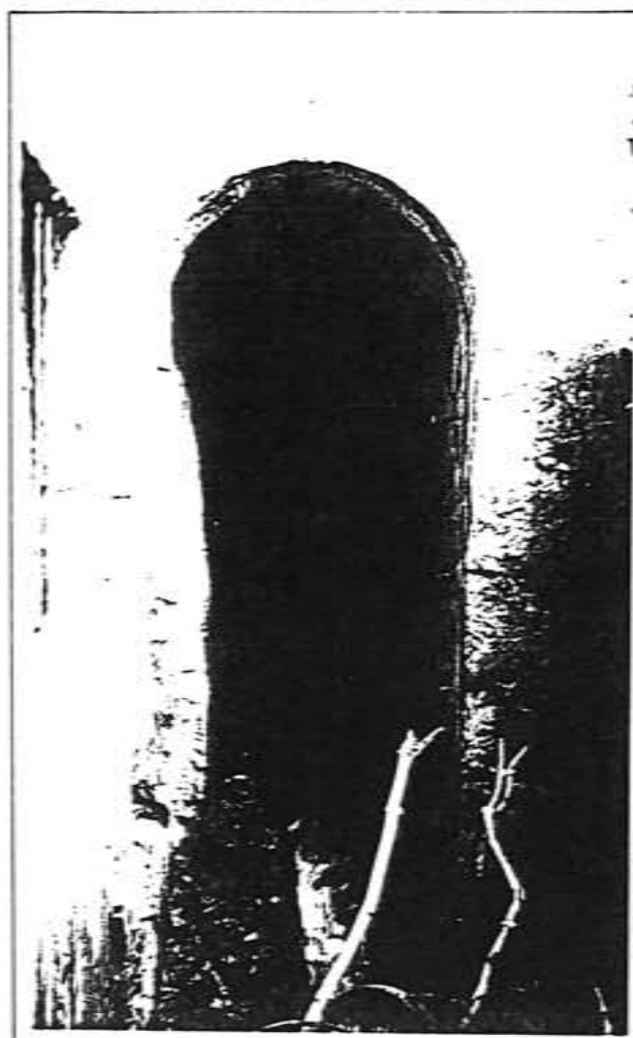


ABB. 2: TEIL DER EHEM. MÜHLEN-
ANLAGE

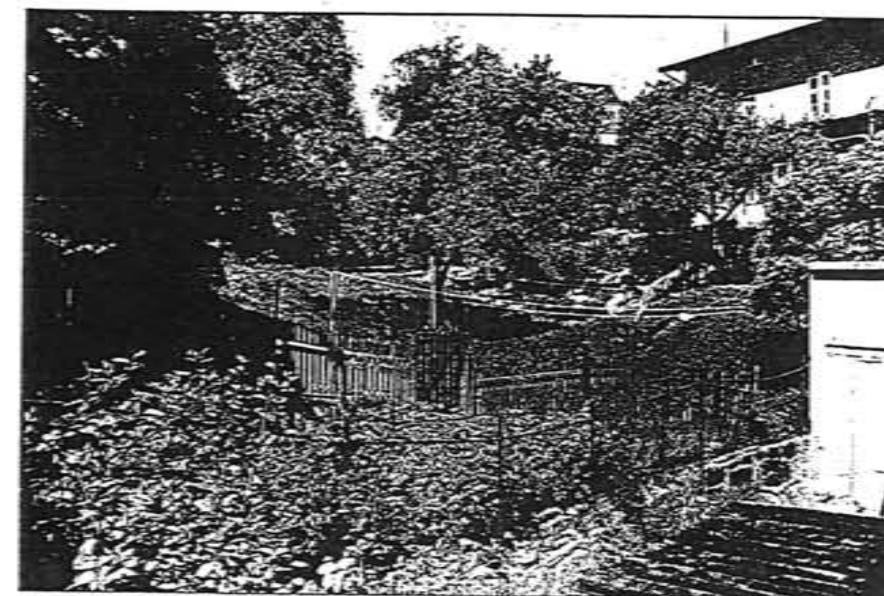


ABB. 3: NÖRDLICH DES MARKTES GELE-
GENES "GARTENTAL"

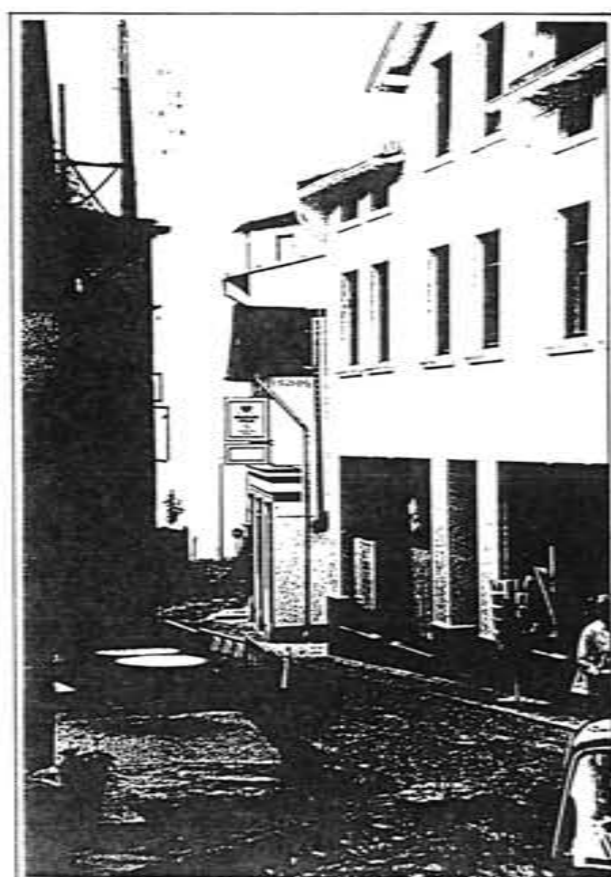


ABB. 4: BACHPROMENADE NACH SÜDEN

DER STEINBACH. 1819 WIRD DER VERLAUF DES STEINBACHES WIE FOLGT BESCHRIEBEN: "DER STEINBACH (STEENBAK) ENTSTEHT AUS DEM KOLZOWER MOOR, FLIESST DURCH DEN KALKSTROWER BRUCH, WENDET SICH LÄNGS DEM WERDERSCHEN KNICK, STÜRZT DANN, ZWISCHEN HOHEN BUCHENLEH-NEN ENGEKLEMMT VON WESTEN HER NACH SASSENITZ HINAB UND FLIESST DURCH DIESES DORF, WO ER EINE WASSERMÜHLE TREIBT, IN DIE OSTSEE." (1)

DIE ERWÄHNT E WASSERMÜHLE, DER HEUTIGE "SASSNITZER HOF" (2), ERBAUT 1741, FÜHRT NOCH HEUTE IN SEINEN KELLERGEWÖLBEN DEN LAUF DES KANALISIERTEN STEINBACHES. ER TRIT TÖSTLICH DES GEBÄUDES AN DAS TAGESLICHT. (S. ABB. 2)

IN EINER 1836 VERÖFFENTLICHTEN KARTE WIRD DER STEINBACH ERWÄHNT (3) UND DIE BACHPROMENADE IST "AN DER EINEN SEITE EIN KAUM EIN METER BREITER STEIG, DER BACH LIEF FREI ZU WASSER". (4), (S. BLÄTTER- NR. V/3,4,7,12 - 14,15,19; IV/38; V/40)

ZWISCHEN 1844 UND 1856 WURDE DER STEINBACH MITTELS EINEM KLINGERGEWÖLBE KANALISIERT UND FLESST SEITDEM UNTER TAGE IN DIE SEE. SEIN VERLAUF IST JEDOCH NOCH IM EHEMALS DURCHFLOSSENEN GARTEN UND AM WESTLICHEN ENDE DES MARKTES AUSZUMACHEN. AUF DEM EHEM. STEINBACH WURDEN WOHNHÄUSER ERRICHTET (STEINBACH-STR.), DIE EHEM. MÜLLERBRÜCKE WURDE ABGERISSEN (BERGSTR., ZWISCHEN MARKT- U. ROSENSTR.). 1928 WURDE ZUR SICHERUNG DER SASSENITZER WASSERVERSORGUNG DER STEINBACH GESTAUT (HEUTIGER ENTEN-

TEICH IM TIERGARTEN). DER STEINBACH WURDE IN DAS CA. 2 KM ENTFERNT E CRAMPASTAL UMGELEITET.

LITERATUR:

- (1) GRUMBKE, J., BERLIN 1819 (S. V/47)
(2),(4),(5) KOCH, M.: "ZUR GESCHICHTE V. SASSENITZ", SASSENITZ, 1934
(3) MORIN, "DIE INSEL RÜGEN", STETTIN, 1836

SASSNITZ- ALTSTADT
STADTBILDANALYSE: FREIRÄUME

WASSER/DER STEINBACH

BLATT- NR.: VI/48

BÜROGEMEINSCHAFT HENSCHEL & WEBERSINKE, ROSTOCK

FEBRUAR 1992

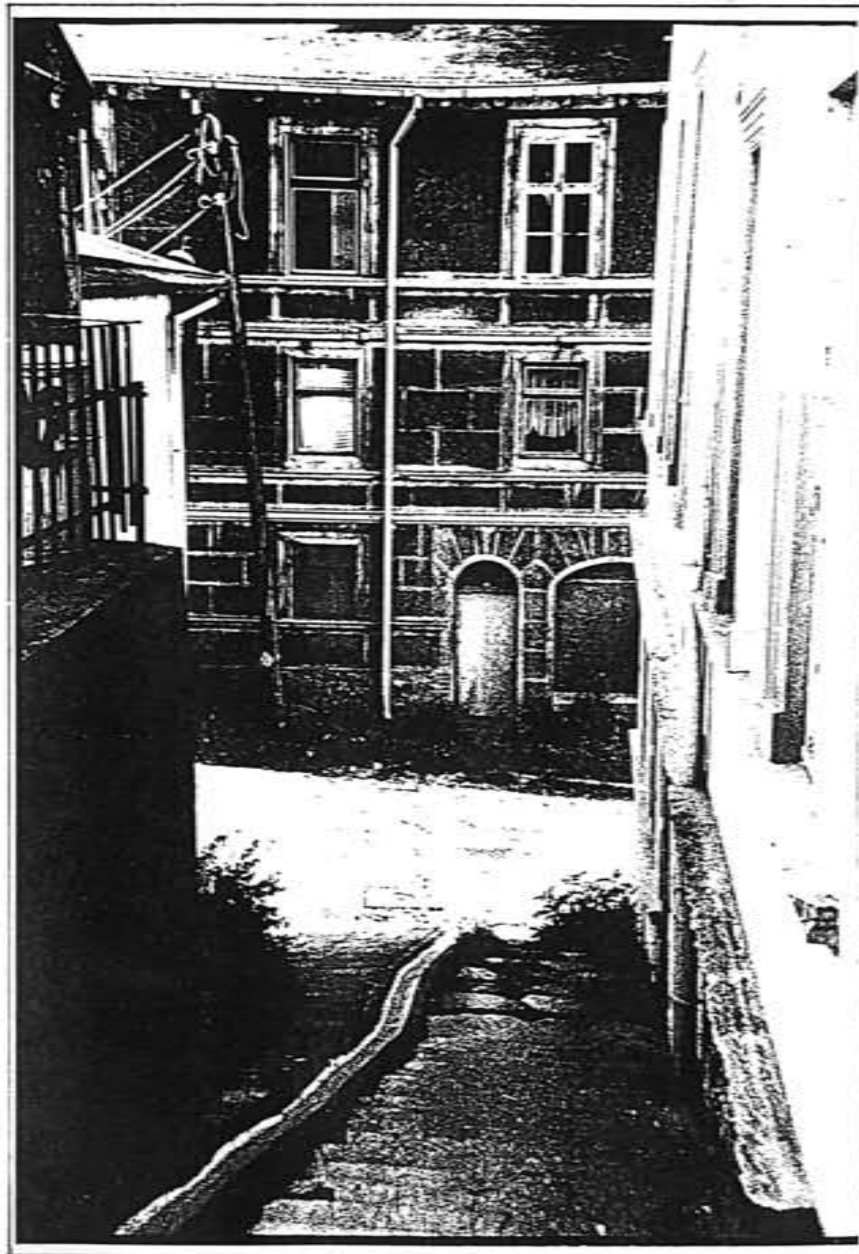


ABB. 1: TREPPE ZWISCHEN ROSENSTR UND BACH-
PROMENADE



ABB. 2: FISCHERJUNGEN AM STRAND, JAHRHUNDERT-
WENDE



ABB. 3: REGENENTWÄSSERUNG

WASSER IST IN SASSNITZ EIN VIELFÄLTIG AUFTRETENDES ELEMENT:

1) DAS MEER BIETET WIRTSCHAFTLICHE BEDEUTUNG: ALS OBJEKT DER FISCHEREI, DER KOMMUNIKATION (TRANSPORT), DES FREMDENVERKEHRS.

DAS MEER VERFÜGT ABER AUCH ÜBER ZERSTÖRENDE KRÄFTE (IM SINNE DES MENSCHEN).

DAS MEER FORMT DIE HAUPTATTRAKTION DER GEGEND, DIE KREDEKLIFFKÜSTE.

2) REGENWASSER SPENDET LEBEN. NIEDERSCHLÄGE FORMTEN IN FORM VON ABFLIESSENDEN BÄCHEN WESENTLICHE LANDSCHAFTSELEMENTE. OBERFLÄCHENWASSER ZERSTÖRT DURCH EROSION BAULICHE ANLAGEN, FÜHRT ZU AUS- UND UNTERSÜPLUNGEN. (ABB. 1)

3) WASSER FORMT WUNDERSAME GEBILDE. OBERFLÄCHENWASSER STÖRT DIE STABILITÄT DES RELIEFS.

DER STEINBACH MUSS IN GEEIGNETER WEISE AM MARKT AN DAS TAGESLICHT ZURÜCKGEHOLT WERDEN.

SASSNITZ- ALTSTADT STADTBILDANALYSE: FREIRÄUME

WASSER/DER STEINBACH

BLATT- NR.: VI/49

FEBRUAR 1992
BÜROGEMEINSCHAFT HENSCHEL & WEBERSINKE, ROSTOCK

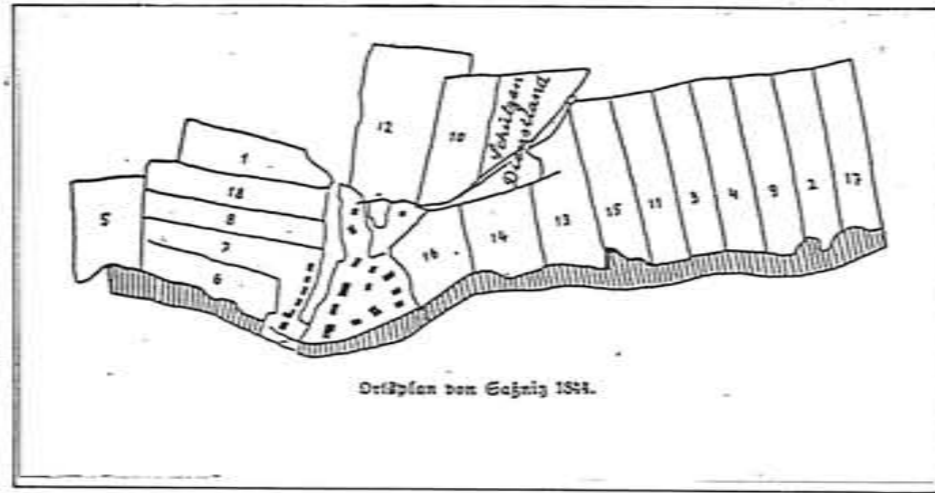


ABB. 1: LAGEPLAN VOR MITTE DES 19. JH.

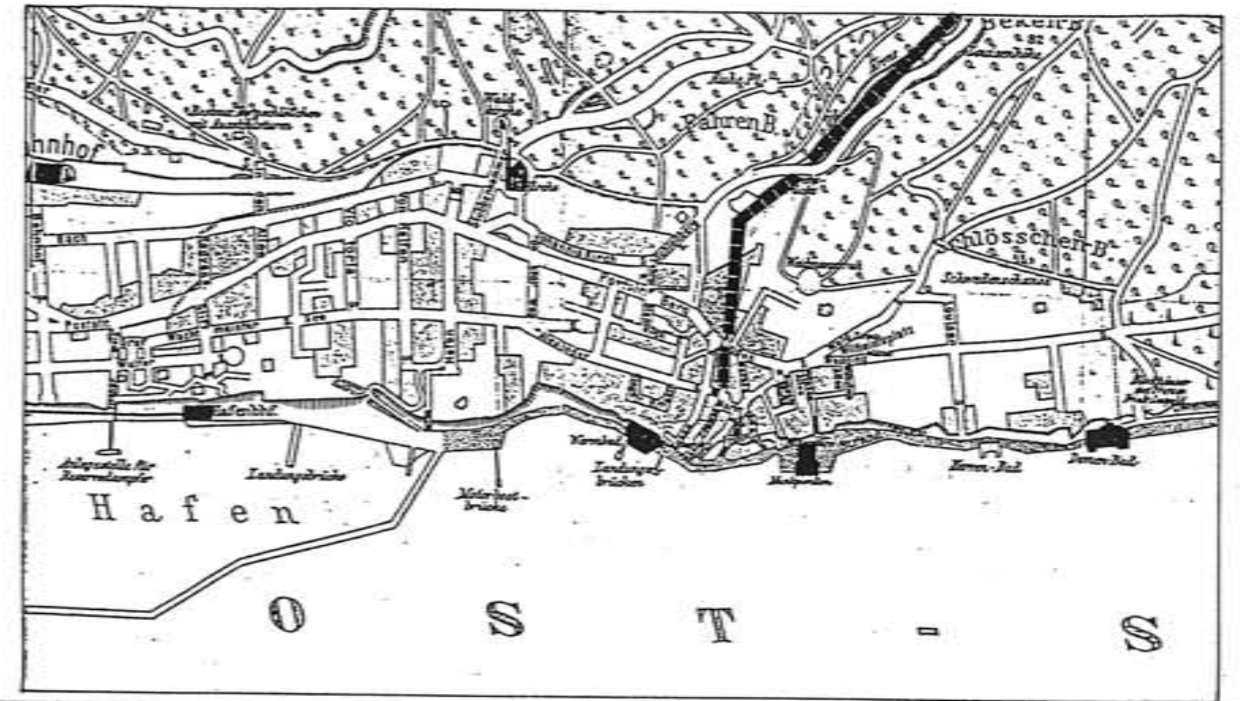


ABB. 2: LAGEPLAN UM 1900

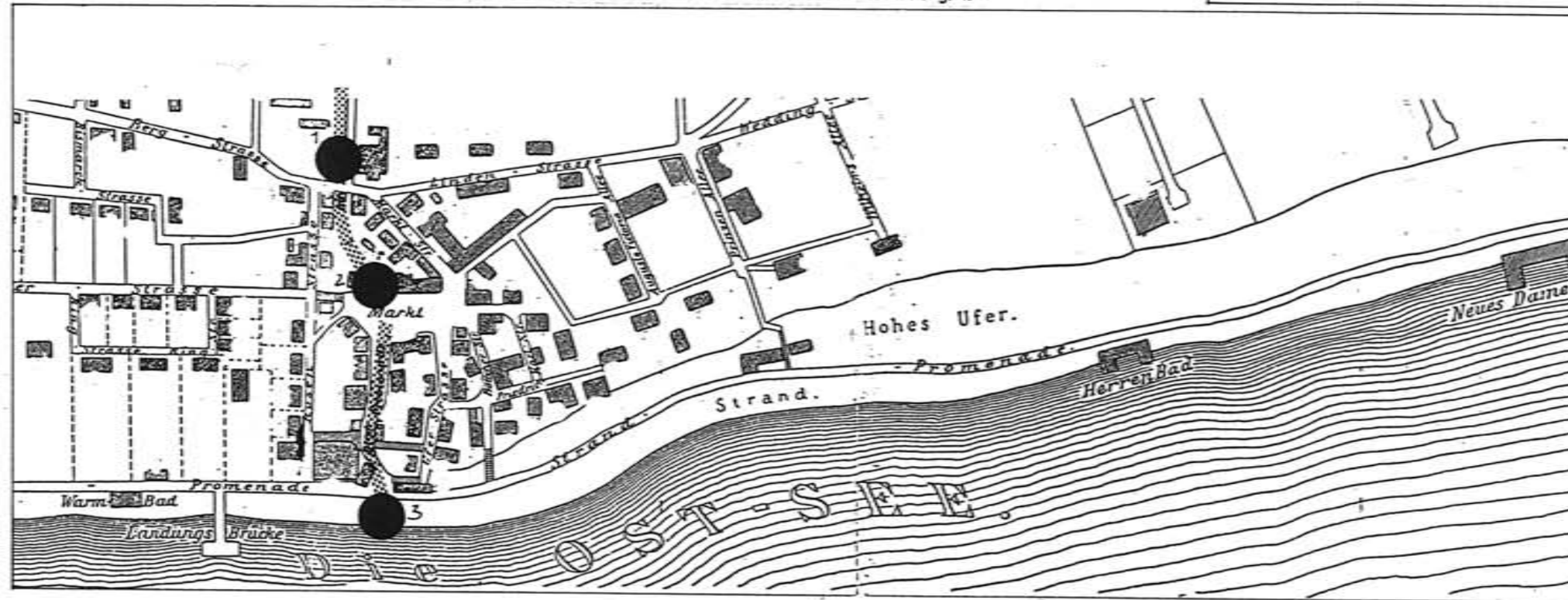





ABB. 3: LAGEPLAN, UM 1900

LEGENDE:

-  FÜHRUNG DES STEINBACHES UM 1900 UND DAVOR IN OFFENER FORM
-  FÜHRUNG DES STEINBACHES IN VERROHRTER FORM ZWISCHEN BERGSTR. UND OSTSEE
-  PUNKTUELLE FREILEGUNGSMÖGLICHKEITEN
- 1 AM "SASSNITZER HOF"
- 2 IN NORDWESTECKE DES MARKTES UND NÖRDLICH GELEGENEN GARTEN
- 3 BERÜHRUNGSPUNKT MIT DER SEE AN DER UFERPROMENADE

DIE ABBILDUNGEN ZEIGEN SCHEMATISIERTE DEN VERLAUF DES STEINBACHES ZU VERSCHIEDENEN ZEITEN. (S.BLATT- NR. VI/48)
 DIE WASSERQUALITÄT DES BACHES IST HEUTE BIS ZUM HEIMATTIERGARTEN GUT, DANN WIRD ER VON VERSCHIEDENEN ANRAINERN ALS ABWASSERVORFLUT GENÜTZT.- DIE MITTLERE ABFLUSS-SPENDE BETRÄGT LT. HYDROLOGISCHEM GUT-ACHTEN AQU= 10,7 qdm.- EINE DURCHGEHENDE FREILEGUNG KONNTEN WIR NACH EINGEHENDER PRÜFUNG NICHT BEFÜRWOEN. EINE OFFENLEGUNG IN GEEIGNETER FORM MUSS ABER PUNKTUELL ERFOLGEN. (S. LEGENDE RECHTS OBEN)

SASSNITZ- ALTSTADT
 STADTBILDANALYSE: FREIRÄUME

WASSER/DER STEINBACH

BLATT- NR.: VI/50

BÜROGEMEINSCHAFT HENSCHEL & WEBERSINKE, ROSTOCK

FEBRUAR 1992

LITERATUR- UND QUELLENANGABEN:

- 1) ARCHITEKTEN- UND PLANER GMBH ROSTOCK, FRAU STREUBEL:
UNTERLAGEN DER RAHMENPLANUNG F. SASSNITZ, 1991/1992
- 2) AUTORENKOLLEKTIV: "HANDBUCH DER NATURSCHUTZGEBIETE IN DER
DDR", URANIA, LEIPZIG, 1972
- 3) EWE, H.: "RÜGEN", HINSTORFF, ROSTOCK, 1986
- 4) GRUMBKE, J.J.: "NEUE UND GENAUE DARSTELLUNGEN VON DER
INSEL ... RÜGEN", BERLIN, 1819
- 5) HENSCHEL & WEBERSINKE, BÜROGEMEINSCHAFT FREIER LANDSCHAFTS-
ARCHITEKTEN ROSTOCK: "ROSTOCK- ALTSTADT, EINE UNTERSUCHUNG
DER FREIRÄUME", ARBEIT FÜR DIE ROSTOCKER GESELLSCHAFT F. STADT-
ERNEUERUNG UND STADTENTWICKLUNG, 1991/92
- 6) HURTIG, TH.: "PHYSISCHE GEOGRAPHIE VON MECKLENBURG", BERLIN 1957
- 7) KNAPP, H.D.: "NATIONALPARKE IN DER DDR" IN: SONDERDRUCK AUS DER
ZEITSCHRIFT NATIONALPARK NR. 67, 2/90
- 8) KOCH, M.: "ZUR GESCHICHTE VON SASSNITZ", SASSNITZ, 1934
- 9) LANGE, E., JESCHKE, L., KNAPP, H.D.: "RALSWIECK UND RÜGEN, LANDSCHAFTS-
ENTWICKLUNG U. SIEDLUNGSGESCHICHTE DER OSTSEEINSEL, TEIL 1 IN:
SCHRIFTEN ZUR UR- U. FRÜHGESCHICHTE, 38
- 10) MEHLING, G.: "NATURSTEIN-LEXIKON", CALLWEY, MÜNCHEN, 1986
- 11) MORIN: "DIINSEL RÜGEN", STETTIN, 1836
- 12) NORBERG- SCHULZ, CH.: "GENIUS LOCI, LANDSCHAFT, LEBENSRAUM, BAU-
KUNST, KLETT- COTTA, STUTTGART, 1982
- 13) OHLE, W./BAIER, G.: "DIE KUNSTDENKMALE DES KREISES RÜGEN", SEEMANN,
LEIPZIG, 1963
- 14) STADTARCHIVE SASSNITZ UND STRALSUND
- 15) "ATLAS DER BEZIRKE SCHWERIN, ROSTOCK UND NEUBRANDENBURG", TOPO-
GRAPHISCHER DIENST, SCHWERIN, 1962
- 16) TRIEB, M. U.A.: "ERHALTUNG UND GESTALTUNG DES ORTSBILDES", KOHL-
HAMMER, STUTTGART, 1988

FOTONACHWEIS:

VERFASSER : V/2-2,3; V/3-4; V/4-1,2; V/5-1,2,5; V/7-3; V/8-4; V/9-3; V/10-4; V/11-1,2; V/14-1,2,3; V/15-1,2,3; V/19-3; V/20-5;
V/21-3; V/22-4,5; V/23-2,3; V/26-1; V/27-3,4; V/28-1,2,3; V/29-1,2,3; V/30-1,2,3; V/32-1,2,3; V/36-2,3;
V/37-1,2; V/38-4; V/39-1; V/40-2,3; V/44-2; V/45-2,3,4; V/46-1; V/47-1,2; V/48-4,3; V/49-1,3

STEFFEN ROTH: V/24-1,2,3; V/25-1,2,3,4; V/26-2; V/28-4; V/31-1,2,3; V/33-1,2,3,4; V/34-1,2,3; V/35-1,2; V/38-1,2,3; V/48-

2

ALLE WEITEREN PLÄNE, UNTERLAGEN UND FOTOS WURDEN
VON APR ROSTOCK (S. 11) ZUR VERFÜGUNG GESTELLT.

DIE ARBEIT ENTSTAND UNTER MITWIRKUNG VON HERRN
STEFFEN ROTH, STUDENT DER LANDESPFLEGE AN DER TU
(WEST)BERLIN IM RAHMEN SEINES PRAKTIKUMS BEI DER BÜRO-
GEMEINSCHAFT.

FÜR VIELE WERTVOLLE HINWEISE BIN ICH FRAU STREUBEL VON
APR ROSTOCK ZU DANK VERPFLICHTET.

EBENSO HALFEN MITARBEITER DER STADTVERWALTUNG SASSNITZ
SOWIE DER ARCHIVE IN SASSNITZ UND STRALSUND MIT
IHREN HINWEISEN BEIM ZUSTANDEKOMMEN DER ARBEIT.

SASSNITZ- ALTSTADT STADTBILDANALYSE: FREIRÄUME

LITERATUR- UND QUELLENANGABEN

BLATT- NR.: VII/51

FEBRUAR 1992

BÜROGEMEINSCHAFT HENSCHEL & WEBERSINKE, ROSTOCK